Bezugspreis für November durch die Post bezogen 2.00 Mk. ausschl. Bestellgeld in der Stadt Münster 2.00 Mk.
Beilagen: „Am Weg der Zeit" (für das Geistesleben der Gegenwart). „Der Erzähler". „Der Frauen Welt und Heim". „Jugendland". „Der Wanderer" (für Reise Bäder und Verkehr). „Stamm und Scholle" (aus Leben und Geschichte der Heimat). „Technik und Erfindung". „Der Münsterländer" (für Feld Garten und Haus).
Sonder-Ausgaben: Steinfurter Anzeiger. Warendorfer Anzeiger. Westmünsterländer Anzeiger Borken-Bocholter Anzeiger (nur für die Bezieher der jeweiligen Kreise wochentäglich).
Redaktion und Verlag: Gallitzinstraße 13 Ecke Hamburger Straße — Fernsprecher Nr. 2448 2449 und 2450.
Geschäftsstelle: Münster, Prinzipalmarkt 13/14. Fernspr. Nr. 78. — Rheine Emsstraße 34 n. Fernspr. 670.
Berliner Redaktion: Paul Fr. Hügen Berlin SW 68. Hedemannstraße 25. Fernsprecher Hasenheide 883.

Münsterischer Anzeiger
und Münsterische Volkszeitung

Abend-Ausgabe.

Preis 10 Pfg. im Einzelverkauf.
Anzeigen: Die 5mm Höhe 29 mm breit kostet für Anzeigen von Auftraggebern außerhalb des Reg.-Bezirks Münster sowie für alle amtlichen Finanz-Sammel-, Markenartikel- und Vergnügungsanzeigen 15 Pfg. für sonstige Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 11 Pfg. aus der Stadt Münster 8 Pfg. Familienanzeigen 8 Pfg. bei Barzahlung 7 Pfg. kleine Anzeigen des privaten Verkehrs aus Münster bei Barzahlg. 6 Pfg.
Reklamen: Die mm 90 Pfg. (Spaltenbreite 90 mm). Für Erfüllung von Platzvorschriften sowie Aufnahme an bestimmten Tagen und in bestimmter Größe wird keine Gewähr sowie für Druck- und Schönheitsfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden wenn Zahlung nicht binnen 4 Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt.
Beilagen: Gebührend rechnung nach Gewicht.
Postscheck-Konto Köln 42 114. Erfüllungsort Münster i. W.

Mittwoch, den 30. November 1927

76. Jahrgang. Nr. 1232

Der neue Fall Keudell.

Der Brief der preußischen Regierung an das Reichskabinett.

b **Berlin**, 30. Nov. Der Brief des Ministerpräsidenten, der gestern auf das Telegramm des Reichsministers des Innern an die Berliner Studentenschaft in seinen Grundzügen vom preußischen Kabinett entworfen wurde, ist heute vormittag formuliert worden und wird wie die B. Z. meldet, in den Mittagsstunden dem Reichskanzler Marx überbracht werden. Das Reichskabinett hält heute nachmittag eine Sitzung ab. Dem Blatt zufolge wird angenommen, daß der Reichskanzler in einer anschließenden Ministerbesprechung die preußische Beschwerde vorbringen wird, um Dr. von Keudell Gelegenheit zu geben, zu den Vorwürfen Stellung zu nehmen, die Preußen gegen ihn erhebt. Weiter hört das Blatt, daß der Konflikt auch ein parlamentarisches Nachspiel haben wird, da die Oppositionsparteien entsprechende Interpellationen im Reichstag in Aussicht genommen haben.

In seinem Schreiben betont der preußische Ministerpräsident, daß das Sympathietelegramm des Herrn von Keudell bei den zuständigen Stellen des Reichsinnenministeriums zwar nicht im Wortlaut bekannt sei, daß aber die Tatsache der Absendung des Telegramms zutreffe. Er müsse auf das entschiedenste dagegen Verwahrung einlegen, daß ein Mitglied der Reichsregierung in einer Frage, die die preußischen Hochschulen und Studentenschaften aufs tiefste errege und die Hochschulen in heftige politische Kämpfe hineinzuziehen drohe, gegen die verantwortliche preußische Regierungspolitik in einer Weise öffentlich Stellung nimmt, die sich mit den gegen das preußische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung gerichteten Angriffen identifiziert. Er müsse hierin eine starke Brüskierung der Politik der preußischen Regierung erblicken. Da eine derartige Einstellung des Reichsinnenministers mit ausgesprochener Spitze gegen die preußische Regierung sich schon bei anderen Gelegenheiten bemerkbar gemacht habe, so bitte er den Reichskanzler, dafür Sorge tragen zu wollen, daß sich derartige Fälle unter keinen Umständen wiederholen; andernfalls sehe sich die preußische Regierung genötigt, jeden Verkehr mit dem Reichsinnenminister Dr. von Keudell abzubrechen.

Um das Steuervereinheitlichungsgesetz.

vdz **Berlin**, 29. Nov. **(Tel.)** Die Verhandlungen des Reichsrats über das Steuervereinheitlichungsgesetz sind wegen der Dringlichkeit der Beratung des Etats für 1928 unterbrochen worden, nachdem bisher das Grundsteuer- und Gewerbesteuergesetz beraten und erledigt wurden. Es stehen noch aus das Gebäudeentschuldungsgesetz und das Steueranpassungsgesetz und es ist nicht anzunehmen, daß die Weiterberatung der Vorlage vor Anfang nächsten Jahres aufgenommen werden kann. Gegenüber dem Gerücht, daß eine Ländermehrheit im Reichsrat, darunter auch Preußen sich für eine Zurückziehung des Steuervereinheitlichungsgesetzentwurfs ausgesprochen hätte, erfährt V. D. Z. von zuständiger preußischer Stelle, daß die preußische Regierung sich auch weiter wie bisher energisch für die Erledigung des Gesetzes einsetze.

Deutsches Reich

Empfänge beim Reichspräsidenten.

w **Berlin**, 30. Nov. **(Tel.)** Der Reichspräsident nahm heute die Meldungen des zum Führer der deutschen Delgation für die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen bestimmten Reichsministers a. D. Dr. Hermes sowie des neuernannten Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung Geh. Reg.-Rat Dr. Syrup entgegen und empfing ferner den Reichsverkehrsminister Dr. Koch zum Vortrag.

Reichsminister a. D. Hermes ist vom Reichspräsidenten zum Führer der Delegation für die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen ernannt worden.

Wiederzusammentritt des Landtages.

vdz **Berlin**, 29. Nov. **(Tel.)** Am Donnerstag wird der preußische Landtag wieder zu Plenarverhandlungen zusammentreten. Auf der Tagesordnung steht die Beamtenbesoldung und die Fortsetzung der 2. Beratung der Landgemeindeordnung. Da die Vorberatung des Besoldungsgesetzes im Ausschuß noch nicht abgeschlossen ist, wird das Gesetz jedoch in dieser Woche noch nicht im Plenum verhandelt werden können. Auch das Schicksal der Landgemeindeordnung ist sehr zweifelhaft. Es bleibt abzuwarten, ob die Opposition den Versuch wiederholen wird, das Haus beschlußunfähig zu machen.

Die vierte Tagung des Abrüstungsausschusses.

Die Eröffnungssitzung.

w **Genf**, 30. Nov. **(Tel.)**

Die vierte Tagung des vorbereitenden Abrüstungsausschusses wurde heute vormittag nach 11 Uhr vom Präsidenten Loudon, dem holländischen Gesandten in Paris, mit einer Rede eröffnet, in der er sich kurz zum Stand der Vorarbeiten für die Abrüstungskonferenz äußerte. Der Andrang des Publikums und der Presse war sehr stark. Mit Rücksicht auf die Delegation Sowjetrußlands, die erstmalig an diesen Beratungen teilnimmt, wurden von der Genfer Polizei umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen getroffen. So wurde der Wagen- und Autoverkehr beim Glassaal, in dem die Tagung wieder abgehalten wird, gesperrt. Die Journalisten müssen sich zum erstenmal durch mit Stempel versehene Identitätskarten ausweisen. Von den 26 eingeladenen Staaten sind wie bereits bei der letzten Tagung Brasilien, Spanien und Uruguai wieder nicht vertreten. Die 23 vertretenen Staaten umfassen 14 Ratsstaaten und noch Argentinien, Belgien, Bulgarien, Griechenland, Schweden, Tschechoslowakei, Jugoslawien, und als Nichtmitglieder des Völkerbundes die Vereinigten Staaten von Amerika und Sowjetrußland. Die 23 Staaten haben fast ausnahmslos wieder die gleichen Vertreter entsandt, die für sie an den früheren Beratungen teilgenommen haben. Einige namhafte Persönlichkeiten fehlen jedoch, darunter vor allem Lord Robert Cecil und der belgische Senator de Broucquére, die die Beratungen der früheren Tagungen geradezu beherrscht hatten, und der als Botschafter aus Brüssel versetzte frühere amerikanische Hauptdelegierte Gibson, an dessen Stelle sein Nachfolger in Bern, der amerikanische Gesandte in Bern, Wilson, getreten ist, während die Delegationen Englands und Belgiens nunmehr unter der Führung von Lord Cushendun und Baron Montrheurs stehen. Neben diesen beiden neuen Persönlichkeiten wird den Mitgliedern der sowjetrussischen Delegation am meisten Beachtung geschenkt.

Der Präsident begrüßte in seiner Eröffnungsrede die Delegation und wies darauf hin, daß die Zahl der Delegationen sich seit der Märzsession erhöht habe. Die zwei neuen Ratsmitglieder Kanada und Kuba nehmen jetzt an den Verhandlungen teil. Die beiden ausgeschiedenen Ratsmitglieder Belgien und die Tschechoslowakei sind auf Wunsch des Rates in der Kommission vertreten. Der Präsident gab seinem lebhaften Bedauern über das Ausscheiden Lord Robert Cecils und des Senators Broudere Ausdruck und begrüßte sodann den neuen griechischen Delegierten Politis, ferner mit besonderen Worten die an der Tagung heute zum ersten Male teilnehmenden russischen Delegierten. Präsident Loudon betonte sodann nachdrücklich, daß die Abrüstungsverhandlungen jetzt in eine neue Phase treten. Er hoffe, daß wie bisher in fruchtbarer Zusammenarbeit die Herabsetzung der Rüstungen progressiv gefördert werde. Er betonte, daß nur eine progressive Beschränkung der Rüstungen, gestützt auf gegenseitiges Vertrauen erreicht werden könnte. Die Hauptaufgabe der Kommission sei diesmal, entsprechend den Beschlüssen der Völkerbundsversammlung die Einsetzung eines besonderen Sicherheitsausschusses. Dieser Ausschuß werde die Aufgabe haben, die bereits durch den Pakt von Locarno eingeleitete Schaffung neuer Sicherheitsgarantien auszubauen. Die Kommission werde dann das Datum für die fünfte Session der vorbereitenden Abrüstungskommission festsetzen. Die Arbeiten des Sicherheitsausschusses könnten parallel mit denjenigen der Abrüstungskommission laufen. Die Kommission werde auch das Datum für den Zusammentritt des Sicherheitsausschusses festzusetzen haben. Zum Schluß richtete der Präsident einen Appell an die Regierungen und die Presse, in den gegenwärtigen ernsten Tagen sich der großen Aufgaben bewußt zu sein, die sie am Werke der Abrüstung zu erfüllen hätten. Er warnte vor zu weitgehenden Hoffnungen in bezug auf eine baldige Durchführung der Abrüstung, die nur schwere Enttäuschungen nach sich ziehen könnten.

Die Kommission wählte sodann ohne Debatte auf Vorschlag des Präsidenten Loudon den griechischen Delegierten Politis zum Vizepräsidenten der Kommission. Hierauf trat die Kommission in die Diskussion der Tagesordnung auf Grund des vom Völkerbundssekretariat vorliegenden Memorandums über die bisherigen Abrüstungsarbeiten ein. Gleich zu Beginn der Debatte ergriff der deutsche Delegierte Graf Bernstorff das Wort zu einer kurzen Mitteilung. Er wies darauf hin, daß sein am 12. November an den Präsidenten der Kommission Loudon gerichteter Brief vielfach in der Öffentlichkeit und auch vom Präsidenten mißverstanden worden sei. Er habe keineswegs, wie angenommen worden war, beabsichtigt, eine zweite Lesung des Konventionsentwurfes zu beantragen. Vielmehr habe er in seinem Schreiben die Anregung gegeben, auf der gegenwärtigen Tagung der Kommission in eine Debatte der bisherigen Verhandlungsergebnisse einzutreten. Seit der letzten Session der Abrüstungskommission vor sechs Monaten hätte sich eine Reihe eingreifender Ereignisse zugetragen. Die Bildung des Sicherheitsausschusses sei beschlossen worden. Ferner nehme eine Reihe neuer Delegationen an der Kommission teil, deren Haltung bisher noch nicht bekannt sei. Er habe deshalb mit seinem Schreiben lediglich bezweckt, auf dieser Tagung eine Diskussion der bisherigen Abrüstungsverhandlungen herbeizuführen mit dem einstigen Ziel, den neuen Delegationen die Möglichkeit zu geben, die allgemeinen Ansichten ihrer Regierungen über das Abrüstungsproblem näher zu präzisieren. Graf Bernstorff erklärte, es habe nicht in seiner Absicht gelegen, den Brief an den Präsidenten Loudon, der so weitgehende Mißverständnisse ausgelöst habe, zu veröffentlichen. Es sei jedoch durch eine Indiskredition bekannt geworden. Graf Bernstorff betonte nochmals, er begrüße den Beschluß des Präsidenten, die Tagesordnung zu ändern und an erster Stelle den Stand der Arbeiten zur Diskussion zu stellen, um erst hierauf die Wahlen des Sicherheitsausschusses vorzunehmen.

Alsdann gab der russische Delegierte Litwinow eine kurze Erklärung ab. Er dankte im Namen der sowjetrussischen Republik dem Präsidenten Loudon für die Begrüßungsworte. Er hoffe, daß die sowjetrussische Delegation in der Kommission Gelegenheit haben werde, ihre Auffassung über das Abrüstungsproblem näher zu präzisieren. Die sowjetrussische Delegation verfolge nur das Ziel, an der Aufrechterhaltung des Friedens mitzuwirken. Sie werde alles in ihren Kräften Stehende tun, um an der Durchführung der Aufgaben der Abrüstungskommission mitzuarbeiten. Litwinow erklärte sodann, er schließe sich voll dem Standpunkt der deutschen Delegierten an, zunächst die Debatte über den gegenwärtigen Stand der Arbeiten vorzunehmen. Er fügte hinzu, die sowjetrussische Regierung habe die Einladung zur Teilnahme an dem Sicherheitsausschuß zu einem Zeitpunkt erhalten, wo die Frage der Bildung des Sicherheitsausschusses noch keineswegs akut gewesen sei.

Der Kampf um die Beschleunigung der Abrüstung.

w **Genf**, 29. Nov. **(Tel.)** Vom Sonderberichterstatter des V. D. Z. Büros wird mitgeteilt: Am Vorabend des Beginns der vierten Tagung des Vorbereitenden Abrüstungsausschusses, auf der als Nichtmitgliederstaaten des Völkerbundes außer den Vereinigten Staaten, erstmalig auch Sowjetrußland vertreten sein wird, hat es allen Anschein, daß der ganze Kampf in der letzten Völkerbundsversammlung um eine möglichst große Beschleunigung der technischen Vorarbeiten für eine erste Abrüstungskonferenz und die Zurückstellung des von Frankreich in den Vordergrund gerückten Sicherheitsproblems im Schoße des Abrüstungsausschusses noch einmal ausgefochten werden muß. Das von der Völkerbundsversammlung im September gefundene Kompromiß stellte beide Fragenkomplexe nebeneinander. Frankreich scheint nun einen neuen Vorstoß unternehmen zu wollen, um die technischen Vorarbeiten stark und so lange zu verzögern, daß die Beratungen des von der bevorstehenden Tagung einzusetzenden Sicherheitsausschusses nach französischer Auffassung eine Fortsetzung der technischen Vorarbeiten erlauben. Auch von anderen Seiten will man anscheinend eine allzu schnelle Einberufung des Abrüstungsausschusses verhindern, wobei man besonders daran erinnert, daß eine Reihe von Gegensätzen aus der ersten Lesung — so insbesondere der französisch-englische Konflikt über die Beschränkung der Gesamttonnage oder der Tonnage nach Schiffskategorien — noch nicht beigelegt sind. In Wirklichkeit wird jetzt mit dem Hinweis auf die bestehenden Gegensätze der französischen Auffassung Vorschub geleistet, daß ohne vorherige Regelung der Sicherheitsfrage die eigentliche Abrüstungsfrage nicht vorwärts gebracht werden könne. Demgegenüber wird die deutsche Delegation an ihrer durch die letzte Völkerbunds-Versammlung ausdrücklich sanktionierten Auffassung festhalten, wonach die technischen Vorarbeiten mit neuem Eifer aufgenommen und tatkräftig unter vollständiger Trennung von der Sicherheitsfrage durchgeführt werden sollen, um dem Völkerbundsrat die Möglichkeit zur baldigen Einberufung der ersten internationalen Abrüstungs-Konferenz zu geben. Im Augenblick läßt sich noch nicht übersehen, ob die Entscheidung über die von Frankreich erstrebte vorzugsweise Behandlung der Sicherheitsfrage bereits in der bevorstehenden Tagung klar und deutlich fallen wird. Manche Anzeichen sprechen für eine Kompromiß-Lösung im Sinne einer gleichzeitigen Einberufung beider Ausschüsse für nächstes Frühjahr, so daß die grundsätzliche Entscheidung über die von Deutschland geforderte Zurückstellung der Sicherheitsfrage und baldige Einberufung der Abrüstungs-Konferenz erst später fallen würde. Auch über die Aufstellung der Richtlinien für den Sicherheits-Ausschuß, mit der der Rat den vorbereitenden Abrüstungsausschuß ebenfalls im September betraut hat, ob die Meinungen noch nicht geklärt. Es handelt sich darum, ob für den Sicherheitsausschuß ein genaues und vollständiges Programm aufgestellt oder nur allgemeine Richtlinien gegeben werden sollen. Für die jetzige kurze Tagung kommt aber die Aufstellung eines vollständigen Arbeitsprogramms für den Sicherheitsausschuß auf keinen Fall in Frage.

Die Besoldungsreform.

Noch keine Entscheidung des Kabinetts zum Paragraphen 24.

vdz **Berlin** 30. Nov. **(Tel.)** Der Haushaltsausschuß des Reichstages setzte am Mittwoch die Beratung der Besoldungsvorlagen fort. Zunächst fand dabei eine Aussprache über die Steuer- und Zollorganisation statt.

Zur Ergänzung seiner gestrigen Erklärung nahm sofort bei Beginn der Sitzung Reichsfinanzminister Dr. Köhler das Wort: „Ich bin gebeten worden, auch die Stellung der Reichsregierung hier kundzutun. Der Versuch ist gemacht worden, nämlich eine Sitzung des Kabinetts noch gestern zusammenzurufen. Der Versuch ist gescheitert, weil zwei Minister an der Sitzung nicht teilnehmen konnten. Die Reichsregierung behält sich vor, eine Erklärung zum Gesamtkomplex des § 24 vorzulegen, sobald sie die Möglichkeit hat, zu den Fragen Stellung zu nehmen, was voraussichtlich heute oder morgen der Fall ist. Abg. von Guérard (Z): Ich nehme Kenntnis von dieser Erklärung, daß wir vor Eintritt in die 2. Lesung der Vorlage die Erklärung der Reichsregierung über ihre Stellung insbesondere zum § 24 erhalten. Darauf trat der Ausschuß in die Tagesordnung ein. Ministerialdirektor Ernst gab Aufklärung über den Behördenaufbau der Reichszollverwaltung und verwies auf die gute Note, die diese bei den Verhandlungen in Genf bekommen habe. Der Sparkommissar prüfe mögliche Vereinfachungen bei der Zollverwaltung. Auf eine Anfrage erklärte der Redner, man bemühe sich, die Grenzdienstbeamten möglichst bald in den inneren Dienst zu befördern.

Der preußische Handelsminister zur Frage der Preiserhöhungen.

vdz **Berlin**, 29. Nov. **(Tel.)** Der preußische Handelsminister hat auf eine Anfrage über Preiserhöhungen der Einzelhändler aus Anlaß der Besoldungserhöhung der Beamten unter anderem geantwortet, daß der Staatsregierung bekannt sei, daß bei wichtigen Versorgungsmitteln in der letzten Zeit Preissteigerungen eingetreten sind. Sie wende dieser Entwicklung besondere Aufmerksamkeit zu, könne aber nicht feststellen, daß die Preissteigerungen andere als in gestiegenen Einkaufspreisen und Unkosten bedingte wirtschaftliche Ursachen haben. Da allgemeine Vereinbarungen über Preisgestaltung im Einzelhandel nicht in Frage kämen, würde jeder Versuch einzelner Geschäftsleute, aus Anlaß der Erhöhung der Beamtengehälter die Warenpreise zu erhöhen, vom Wettbewerb wirksamer bekämpft werden, als durch staatliche Zwangsmittel.

Der christlich-demokratische Parteiführer aus Litauen geflohen.

b **Berlin**, 30. Nov. Nach einer Morgenblättermeldung aus Kowno ist der Führer der christlich-demokratischen Partei, Dr. Bistraß, dessen Name im Zusammenhang mit dem Putschversuch am Sonntag genannt wurde, mit drei Begleitern über die ostpreußische Grenze geflohen, um der drohenden Verhaftung zu entgehen.

Der Führer der litauischen Emigranten in Genf.

tu **Kowno**, 30. Nov. Wie der Sonderberichterstatter der TU. erfährt, ist der Führer der litauischen Emigranten in Wilna, Pletschkaitis, nach Genf abgereist, wo er sich während der Genfer Verhandlungen aufhalten wird. Auch der Führer der christlichen Demokraten, Dr. Bistras, soll am Dienstag abend über Königsberg nach Genf gefahren sein. Oberst Petrulis hatte bekanntlich erklärt, daß er von Bistras veranlaßt worden war, den Staatspräsidenten zur Annahme der Forderungen der Opposition aufzufordern. Bistras weilt selbstverständlich nur als Privatperson in Genf.

Tagung des Finanzausschusses des Völkerbundes.

w **Genf**, 29. Nov. **(Tel.)** Der Finanzausschuß des Völkerbundes, in dem Deutschland durch den Hamburger Bankier

---

Erwachendes Licht.

Von Richard Euringer.

Jäh ermuntert eil' ich ans Fenster, schlage die Blenden zurück. Aber es ist schon zu spät; eh der Ungeübte die Richtung ausmacht, ist der Eisrutsch schon zerschellt, die Lawine geborsten, der Schneeschub zerstäubt. Gießend hagelt Steinschlag nach. Bröckelndes Geröll. Ein Fläumchen Staubschnee schwebt zurück.

In tiefen Schatten schweigt der Gletscher.

Fahl ragen die erstarrten Felskolosse in ein wesenloses Morgengrau. Wand an Wand, wildaufgereckt und überragend, ein gigantisches Massiv erloschener Gipfel. Eine ungeheuerliche Mauer, die den Blick verrammt.

Grämlich ducken sich die vorgelagerten Gebirge in die Täler. Noch ist alles still im Hause.

Schmutziggrau, wie von Asche überblasen, stockt der gebannte Gletscher, wüst zerspalten und vernarbt, vor dem Steinbau der Station.

Noch ist das Tor geschlossen, das der große Tunnel der Jungfraubahn dem Eiger in den Leib stieß.

Noch ist nicht Tag. Aber schon hat die Nacht ihr Sternenrad hinabgedreht nach Westen.

Unsicher im Zwielicht stehen die Dinge, sonderbar und reglos. Nur die rohgefügten Bruchsteinwürfel der Verwaltungsgebäude zeichnen sich kantig und wehrhaft in den Vordergrund. Hinter einem halbverhangenen Fenster blinzelt elektrisches Licht.

Im Schuppen rasselt ein Hund. Einer der struppigen Polarhunde, die auf Jungfraujoch den Schlitten ziehen. Einer von den spitzohrigen Keilköpfen. Ein Bergfink zankt vom Dach.

Mein Stiefel knirscht über den scharfen Schotter. Es sind nur ein paar Schritte über Schienen und Steig bis zu der aufgewölbten Alpenmatte, die, von Almrosenbuschen überquollen, halsbrecherisch hinunterstürzt ins Grindelwaldtal. Kolossal im Hintergrunde türmt der Eiger seine düstere Wand.

Dort mag der Zeitige den Tag erwarten, dort auf der derben Bank, im Pritscheln des Brunnens, der seinen Quellstrahl eisig in den Baumtrog gießt.

Noch ist es empfindlich kühl, aber schon geistert da hinten im Rücken des Mönch, des Breithorn, ein rosiger Finger auf, schon klettert da irgendwo auf unbetretbaren Felsen ein warmer Glanz empor.

Von der Kleinen Scheidegg herauf, auf messerscharfem Grat balanzieren zwei Männer, schwerbepackt mit Rucksack und Seil, unwirklich groß umrissen gegen die tiefen Schatten der Gletscherschlucht. Da lauschen sie auf, heben die Stirne, ziehen den Hut, da schwirrt der Strahlenpfeil über sie hin, weithin übers Lauterbrunnen-Tal hinaus in die rosig aufblühende Ferne. Glanz verströmend über lachendes Grün! Hell überrieselt der goldene Schein die Kuppen, trieft die Flur herunter, zerstäubt in Regenbogen-Gloriolen.

Das Berghaus tut die Augen auf. Das Tor des Tunnels knarrt entzwei. Das ist die Stunde, da der Berg erwacht.

Rosige Schleier knospen überm Firn, ins Eisgrün der Hintergründe duftet milchig eine Ahnung Vergißmeinnicht-Blau. Plastisch straffen sich die Bergriesen, in deren Rücken das dröhnende Gestirn in goldene Posaunen stößt. Schauer übertasten das Gestein, stöhnend birst es im Gletscherspalt.

Nun scheidet sich das Frühlicht. Als schliffen die Massive sich prismatisch, so durchsichtig und gläsern klaffen sie entzwei, brechen dies kristallene Eisgrün, dies dämmernd verklärte Eisgrottengrün, bis lodernd ein Felsen aufflammt und die Fackel des Himmels ins erlöste Blau platzt. Feuerbäche klatschen ans Gestein. Quellend von silbernen Wächten, entzündet sich Gipfel an Gipfel. Das Gebirge brennt! Loht in Brünhildenfeuern! Schneegekrönt in rosigem Erröten hebt die Jungfrau ihr blühendes Haupt.

Geschäftspraktiken? — Freiheit des Leibes?

Eine Warnung des Bischöflichen Generalvikariats Osnabrück lautet: „Im Karl Haugschen Verlag in Stuttgart ist ein Buch erschienen: Die Wahrheit um den Körper von Manfred Berg, das einen Beitrag eines Kaplans Keris enthält: Der religiöse Standpunkt, Körper und Seelsorge. In der Diözese Rottenburg findet sich kein Priester dieses Namens. Er ist auch nicht im Generalschematismus aller deutschen Priester zu finden. Der Verlag weigert sich, über die Person des Verfassers Auskunft zu geben. Es ist deshalb die Vermutung begründet, daß es sich um eine Irreführung handelt. Osnabrück. Das Bischöfliche Generalvikariat." Das „Neue Reich" druckt in Nr. 6 diesen Erlaß ab und Dr. P. Kunz wendet sich dann gleichzeitig gegen ein ähnliches Dokument. Es bleiben nur zwei Möglichkeiten bei dieser Irreführung: entweder handelt es sich um Geschäftspraktiken; man erhofft einen Leserkreis durch diese pikante Zusammenstellung, oder es handelt sich um die Propagandamethode eines Vereins für Nacktkultur, der auf diese Weise diejenigen, die nicht alle werden, für seine Ziele zu gewinnen hofft. Das zweite Buch heißt Freiheit dem Leibe. Eine zeitgemäße Studie zur Förderung der Lichtbewegung. Eltern und Erziehern dargeboten von einem katholischen Theologen. Verlag Dieck & Co., Stuttgart. Kunz meint zu dieser Schrift, daß die Feinde des Christentums auf allen möglichen Wegen versuchen, das Christentum als etwas Ueberholtes und Absurdes hinzustellen. Die Schrift des angeblichen katholischen Theologen ist keinesfalls bedeutend, ja nicht einmal mehr aktuell: sie stellt aber schon im Thema einen bestimmten Typus unserer Gegnerschaft dar, den wir ins Auge fassen müssen. Der angebliche katholische Theologe redet der Nacktkultur in jeder Form das Wort. In der Vorrede sagt er nach Kunz, daß er schon wiederholt in der Elternsprechstunde und auf Elternabenden das Thema Freikörperkultur behandelt habe. Die „Lichtbewegung" kennt er aus eigener Anschauung. Unerhörte Oberflächlichkeit scheint das Charakteristikum dieser Schrift zu sein. Anscheinend steht der Verfasser ganz in der Lichtbewegung, so daß er keinen Blick mehr hat für die Schatten des Lebens, für die dämonischen Mächte, die nun einmal nicht aus dem Reiche des Lichtes stammen, sondern aus infernalen Tiefen kommen mit dem Ziele, Welt und Menschen sittlich zu verpesten. Gänzlich unklar und verschwommen sind seine von keiner theologischen Bildung getränkten Gedanken. Kunz ist besonders erregt darüber, daß er als Motto (der „katholische" Theologe!) ein Wort Nietzsches nimmt, das Wort nämlich: „O meine Brüder, ich weihe und weise euch zu einem neuen Adel, ihr sollt mir Züchter und Zeuger werden und Säemänner der Zukunft." Darf aber Nietzsche weihen, hat er das Recht dazu? Der „katholische Theologe" behauptet ferner, daß es in der römischen Kirche Zeiten gegeben habe, wo man in weiten Kreisen gewillt war, der Körperkultur gerecht zu werden; darauf könnte man mit Fug und Recht wie Kunz antworten, daß die Körperkultur, wie sie heute von der Lichtbewegung gepflegt wird, nie in der Kirche ein schützendes Dach fand. Natürlich war die Kirche nie eine Feindin des menschlichen Leibes, stets hat sie in ihm das Werk Gottes gesehen. Sie negnet und heiligt ihn. Keiner braucht sich, nach Auffassung der Kirche, seines Leibes zu schämen. Kunz sagt: Der Leib des ersten Menschen war durch Gottes Gnade ein Tempel des Heiligen Geistes, und auch der Leib des Christenmenschen ist trotz Erbsünde durch die Taufe ein solcher Tempel, und doch, was von den modernen Menschen übersehen wird, infolge der Erbsünde und deren Folgen, zum Bösen geneigt und bedarf deshalb dauernd sittlicher Schulung und Erziehung. Die Lichtbewegung wirkt demnach katholischer Auffassung entgegen, untergräbt und höhlt aus das sittliche Ehr- und Schamgefühl. Nach dem „katholischen Theologen" aber sei die „Lichtbewegung" sogar eine Religiosität: „Nur die Religiosität des Körperlichen kann einen Edelmenschen hochzüchten." Die moralischen und religiösen Erziehungsmittel werden als unwesentlich für die Veredelung des Menschen beiseite geschoben. Der Verfasser der Schrift scheint eine ganz geringfügige Bildung zu besitzen. Nach Kunz sehnt der angebliche katholische Theologe die hellenische Lebensfreude zurück. Zu ihr sollen unsere Kinder erzogen werden. Die Stunde reinen Genießens ruhiger Schönheit nackter Körper bezeichnet er als die Geburtsstunde des klassischen Altertums. Nun gehört doch eigentlich nur eine geringe Kenntnis der Antike dazu, um diesen Unfug der Klassizisten nicht mehr mit zu machen. Selbst Goethe im Faust und Lessing in seinen authentischen Schriften lassen dann und wann eine tiefere Auffassung der Antike erkennen, von Hölderlin und Nietzsche ganz zu schweigen. Das unendlich leids-, schuld- und toderfüllte Antlitz der Antike ist heute doch vor allem durch die Erforschung der Mysterien jedem 1. Semester fast vertraut geworden. Und es bedurfte, wie Chesterton sagte, der langen Bußzeit des ersten christlichen Jahrtausends, um den Kosmos, dessen wunderbare Sternenbilder die Antike mit erotischen Erzählungen verschmiert hatte, wieder zu reinigen, daß klar und schneeig wieder in Unschuld das reine Licht der Sterne erstrahlte. Mit solchen Primitivitäten kann man heute doch nur vollkommen Ungebildete irreführen. Wenn man schon Nacktkultur propagieren will, soll man nicht die Antike bemühen, denn die ist eigentlich die beste Widerlegung des ganzen Geschreis um Nacktkultur. Gegenüber der Forderung des angeblich katholischen Theologen: hellenische Körperkultur im Morgenglanz zur Apotheose zu erheben, sagt Kunz mit Recht: Unser Ziel ist christliche Körperpflege, wobei der Körper der Diener der Seele und die Seele die Braut Gottes ist.

L. S.

[Von den Hochschulen.] Wie wir hören, haben Rufe angenommen: Prof. Dr. Ernst Bickel in Königsberg auf den durch die Emeritierung des Geh. Rats Marx erledigten Lehrstuhl der klassischen Philologie in Bonn, Prof. Lic. F. W. Schmidt in Halle auf den Lehrstuhl der systematischen Theologie in Münster, Privatdozent Dr. Friedrich Pietrusky in Breslau auf den Lehrstuhl der gerichtlichen Medizin an der Universität Halle und Prof. Dr. Otto Toeplitz in Kiel auf den Lehrstuhl der Mathematik in Bonn.

[Dr. Oskar Hagen,] früher Professor der Kunstgeschichte in Göttingen, seit 1925 Direktor des kunsthistorischen Instituts der Staatlichen Universität von Wisconsin, U. S. A., ist eingeladen worden, von Januar bis März 1928 die Vorlesungen über Malerei der Neuzeit an der Universität von Chicago zu übernehmen. Da Professor Hagen seine Tätigkeit in Wisconsin in vollem Umfange beibehält, wird er an den zwei größten Universitäten des Mittelwestens der Vereinigten Staaten gleichzeitig tätig sein. Professor Hagen hat der Einladung stattgegeben.

[Was Shaw geschrieben haben wollte]. In seinem Buch „Mit der Pawlowa rund um die Welt" erzählt Theodore Stier auch eine Shaw-Geschichte, die den Dichter von seiner bescheidenen Seite zeigt. Während der Probe eines Shawschen Stückes, in dem Ellen Terry die Hauptrolle spielte, stand der Dichter in den Kulissen und hörte zu. Da sagte jemand zu ihm: „Spricht Miß Terry die Worte die Sie geschrieben haben?" Und Shaw erwiderte, von der Kunst der großen Schauspielerin überwältigt: „Nein, sie spricht die Worte, die ich geschrieben haben möchte!"

B.

Melchior vertreten ist, ist heute zu einer neuen Tagung zusammengetreten, an der erstmals das vom Rat im September ernannte amerikanische Mitglied Jeremiah Smith, der frühere Völkerbundskommissar für die finanzielle Sanierung Ungarns in Budapest teilnimmt.

Eine Rede Dr. Schachts.

Wirtschaftstagung des Hansabundes.

Berlin, 29. Nov. Der wirtschaftspolitische Gesamtausschuß des Hansabundes für Gewerbe, Handel und Industrie trat heute in Berlin zu einer Tagung zusammen, um zu den finanzpolitischen Gegenwartsfragen Stellung zu nehmen. Der Präsident des Hansabundes, Reichstags-Abgeord. Dr. Fischer-Köln, sprach über die finanzpolitischen Gegenwartsfragen. Der Reichsfinanzminister benötige zum Ausgleich des Haushaltes 1928 steuerliche Mehreingänge von 1142 Millionen. Er habe die Empfindung, so erklärte der Redner, daß sich die Reichsfinanzverwaltung bei ihren Einnahmeschätzungen von der Wirklichkeit allzusehr entferne. Eine der entscheidenden Mehrausgaben des ordentlichen Haushalts liege in der Steigerung der Überweisungen an die Länder auf Grund des jetzt geltenden Finanzausgleichs in Höhe von 325 Millionen. Die Wirtschaft müsse daher die Aufhebung des zur Zeit geltenden Finanzausgleichs-Provisoriums fordern. Der Finanzausgleich müsse unter dem Gesichtspunkt revidiert werden, daß Länder und Gemeinden auf eine Gesamtsumme gegenüber der Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer von 2600 Millionen dotiert würden. Daß in vielen deutschen Gemeinden in den letzten Jahren eine Ausgabenwirtschaft getrieben worden sei, die mit den aufgezwungenen Notwendigkeiten zu äußerster Sparsamkeit nicht in Einklang zu bringen sei, werde auch der eifrigste Vertreter der Kommunalwirtschaft praktisch nicht leugnen können. — Im Verlaufe der Aussprache ergriff Reichsbankpräsident Dr. Schacht das Wort. Er betonte, daß er großes Gewicht auf eine Aussprache über die von Dr. Fischer angeschnittenen Fragen lege. Er habe andererseits den Wunsch nachzukontrollieren, da er sich nicht für unfehlbar halte, ob die Reichsbank mit ihrer Politik auch auf dem richtigen Wege sei. Er habe von der Aussprache den Eindruck, daß diese Dinge in der Öffentlichkeit alle viel zu sehr unter dem Gesichtspunkt der Sensation behandelt würden. Dazu seien die Dinge aber viel zu ernst. Das habe sich auch bei der Wiedergabe seiner Bochumer Rede gezeigt. Alles sei unter dem Gesichtspunkt berichtet worden: „Der Reichsbankpräsident ist gegen die kommunale Wirtschaft eingestellt." Auch im übrigen werde vielfach nicht auf die sachlichen Momente eingegangen, sondern auf irgendwelche sensationellen Dinge, Skandälchen usw. Es handele sich aber darum von Reden zu Taten überzugehen. Seit Jahren habe die Reichsbank ständig auf diese Dinge hingewiesen und sie auch der Öffentlichkeit übergeben, aber es habe keinen Menschen interessiert. Es bedürfe daher energischer Reden, um auch den Willen zur Tat zu wecken. Über diese Dinge müsse in der Öffentlichkeit gesprochen werden, weil wir in der derzeitigen demokratisch-parlamentarischen Verfassung des Deutschen Reiches nicht zu Taten kämen, wenn nicht die gesamte Bevölkerung von diesen Problemen durchdrungen werde. Wir sind, so betonte Dr. Schacht, aus den Zeiten des Obrigkeitsstaates heraus, und wir können die verhältnismäßige Ruhe, den verhältnismäßig sachlichen Fortschritt der früheren Zeiten nur wieder erringen, wenn die ganze Bevölkerung mitarbeitet und zu einem einheitlichen geschlossenen Willen kommt. Dabei kommt es nicht so sehr auf die Parteizugehörigkeit an. Wir werden diesen Problemen in Deutschland nicht gerecht werden, wenn wir nicht auf allen Seiten den Willen zu gesunder Wirtschafts- und Finanzdurchführung aufbringen. Das deutsche Volk und das deutsche Reich dürfen nicht bankerott werden und sie werden nicht bankerott werden, wenn ich die feste Überzeugung habe, daß wir den Willen aufbringen, in diese Dinge hineinzugehen. Wir wollten unsere eigene Kontrolle schaffen. Das Ausland wird uns viel mehr Kredit und Vertrauen schenken, wenn wir diesen festen Willen beweisen. „Zeigen Sie mir," so schloß Dr. Schacht, „in ganz Europa noch einmal ein Volk, das durch seine Arbeitsamkeit, durch seinen Willen zur Ordnung und durch seinen eisernen Fleiß und auch nicht zuletzt durch seine Opferwilligkeit solch festen Charakter gezeigt hat, wie das deutsche Volk. Wir wollen dafür sorgen, daß unser Kredit gesund bleibt, indem wir eine verantwortungsvolle Wirtschafts- und Finanzpolitik treiben."

Oberbürgermeister Boeß über die Anleihepolitik der Städte.

w Berlin 29. Nov. (Tel.) In der heutigen außerordentlichen Sitzung des Berliner Stadtparlaments führte Oberbürgermeister Boeß im Namen des Magistrats zu der Bochumer Rede des Reichsbankpräsiden en Dr. Schacht u. a. folgendes aus: Ich kann mir nicht denken, daß Dr. Schacht eine Politik treiben will, die die Städte zwingt, ihre Werke zu verkaufen. Es würden als Käufer doch nur Ausländer in Frage kommen. Reich und Länder haben in jahrelanger Arbeit gesorgt, daß die Werke in deutsche Hand gelangten, so beispielsweise, als man die englischen Gaswerke kaufte. Ich bin davon überzeugt, daß Dr. Schacht die Sorge um die Währung zu seinen Ausführungen getrieben hat, doch glaube ich, daß ihm ein Gedankenfehler unterlaufen ist, und nehme an, daß er sich bereits auf dem Wege der Erkenntnis befindet. So hat er sich jetzt bereit erklärt, Verhandlungen mit den deutschen Städten über den Aufbau ihrer Werke und über ihre Anleihepolitik zu führen. Boeß wies dann nach, daß der Vorwurf Dr. Schachts bezüglich der Luxusausgaben der deutschen Gemeinden auf Berlin nicht zutreffe.

In der an die Rede des Oberbürgermeisters Boeß sich anschließenden Debatte erklärten sich sämtliche Fraktionen, außer der deutschnationalen und der völkischen, für die Magistrats- und städtische Finanzwirtschaft. Ein sozialdemokratischer Antrag, der vom Magistrat fordert, daß er die Angriffe des Reichsbankpräsidenten auf ein richtiges Maß zurückführe, wurde mit dieser Stimmenmehrheit angenommen.

Das Ergebnis der Hindenburgspende.

Die Zusammensetzung des Kuratoriums.

= Berlin, 30. Nov. Wie die Hindenburgspende bekannt gibt, sind die Sammlungen der Hindenburgspende nunmehr abgeschlossen worden. Die gezeichneten Beträge sind einer auf Wunsch des Reichspräsidenten errichteten besonderen Stiftung mit dem Namen „Hindenburgspende" überwiesen worden, die die eingegangenen Gelder verwalten wird. Der Gesamtertrag der Sammlung wird auf zehn Millionen Mark geschätzt, von denen rund sieben Millionen Mark in bar erbracht worden sind, während 2,5 Millionen Mark in Gestalt von Sachzuwendungen erfolgt sind. Die Verwaltung der „Hindenburgspende" ist einem fünfzehngliedrigen Kuratorium übertragen worden, das unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten steht und in dem u. a. Reichsarbeitsminister Brauns, der Präsident des Reichstages Loebe, Geheimrat Duisberg, Direktor von Stauß, Ministerpräsident a. D. Stegerwald sitzen. Die Verwaltung der „Hindenburgspende" wird auf Wunsch des Reichspräsidenten jährlich in Zukunft aus dem gesammelten Fonds zweimal Zuwendungen an besonders bedürftige Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene machen, die hierfür von den zuständigen Stellen vorgeschlagen werden. Die Verteilung wird jeweils am 2. Oktober und Anfang April jeden Jahres erfolgen. Für den April nächsten Jahres ist eine Ausschüttung an Kriegerhinterbliebene bereits wieder vorgesehen. Die Unkosten der Spende haben sich auf nicht ganz 1 v. H. des gesamten Barbetrages, auf 64 923 Mark, belaufen.

Die Verhandlungen über den Konflikt in der Zigarrenindustrie.

w Berlin, 30. Nov. (Tel.) Im Reichsarbeitsministerium haben heute die Verhandlungen zur Beilegung des Konflikts in der Zigarrenindustrie begonnen.

Maßnahmen gegen den „Pusterthaler Boten".

w Innsbruck, 29. Nov. Der in Brunneck erscheinende „Pusterthaler Bote" erhielt von der italienischen Polizeibehörde die Mitteilung, daß er vom 11. Oktober d. J. nicht mehr in deutscher Sprache, sondern ab. 1. Dezember d. J. ausschließlich in italienischer Sprache zu erscheinen hat.

Handel und Volkswirtschaft.

Berliner amtliche Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen		29 Nov. (in Reichs-Mark) Geld	Brief	30 Nov. (in Reichs-Mark) Geld	Brief
Holland	100 Gulden	169.02	169.36	168.93	169.32
Argentinien	1 Pap.-Peso	1.787	1.791	1.786	1.790
Brüssel	100 Belga	58.45	58.57	58.45	58.57
Norwegen	100 Kronen	111.23	111.47	111.21	111.43
Dänemark	100 Kronen	112.16	112.38	112.12	112.34
Schweden	100 Kronen	112.77	112.99	112.80	113.02
Finnland	100 fin. Mark	10.537	10.557	10.53	10.55
Italien	100 Lire	22.755	22.795	22.74	22.78
London	1 Pfund	20.41	20.45	20.401	20.441
Amerika	1 Dollar	4.183	4.191	4.182	4.190
Frankreich	100 Franken	16.445	16.485	16.45	16.49
Schweiz	100 Franken	80.685	80.845	80.695	80.815
Spanien	100 Pesets	69.81	69.95	69.84	69.72
Tokio	1 Yen	1.917	1.921	1.914	1.918
Rio de Janeiro	1 Milreis	0.499	0.501	0.497	0.49
Wien	100 Schilling	58.995	59.115	58.97	59.09
Prag	100 Kronen	12.40	12.42	12.393	12.418
Jugoslawien	100 Dinar	7.368	7.382	7.364	7.332
Ungarn	100 Pengo	73.19	73.33	73.15	73.30
Bulgarien	100 Leva	3.024	3.030	3.024	3.030
Lissabon	100 Escudo	20.53	20.57	20.53	20.62
Danzig	100 Gulden	81.69	81.75	81.68	81.74
Konstantinopel	1 türk. Pfund	2.161	2.165	2.157	2.161
Athen	100 Drachm	5.44	5.56	5.584	5.596
Canada	1 Dollar	4.190	4.193	4.187	4.195
Uruguay	1 Peso	4.204	4.204	4.204	4.204
Cairo	100 Piaster	0.950	20.975	20.920	0.965

Berliner Ostdevisen.

Bukarest Geld 2,581, Brief 2,593; Warschau 46,825—47,025; Kattowitz 46,825—47,025; Posen 46,825—47,025; Riga 80,78 bis 81,12; Reval 1,120—1,126; Kowno 41,46—41,64; Polen groß 46,75 bis 47,15; Litauen 41,28—41,62.

Tendenz außerordentlich fest.

tu Berlin, 30. Nov. (Tel.) Die Tendenz war bereits im Vormittagsverkehr außerordentlich fest, da die Rede des Reichsbankpräsidenten allgemein beruhigte. Bei Beginn der Börse lagen aus der gesamten Provinz Kaufaufträge vor. Die Kurse zogen infolgedessen auf der ganzen Linie prozentweise an. Die Börsenspekulation sah sich daraufhin zu Deckungskäufen gezwungen, die teilweise einen verhältnismäßig großen Umfang hatten. Die durchschnittliche Steigerung der Anfangskurse betrug 2—4 Prozent, Spezialwerte gewannen bis über 10 Prozent. Es verlautete auch, daß die zu erwartenden weiteren Monatsberichte von Großbanken zuversichtlicher abgefaßt seien. Die Stimmung war im allgemeinen wesentlich hoffnungsvoller als noch vor einigen Tagen. Die verschiedenen ungünstigen Nachrichten, insbesondere die Verschlechterung des Arbeitsmarktes, blieben ohne Eindruck. Abgaben lagen aus der Schweiz vor. Am Geldmarkt zog der Satz für tägliches Geld auf 8—9,5 Prozent an, weil die heutigen Ausleihungen über den Ultimo laufen. Monatsgeld 8,25—9,5 Prozent. Die Geldansprüche der Börse sollen nicht sehr erheblich gewesen sein, wohl aber der Bedarf der Wirtschaft. Für Warenwechsel mit Bankgiro mußte ein Diskont von 7,25 Prozent und darüber bewilligt werden.

Am Devisenmarkt notierte das englische Pfund in Reaktion auf die vor kurzem eingetretene Steigerung wieder schwächer, London gegen Newyork 4,8785. Im Berliner Usancenhandel waren Dollar gab daher auf 4,1863 nach. International schwach war die spanische Valuta mit einem Londoner Kurs von 29,32 gegen Madrid. Die Befestigung der Belga setzte sich dagegen fort, London — Brüssel 34,90.

Die Aktien der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken zogen um 9 Prozent, der J. P. Bemberg-Aktiengesellschaft um ebenfalls 9 Prozent, der Norddeutschen Wollkämmerei um 6,5 Prozent, der Ludwig Loewe A.-G. um 5,5 Prozent, der Maschinenfabrik Schubert u. Salzer um 7 7 Prozent an. Die Werte der Schultheiß-Ostwerke-Gruppe setzten 4 Prozent höher ein und waren auf dieser Basis eher angeboten, da man von der heutigen Aufsichtsratssitzung keine Dividendenerhöhung erwartete. Sehr fest lagen Elektroaktien, insbesondere A. E. G. um 3,25 Prozent erhöht auf die neuen großen Auslandsaufträge. Aus dem gleichen Grunde gewannen Bergmann 2,5 Prozent, Siemens plus 3,75 Prozent, Schuckert plus 2,25 Prozent. J. G. Farbenindustrie erreichten in der ersten Stunde den Kurs von 250. In diesem Papier fanden erhebliche Deckungskäufe statt. Zellstoffwerte stärker gefragt, Feldmühle plus 8,5 Prozent, Waldhof plus 4½ Prozent. Auch Montanaktien standen im Vordergrunde des Interesses. Die Anschaffungen der Provinz namentlich des Rheinlandes fielen für diese Gruppe besonders ins Gewicht, zumal andererseits Materialknappheit eintrat.

Im weiteren Verlauf der Börse wurde das Geschäft nach dem festen Beginn ruhiger. Einige Spekulanten, die man seit kurzem als Käufer beobachtet hatte, benutzten die erhöhten Kurse zu Glattstellungen, während andererseits erneute Gerüchte über ein mangelndes Entgegenkommen der Regierung in der Arbeitszeitfrage verstimmten. Eine Spezialhausse fand in den Aktien der Polyphon-Werke statt, da sich vermutlich die Interessenkäufe fortsetzten. N. A. G. gewannen vorübergehend auf die Fusion mit den Prestowerken 3 Prozent. Privatdiskont unverändert 6,75 Prozent.

An der Nachbörse bildete sich keine einheitliche Tendenz. Schultheiß zogen um 2,5 auf 363 an, dagegen gingen Ostwerke von 310 auf 308 zurück. Der Grundton war widerstandsfähig. In sehr günstiger Verfassung schlossen sämtliche Ablösungsanleihen des Deutschen Reiches und zwar die Serie I und II der Anleihe mit Auslosungsrechten zu 52,75 Prozent, die Reihe III zu 56,25 Proz und die Anleih. ohne Auslosungsrecht mit 12,90 Schubert u. Salzer erhöhten sich gegenüber dem Anfangskurs abermals um 8,5 Prozent. Polyphon gingen mit 169,25 aus dem Verkehr. Im einzelnen nannte man an der Nachbörse J. G. Farbenindustrie 249,5, Rheinstahl 153,75, Felten 267, A. E. G. 153, Hapag 136,5, Nordd. Lloyd 142,75, Danatbank 208, Vereinigte Stahlwerke 100, Daimler 80,25

Warenmärkte.

Berliner Produktenbericht.

tu Berlin, 30. Nov. (Tel.) Die überseeische Schwäche wirkte auf die an und für sich lustlose Tendenz des Berliner Getreidehandels um so eher ein, als einmal die Cifforderungen entgegenkommender; dann aber auch das Inlandsangebot für Weizen und Roggen reichlicher herankommt und in den Preisen nachgiebiger gehalten wird. Die Preise gingen für Dezember-Lieferung um eine Mark zurück, spätere Sichten für Weizen nicht ganz behauptet, für Roggen stetig. Hafer-Lieferung wird gefragt, doch bleibt das Gebot eine Mark hinter gestern zurück. Gerste fast vernachlässigt. Im Mehlgeschäft zeigt sich keine Belebung.

Die amtlich notierten Preise in Reichsmark ab Station betrugen: Weizen märk. 240—243 matt; Dez.-Lief. 268,5—268,25, März-Lief. 275,5, Mai-Lief. 278,25—277,25; Roggen märk. 237—240 stetig; Dez.-Lief. 257,5—258,5, März-Lief. 263,5—264, Mai-Lief. 264,75 bis 265,5; Sommergerste 220—264 stetig; Hafer märk. 201—211 ruhig; Dez.-Lief. 221, März-Lief. 232, Mai-Lief. 236,5; Mais loko Berlin 207—209 behauptet; Weizenmehl 31—34,5 ruhig; Roggenmehl 32—34 ruhig; Weizenkleie 15 behauptet; Roggenkleie 15 behauptet; Raps 345—350 behauptet; Leinsaat 360—365 behauptet; Viktoriaerbsen 50—56; kleine Speiseerbsen 32—35; Futtererbsen 21 bis 22; Peluschken 2'—21; Ackerbohnen 20—21; Wicken 21—24; Lupinen blaue 14—14,75; Lupinen gelbe 15,7—16,1; Rapskuchen 18,1—18,2, Leinkuchen 22,8—23; Trockenschnitzel 11,6—11,8; Sojaschrot 20,5—20,9; Kartoffelflocken 24,5—24,7.

Magdeburger Zucker.

tu Magdeburg, 30. Nov (Tel.) Weißzucker einschließlich Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kg. brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg: Innerhalb 10 Tagen 26,75; Januar-März 27,5; April-Juni 27,5. Tendenz: ruhiger,

Metallnotierungen.

tu Berlin, 30. Nov. (Tel.) Elektrolytkupfer 131,75; Original Hüttenaluminium 210; desgleichen in Walz- oder Drahtbarren 214; Rein-Nickel 350; Antimon Regulus 91,5—99; Fein-Silber 80—81

tu Berlin, 30. Nov. (Tel.) Kupfer: Dezember Geld 121, Brief 122; Januar Geld 121,75, Brief 122; Februar Geld 122, Brief 122; März bez. 122, Geld 122, Brief 122; April Geld 122, Brief 122; Mai Geld 122, Brief 122, Juni Geld 122, Brief 122, Juli Geld 122, Brief 122,25; August Geld 122, Brief 122,25, September Geld 122, Brief 122,25; Oktober Geld 122, Brief 122,25, November Geld 122, Brief 122,25 Tendenz: fest Blei: Dezember Geld 44,25, Brief 45; Januar Geld 44,5, Brief 45; Februar bez. 45, Geld 45, Brief 45; März bez. 45, Geld 45, Brief 45; April Geld 45, Brief 45,25; Mai Geld 45, Brief 45,25; Juni bez. 45, Geld 45, Brief 45,25; Juli Geld 45,25, Brief 45,25; August bez 45,25, Geld 45,25, Brief 45,5; September Geld 45,25, Brief 45,5; Oktober Geld 45,25, Brief 45,5; November Geld 45,5, Brief 45,5. Tendenz: fest. Zink: Dezember Geld 53,25, Brief 53,75, Januar Geld 52.75, Brief 52; Februar Geld 52,5, Brief 53, März Geld 52,5, Brief 53 April Geld 52,25, Brief 53; Mai Geld 52,25, Brief 53, Juni Geld 52,25, Brief 52,5 Juli Geld 52, Brief 52,25; August Geld 51,75, Brief 52; September Geld 51,75, Brief 52; Oktober Geld 51,75, Brief 52; November Geld 51,75, Brief 52 Tendenz: ruhig.

Baumwollnotierungen.

tu Bremen, 30. Nov (Tel.) Loko 21,44.

tu Bremen, 30. Nov (Tel.) Terminanfangskurse. Dezember 20,60—20,61; Januar 20,69—20,72; März 20,84—20,86; Mai 21—21,02; Juli 20,92—20,96; Oktober 20,42—20,48. Tendenz: stetig.

tu Liverpool, 30. Nov. (Tel.) Eröffnung. Januar 10.35 bis 10,37; März 10,34—10,35; Mai 10,33—10,34; Juli 10,28; Oktober 10,00 Tendenz: behauptet

Viehmärkte.

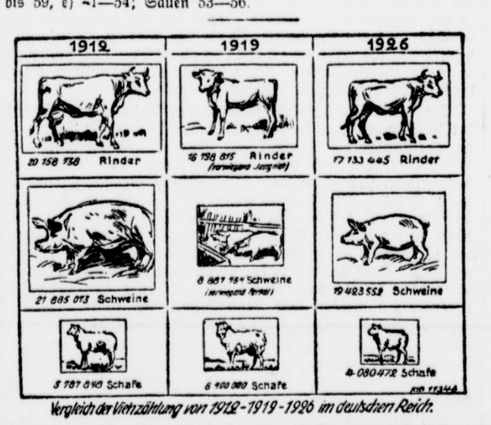
tu Dortmund, 30 Nov (Tel.) Zum heutigen Zucht- und Nutzviehmarkt waren aufgetrieben: 736 Stück Großvieh, 224 Schweine, 37 Kälber. Geschäftsgang: langsam Es wurden bezahlt für Kühe 300 bis 720, Rinder 250—500 Mk. Einzelne Tiere über Notiz. Schweinemarkt: Geschäftsgang sehr langsam Es wurden bezahlt für Ferkel im Alter von 6—8 Wochen 12—16 Mk., von 8—10 Wochen 16—28 Mk., von 10—12 Wochen 28—40 Mk. — Nächster Markt am 7. Dezember 1927

tu Osnabrück, 30 Nov (Tel.) Auftrieb: Pferde 176, Rindvieh 446, Schweine 1328 Preise: Pferde a) 550—700, b) 450—550, c) 300—400, d) 150—200; Milchkühe a) 550—700, b) 400—500, c) 300 bis 400, d) 250—300, ausgesuchte Tiere über Notiz; Rinder a) 450 bis 560, b) 360—450, c) 250—360, d) 200—250; Ferkel von 6—8 Wochen 5—8 Mk., Ferkel von 8—13 Wochen 8—11 Mk., Läuferschweine 15—25 Mk.; pro Pfund Lebendgewicht 28—38 Pfg. Marktverlauf: Großvieh ziemlich langsam, Schweine langsam, Kühe und Rinder mittel. — Nächster Viehmarkt am 7 Dezember 1927

tu Leer, 30. Nov (Tel.) Auftrieb: 487 Stück Großvieh Marktverlauf: Der Handel war langsam Auswärtige Händler wenig vertreten. Preise: A. Großviehmarkt: Hochtragende Kühe a) 750—800, b) 600—700, c) 450—550; hoch- und niedertrag. Rinder 400—600; Milchkühe 300—450; 1—2jährige Güsterinder 200—350 1jährige Zuchtbullen 1. Sorte 450—600, 2 Sorte 250—400; ½jährige Kuhkälber 150—250; ½jährige Bullenkälber 150—400 Zuchtkälber bis 2 Wochen 40—75; ausgesuchte Tiere über Notiz B Kleinviehmarkt: Auftrieb 128 Stück. Preise: Ferkel 6 Wochen alt 5—8 Mk., 6—8 Wochen alt 8—14 Mk.; Läuferschweine 18—30 Mk.; Schafe und Lämmer 30—40 Mk. — Nächster Markt am 7 Dezember 1927.

tu Husum, 30. Nov (Tel.) Auftrieb: 68 Ochsen Tendenz: langsam. Preise: a) 52—56, b) 42—46, c) 40—46; Kühe a) 47—52, b) 34—40; gering genährte 16—28.

tu Berlin, 30. Nov (Tel.) Auftrieb: Rinder 1196, darunter Ochsen 166, dito Bullen 319, dito Kühe und Färsen 711, Kälber 2338, Schafe 3216, Schweine 14 268, zum Schlachthof direkt seit dem letzten Markte 2013, Auslandsschweine 1376. Verlauf: bei Rindern ruhig, bei Kälbern ruhig, ausgesuchte Tiere über Notiz, bei Schafen langsam, bei Schweinen ruhig. Preise: Ochsen a1) 60—62, b1) 54—58, c) 49—52, d) 40—45; Bullen a) 58—60, b) 54—57, c) 49—52, d) 46—48; Kühe a) 46—49, b) 36—43, c) 25—32, d) 21—24; Färsen a) 55—57, b) 50—53, c) 43—47; Fresser 38—48; Kälber a) —, b) 75—84, c) 58—70, d) 42—52; Schafe a2) 58—61, b) 41—52, c) 36—40, d) 22—32; Schweine a) —, b) 62—63, c) 59—62, d) 55 bis 59, e) 51—54; Sauen 53—56.



Vergleich der Viehzählung von 1912-1919-1926 im deutschen Reich.

Kassakurse der Berliner Börse.

Die Kurse lauten auf Prozente des Nennwertes in Reichsmark. Für etwaige Höherbewertung kann keine Haftung übernommen werden.

Deutsche Anleihen	29.11.	30.11.
Abl.-Schuld I	52¼	52,4
dto. II		
6% Wertb. 1923	54¼	94¼
Abl.-Sch. neu	12,4	12
5% R.-Anl. 27	87,5	87,5
Schutzgebiet	7	7
Westl. Prov.-Anl.		
Westf. Kohle	–	–
8% Pr.-Kv.-Anl 25	97	97
7% dto. 26	–	94
7% G.-Pfandbr	95	94
Schiffahrts-Aktien		
Hapag	135	136
Hb.-Süda.-Dam.	204	206
Hansa-Dampf.	255	255
Nordd. Lloyd	140	14.
Vereinigte Elbe	63	61.8
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	126	130
Berl. Handelsg.	218	223
Commerzbank	154	159
Darmst. Bank	205	206
Deutsche Bank	148	150
Disconto	144	145
Dresdner Bank	143	146
Osnabr. Bank		91.5
Reichsbank	168	170
Brauerei-Aktien		
Dortm. A.-G. Br. Union	211	221
Isenbeck Hamm	231	236
Schlieps bräu	106	107
Wicküler	235	235
Industrie-Aktien		
Akkumulatoren	150	154
Adler Zement	130	30
Adlerwerke	80.5	81.5
A.-G. für Bau	85	86
Alexander	80	82
A.-E.-G.	196	16
Alsen Zement	196	200
Anglo C. Guano		–
Anhalter Kohle	91	99
Ankerwerke	181	186
Annener Guß	–	–
Apiera. Berg	–	–
Augsb.-Nürnb.	98	98
Baicke Maschb.	110	111
Berlin Anh. M	30	30
Banning Maschb.	–	183
Baroper Walzw	37,5	89,5
Bauk	80	81.
Bayer. Spiegel	60.5	61
Bemberg I. P.	389	40.
Berg Eveking	–	–
Berger Tiefbau	252	258
Bergmann	178	18.
Berlin Gubener	30	3.0
Berl. Karlsruh.	65	66
B. Maschinenb.	108	110
Beton & Monier	104	100
Bingwerke		
Bösp. Walzw.	64.5	64.5
Braunkohlenbr	170	17.
Braunschw. M		
Brl. Stenb. Zem	130	110
Bremer Linol.	221	2.4
Bremer Vulkan	140	14
Buderus	81	80
Busch Lüdensch	77	77
Busch Waggon	68	71
byk Guldenw.	7..	72.0
Calmon Asbest	37	38.
Capito & Klei	88	88
Charl. Wasser	119	121
Chem. Heyde	111	110
Chem. Gelsenk	77	79
Chem. Albert	110	114
Contin. Caoutsc	102	100
Daimler Moto	79	79.
Dessauer Gas	88	88
Deutsch. Atlan	87	90
Dtsch. Aspha	100	–
Dtsch. Erdöl	111	114
Deutsche Kab	84.8	86.5
Deutsche Ka	–	–
Dt. Maschinf.	61.5	63
Dt. Schacht-Bs.	–	–
Dt. Wollware	45	46
Dt. Eisenhand	75.6	76.5
Dürkopp	80	82
Düsseld. Eise	–	–
Düsseld. Masch	–	–
Dynamit Nob	113	114
Egestorff Sa	112	114
Elsenw. Kra	87	90
Elektr. Liefer	181	180
Elek. Lichtu. Kr	194	194
Elitewerke	–	–
Eschw. Bergw	1 1	19.
Essener Stein	1 6	16
Faber Bleistift	69	67
Fahlberg List.	2..	142
G. Farbenind.	242	247
Feldm. Papier.	174	183
Felten & Guill.	111	114
Flender Brück.	101	102
Flensb. Schiffsb	107	105
Friedrh. Kali	150	150
Frister	103	103
Gaggenau	34	34
Gebhardt & Co.	119	119
Gelsenk. Berg.	129	130
Gelsenk. Gußst.	–	–
Germania Portl.	182	185
Gerresh. Glas	127	131
Ges. f. elek. Unt.	264	266
Gildemeister	–	90
Girmes & Co.	230	234
Gladb. Woll. Ind.	187	187
Goerlitzer	132	131
Goldschmidt	99	101
Goth. Waggon	–	–
Gritzner	110	112
E. Gundlach	102	103
Gutmann M.	62.5	64
Hacketh. Draht	77.5	78
Hammersen	160	–
Hanomag Maschb.	66	66.5
Hansa Lloyd	–	–
Harburg. Eisen	105	106
Harkort Bergb.	25.	25.5
Hark. Brückb.	–	–
Harpen. Bergb.	178	180
Hartmann	271	28
Heckmann	–	–
Hedwigshütte	95	97.
Heine & Co.	65	66.8
Held & Franke	90	91
Hemmoor Port.	216	221
Hilgers Verz.	74	74
Hilpert Masch	75	76
Hirsch Aufferm	102	103
Hirsch Kupfer	100	101
Hoesch Stah w.	134	136
Hoffm. Stärke	70	73
Hohenlohe	17.8	18.1
Ph. Holzmann	150	150
Hoxter-Godelh	42.5	47
Hubertus Br.	120	126
Humb. Masch	32	33
Hutschenreuth	64	66.5
Ilse Bergbau	181	180
Junghans	82.5	83
Kahla Porzel	87	88.5
Kali Aschers.	143	147
Kalker Masch	32.1	32.5
Karsr. Masch	16..	18
Karstadt	137	140
Kassel Federst.	–	–
Klöcknerwerk.	113	116
Koch Adler	101	102
Köln-Neuessen.	136	138
Kölsch Walzg.	57.5	58
König Wilh.	210	210
Körting Gebr.	74	76
Krauss & Co.	53.5	53.
W. Kreffft	113	116
Kromschröder	135	136
Kronprinz Met.	95.5	100
Küppersbusch.	67	170
Kyffhäuser H.	58.1	59.0
Lahmeyer	151	155
Laurahütte	12.6	13
Leopoldsgrube	76.5	80
Lindenberg. St.	80	84
Lindström	302	302
Linke Hofmann	–	–
Ludwig Löwe	224	227
Lüdensch. Met.	100	99
Magdeb. Bergw	85	85
Magdeb. Mühl	120	120
Magirus	4	4
Mannesmann	135	139
Mansfelder Akt.	99	100
Mark. Portl. Zem	–	–
Maschib. Baum	101	101
Mechan. Linden	206	214
Meltheuer Tüll	21	22
Mix & Genest	135	136
Mot. Deutz	61	60.5
Mühle Rüning.	122	124
Mühlm. Bergw	128	130
Müller Gummi	10.	221
National Auto	89	93.5
Nordd. Steingut	67	70
Nordd. Wolle	150	150
Nordebraf	79	80
Oberschl. Koks	80	87
Peking Stahl		
Perenst. & Kopp	113	119
Osnabr. Kupfer		
Petersen Eisen	18	18..
Phoenix Bergw	89	91.0
Phoen. Braunk	91	92
Tauener Spitz	57	58
Pöge Elektr.	96	93
Polyphon	182	169
Pongs Spinn.	44	43.0
Poppe & Wirth	73.	74
Porta Union	–	–
Preußengrube	82	82
Quasdin Farb	96	97
Reichelt Metall	76.8	76.
Reichspapier	239	239
Rhein. Braunk	214	219
Rhein Spiegelg.	165	164
Rheinstahl	149	154
Rh.-Westf. Elek.	177	181
Rh. Westf. Kalk.	123	123
Rh.-W. Spreng	91	93.5
Rh.-W. Zement	–	–
Rhein. Textil	–	73.
Rhenania Ch	52.	53
Riebeck Mont.	36	145
Riedel	41.6	45
Rodder Grube	605	605
Rosenthal Porz	102	102
Rückforth	80	84
Rütgerswerke	80..	82
Sachsenwerk	165	167
Salzdetfurth	216	217
Sarotti	163	169
Sauerbrey	50.	50
Saxonia-Portl.	130	130
Scheering Chem.	159	159
Schles. Leinen	69	70
Schles. Textil	74.5	76
Schloß Schulte		
Hug. Schneider	102	103
Schubert & Salz	290	309
Schuckert El.	160	165
Schwartz Storch	107	107
Siegen-Soling.	39	42
Siemens-Glas	143	142
Siemens Halske	250	258
Staßfurt. Chem.	92	90.4
Stettiner Cham	85	87
Stett. Vulkan	200	21
Stock & Co.	80	83.0
Stöhr Kamgarn	140	140
Stolberg Zink	165	165
Tafelglas	200

Vorstandssitzung des Deutscher Handwerks- und Gewerbekammertages.

Der Vorstand des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages hat in den Tagen vom 22. bis 24. November eine Sitzung in Magdeburg abgehalten. Ein Teil der Beratungen betraf innere Verwaltungs-Angelegenheiten. Ferner nahm der Vorstand Berichte über den Stand der Arbeiten im Reichswirtschaftsrat zu dem Berufsausbildungsgesetz und zu der Handwerksnovelle entgegen. Zu den wichtigsten grundsätzlichen Fragen dieser Beratungen nahm der Vorstand des Kammertages Stellung. Es wurde ferner Bericht erstattet über den Verlauf der Arbeiten des Reichswirtschaftsrates zum Steuervereinheitlichungs-Gesetz. Der Vorstand des Kammertages hat hierzu in nachstehender Entschließung Stellung genommen:

„Der Vorstand des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages nimmt mit größtem Bedauern Kenntnis von den Beschlüssen des RWR. zum Entwurf eines Steuervereinheitlichungs-Gesetzes. Dem Reichstage gegenüber spricht der Vorstand die Erwartung aus, daß bei den weiteren Beratungen dieses Gesetzes sowohl der Gesichtspunkt der Verwaltungsvereinfachung wie auch die Bedürfnisse der Wirtschaft, mehr als bisher berücksichtigt werden. Dabei ist in erster Linie die Wiederherstellung des Referenten-Entwurfes zu fordern, darüber hinaus aber die Berücksichtigung der von den Spitzen-Organisationen des Handwerks vorgetragenen Verbesserungsvorschläge."

Des weiteren wurde von der Verwaltung des Kammertages berichtet über den Stand der Arbeiten für die Errichtung eines Instituts für Handwerkswirtschaft. Der Vorstand genehmigte die Fortführung der Arbeiten für die Einrichtung und weitere Ausgestaltung dieses Instituts. Hierüber wird demnächst von der Verwaltung des Kammertages eine besondere Denkschrift vorgelegt werden. Schließlich wurden noch Maßnahmen zur Vereinfachung der laufenden Verwaltung, der Abhaltung von Ausschuß- und Vorstandssitzungen, im Interesse der Ersparnis beschlossen. rh

Änderungen der Preußischen Ausführungsanweisung zur Gewerbeordnung.

Der Minister für Handel und Gewerbe hat in Gemeinschaft mit dem Minister des Innern, dem Finanzminister und dem Minister für Volkswohlfahrt die Preußische Ausführungsanweisung zur Gewerbeordnung vom 1. Mai 1904 in der später veränderten und ergänzten Fassung in zahlreichen Punkten geändert. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um Änderungen, die nur für die mit der Ausführung der Gewerbeordnung betrauten Behörden von Bedeutung sind und tatsächlich schon eingetreten waren, aber noch ihrer formellen Bestätigung bedurften. Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, ist von den vorgenommenen Änderungen folgendes hervorzuheben:

Ausnahmen von dem Verbot des Gewerbebetriebes im Umherziehen an Sonn- und Festtagen gemäß § 55a Abs. 2 der Gewerbeordnung konnten bisher von der unteren Verwaltungsbehörde zugelassen werden. In Zukunft ist dafür die Ortspolizeibehörde zuständig. — Die Einschaltung des § 34a ist durch das Gesetz vom 7. Februar 1927, das eine Erlaubnis für das Bewachungsgewerbe vorsieht, erforderlich geworden. — Der Begriff: „Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus" ist infolge aufgetretener Zweifel dahin festgelegt worden, daß darunter der Vertrieb in Mengen (Gebinden oder Flaschen) von weniger als 5 Liter einer Art oder verschiedener Arten zu verstehen ist.

Weiter ist die Frage der Kostentragung bei Errichtung, Ausdehnung, Veränderung oder Schließung einer Zwangsinnung neu geregelt. — Endlich ist das Anbieten gewerblicher Leistungen an Sonn- und Festtagen bei besonderen Gelegenheiten besonders geregelt.

Landwirtschaftliche Fragen im preußischen Landwirtschaftsausschuß

vdz **Berlin**, 29. Nov. (Tel.) Der landwirtschaftliche Ausschuß des preußischen Landtages beschäftigte sich mit Anträgen auf Förderung der landwirtschaftlichen Erzeugung. Zum Ausbau des ländlichen Volksschulwesens sollen u. a. die technischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen der landwirtschaftlichen Erzeugung behandelt werden. Nach Abschluß der Besoldungsregelung soll eine Änderung der Sachunterhaltung zu besserer Entlastung der ländlichen und sonstigen Schulverbände vorgenommen werden. In bezug auf das Fortbildungsschulwesen beschloß der Ausschuß: „Das obligatorische Fortbildungsschulwesen ist für Knaben auch auf dem Lande vom 14. bis 18. Lebensjahre in den Wintermonaten November bis Februar durchzuführen. Den Kreisen ist dringend zu empfehlen, in ähnlicher Weise auch Fortbildungsunterricht für Mädchen einzurichten." Ferner soll möglichst jeder Landkreis mit einer landwirtschaftlichen Winterschule für berufliche Fortbildung ausgestattet werden. In den Volkshochschulen sind Lehrgänge auch mit öffentlichen Mitteln zu fördern, die im besonderen die Förderung der landwirtschaftlichen Erzeugung behandeln. Es sollen ferner geeignete staatliche Domänen als Musterwirtschaften zur Verwendung für Lehrzwecke ausgebaut werden. Alle Bestrebungen sind zu fördern, durch Bildung von Genossenschaften, den kleineren und mittleren Landwirten die Verwendung zweckmäßiger Maschinen und Geräte zu ermöglichen. Bei Verwertung der landwirtschaftlichen Produktion ist der Weg vom Produzenten zum Konsumenten abzukürzen. Eine weitere Ermäßigung der Frachttarife für landwirtschaftliche Produkte ist anzustreben. In bezug auf das ländliche Siedlungswesen war der Ausschuß der Ansicht, daß die Ziele der geltenden Siedlungsgesetze durch vermehrte landwirtschaftliche Neusiedlung sowie durch vermehrte Hergabe von Pachtland an landbesitzlose Gemeindeangehörige durchgeführt werden sollen. Auf deutschnationalen Antrag wurde hinzugefügt, daß diese Ziele nur schnell und sicher erreicht werden können, wenn die Rentabilität der Landwirtschaft durch handelspolitische Maßnahmen gesichert wird, wenn Siedlungsland in größerem Umfange, besonders in den gefährdeten Grenzländern, zur Verfügung gestellt wird, und wenn den Siedlern ein zinsloser Einrichtungskredit in ausreichender Höhe gewährt wird.

Aus den Provinzen.

+ **Samern** bei Schüttorf, 26. Nov. (Verschiedenes) Der älteste Einwohner hiesiger Ortschaft, H. Immink, starb hier im hohen Alter von 89 Jahren. — Die Arbeiten an der Begradigung der Vechte, die auf der Strecke Ohne bis Schüttorf zuerst in Angriff genommen wurden, sind bereits kräftig vorgeschritten, mußten aber leider wegen des Eintritts von Frostwetter eine unerwünschte Unterbrechung erfahren. Nachdem ein günstiger Witterungsumschlag eingetreten ist, hofft man, die Arbeiten baldigst fortsetzen zu können. Gerade unsere Bauerschaft Samern ist die am ersten in Mitleidenschaft gezogene Ortschaft bei Überschwemmungen auf der genannten Strecke Ohne—Schüttorf.

⊕ **Elberfeld** 27 Nov. (Veruntreuung öffentlicher Gelder.) Wegen Unterschlagung städtischer Gelder in Höhe von 19 000 Mark wurde der frühere Stadtsekretär Georg Strien von hier verhaftet. Außerhalb des Dienstes machte Strien große Aufwendungen für Liebschaften, zu Hause spielte er den fittsamen Ehemann. Strien legte ein Geständnis ab. Gegen den Kontrollbeamten ist ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden.

⊕ **Nieder-Ingelheim**, 29 Nov. (Kohlenoxydgas in einer Kirche.) Infolge Einatmens von Kohlenoxydgasen waren am Sonntag sieben Kinder während des Adventsgottesdienstes in der hiesigen evangelischen Kirche ohnmächtig geworden. Kirchenbesucher brachten die Kinder in benachbarte Häuser, wo sie sich unter dem Beistand eines Arztes und einer Krankenschwester wieder erholten. Zwei Kinder mußten ins Krankenhaus gebracht werden, wo sie auch bald wieder zum Bewußtsein kamen. Der Vorfall soll auf das Ausströmen von Kohlengasen aus einem Koksofen zurückzuführen sein.

Vermischtes.

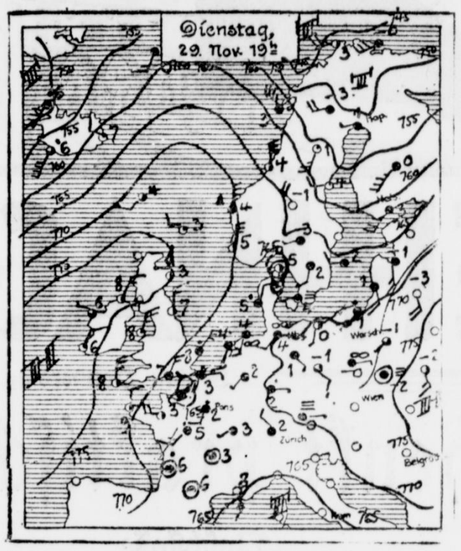
* **Schwere Explosion in Hanau.** Hanau, 30. Nov. In den Werken der Deutschen Dunlop-Gummi-Kompagnie A. G. in Hanau ist Mittwoch früh durch eine Explosion der Deckel eines Dampfkessels abgerissen worden. Dabei wurde ein 21 Jahre alter Arbeiter getötet. Fünf Arbeiter wurden schwer, mehrere leicht verletzt. Die fünf schwerverletzten Arbeiter wurden in das Landeskrankenhaus in Hanau eingeliefert.

* **Diebstahl französischer Militärdokumente.** Paris, 30. Nov. Im hydrographischen Marineamt, das sich im Pariser Universitätsgebäude befindet, wurden vor einiger Zeit auf die nationale Verteidigung bezügliche Dokumente gestohlen. Als Schuldiger wurde schließlich der Portier der Universität, Farineau, festgestellt, der mit Hilfe von Nachschlüsseln sich den Zugang zum Archiv verschafft hatte. Die Polizei vermutet, daß Farineau Komplizen hat.

* **Maschinengewehr und Handgranaten gegen Verbrecher.** London, 30 Nov. In einer Straße von Boston kam es gestern zu einer wüsten Schießerei. Eine Weiße, zwei Neger und eine Negerin, die von der Polizei gesucht wurden, hatten sich in einem Wohnhause verbarrikadiert und lehnten die Aufforderung der Polizei auf Übergabe ab. Die Polizei bombardierte das Haus acht Stunden lang mit Maschinengewehrfeuer, Bomben und Handgranaten; doch wurde das Feuer Schuß für Schuß erwidert. Die vier Personen, die im Laufe des Kampfes verwundet waren, wurden schließlich überwältigt und verhaftet. Nach weiteren Meldungen wurde die Übergabe erst durch Anwendung von Tränengas erzwungen, das durch die Fenster des zweiten Stockwerkes gelassen wurde.

Wetterdienst des Münsterischen Anzeigers

verantwortlich bearbeitet von Walter Lammert, Münster



Allgemeine Wetterlage Mittwochvormittag.

Ziemlich unerwartet ist in der Luftdruckverteilung eine Umlagerung erfolgt, die, wenn sie sich auch in der äußeren Witterungsgestalt bisher nur wenig ausgeprägt hat, doch die Grundlagen einer wesentlichen Änderung in sich birgt. Über den britischen Inseln ist der Luftdruck ausgehend vom Azorenhoch bis über 775 Millimeter angestiegen und dieses Steiggebiet dehnt sich ziemlich rasch nach Osten in Richtung Skandinavien aus. Dadurch findet eine grundsätzliche Umstellung der Luftströmungen statt, wir können heute bereits in ganz Deutschland eine östliche Windrichtung feststellen. Sie bringt allerdings noch nicht wie in voriger Woche strengen Frost herbei, da ihr Ursprung über den skandinavischen Ländern und dem Ostseegebiet liegt, wo zurzeit kein oder nur mäßiger Frost herrscht. Ob diese Ostströmung wie in voriger Woche zu bemerkenswertem Frost führt, muß die weitere Entwicklung ergeben, namentlich der Umstand, ob sich über Skandinavien wieder ein Kältekeil ausbildet und ob dieser Block mit der beständigen Kälte in Rußland in Verbindung tritt. Sind diese Voraussetzungen eingetroffen — die nächsten 36 Stunden werden das ergeben — so haben wir mit einer neuen Kälteperiode zu rechnen. — Vorerst erwarten wir Fortdauer des herrschenden Witterungszustandes, es bleibt ohne Niederschläge zeitweilig tritt Aufheiterung ein, die Temperatur sieht um Null Grad bzw. etwas unter dem Gefrierpunkt, namentlich nachts.

Aussichten für Donnerstag.

Trocken bei östlichen Winden kalt und bei Eintritt klaren Himmels auch leichter Frost.

Flugwetter für NW.-Deutschland.

Mäßige Winde aus östlichen Richtungen bis zu 30 Stundenkilometer, Sicht Boden befriedigend, Wolkenlage etwa 700—1500 Meter.

Wetterlage Münster, Mittwoch, den 30 November, 7 Uhr vorm.

Temperatur im Schatten: 2,9 Grad C., höchste von gestern 5,3 Grad C., tiefste der Nacht: 1,9 Grad C. Bodenwindrichtung: NNO. Stärke 3. Stundengeschwindigkeit: 19. Kilometer gleich 5,4 SM. bzw 4 Kilogramm Winddruck auf 1 Quadratmeter Fläche. Höhenwinde: östlich. Witterung: wolkig. Barometerstand: 773,1 Millimeter. Tendenz: beständig. Sicht bis 5 Kilometer Luftlinie.

Hygrometerstände: Absolute Feuchtigkeit 29. November 14 Uhr 88 Prozent, 21 Uhr 90 Prozent, 30 November 7 Uhr: 90 Prozent. Relative Feuchtigkeit 29 November 14 Uhr 88 Prozent, 21 Uhr: 90 Prozent, 30. November 7 Uhr: 88 Prozent.

Wetterberichte aus den Wintersportgebieten.

Münster, 30 Nov. (Eig. Bericht.) In den Gebirgen herrscht zwar allgemein Frost, aber die Schneeverhältnisse sind durchweg ungenügend. Namentlich im Sauerland hat die zeitweilige Tauwitterung die an sich dünne Schneedecke stark verharrschen lassen, so daß trotz Frostes keine Sportmöglichkeit besteht. Ähnlich liegen die Verhältnisse in sämtlichen anderen deutschen Gebirgen. Eine Änderung der zurzeit bestehenden Sportmöglichkeiten ist vorerst nicht zu erwarten.

Roter, grüner, brauner Schnee.

Es dürfte nur wenig bekannt sein, daß es neben weißem auch farbigen Schnee gibt. Das Wort: „So weiß wie Schnee" hat am Südpol keine Bedeutung, denn wie Roald Amundsen, der Entdecker des Südpols berichtet, konnte er dort eine interessante Naturerscheinung feststellen. Nicht selten erschien den Polarwanderern der Schnee auf weite Strecken hin rötlich, grünlich oder grünbraun gefärbt und phosphorisierend, ohne daß irgendwelche äußeren Einwirkungen, wie etwa die Spiegelung einer Röte am Himmel, zu sehen gewesen wären. Die Forscher versuchten lange, sich diese merkwürdige Erscheinung zu erklären; sie vermochten aber keinen Grund für das Leuchten zu erkennen. Endlich aber gelang es ihnen, die Ursache des Vorganges zu erforschen. Diese Farben rührten von einer Art mikroskopischer Algen her, die sich in dem von der Salzflut durchnäßten und später getrockneten Schnee befanden. Die Algen leuchteten, wenn der Schnee die Temperatur von Minus 10 Grad und die Luft von Minus 33 Grad Celsius hatte. Um diesen hellen Schein zu erzeugen, waren Millionen und Abermillionen dieser Leuchtkörperchen nötig. Zeitweise war das Licht so intensiv, daß die Forscher wie in einer Mischung von Schnee und Flammen gingen, die nach allen Seiten umhersprühten und so stark leuchteten, daß die Polarforscher fürchteten, ihre Kleidungsstücke und Schuhe könnten Feuer fangen.

Kirchliches.

⁂ **Im Exerzitienhause Gertrudenstift zu Benlage bei Rheine** i. W. werden im Dezember-Januar folgende Exerzitienkurse abgehalten: Vom 4—8. Dezember für Jungfrauen, von 10.—13. Dez. für Jünglinge, vom 27.—30. Dez. für Gymnasiasten (Primaner), vom 3.—8. Januar für Männer, vom 10.—14. Januar für Ehestandskandidatinnen. Von 4—6 Uhr nachmittags Autobusverbindung ab Bahnhof Rheine zum Exerzitienhause. Anmeldungen wolle man rechtzeitig machen.

Vereine und Veranstaltungen.

Münster, 30 November.

Vereinigung akademisch gebildeter Katholiken. Freitag, den 2. Dezember, im Auditorium Maximum 8 Uhr, öffentlicher Vortrag von Dr. Ernst Kamnitzer, Berlin: Religion und Dichtkunst. Eintritt 1 Mark, Mitglieder (auch Inhaber von Beitkarten) und Studierende frei. Karten an der Abendkasse.

Westfälischer Kunstverein. Es wird nochmals auf den am Mittwoch abends 8,15 Uhr im Hörsaal 10 der Universität stattfindenden Lichtbildervortrag von Herrn Professor Wackernagel über Künstler und Publikum im Kunstleben der florentinischen Renaissance aufmerksam gemacht. Näheres im Anzeigenteil.

Siedlungsseminar der Universität. Die Sitzung am Donnerstag, um 18,30 findet wie stets im Hörsaal 5 statt (nicht wie versehentlich gedruckt: Hörsaal 3)

Offene Wohnungen

Gut möbl. geräumig. Zimmer in bess. Hause, mit elektr. Licht u. Morgenk. sof. zu verm. * Näh. Geschäftsstelle.

Frdl. möbl. Zimmer m. Schreibtisch z. verm. *8261 Elisabethstr. 11.

Gut **möbliertes Zimmer** mit voller Pension, im Mittelpunkt der Stadt, zum 1. 12. 27 zu vermieten. Offt. unt. L L 1275 an die Geschst.

Wohnung, Neubau, Hammerstraße, 3 Zimmer, Küche, Badezimmer, Speiseraum, gegen Dringlichkeitskarte u. Erstattung von Rmk. 200 für dir. Anlagen zum 1. Januar 1928, evtl. 15. 12. zu vergeben. Offerten unter J J 165 an die Geschäftsstelle. * G G 163 an Geschst. *

Möbl. Zimmer zum 1. 12. zu verm. * Schillerstr. 98, 3. Etg.

Laden zu vermieten, 50—60 qm Bahnhofstraße. * Näh. Geschäftsstelle.

Laden mit Nebenraum im Südviertel zu vermiet. Offert. unt. G G 1272 an die Geschäftsstelle. *

Gesuchte Wohnungen

2 möbl. Zimmer mit Morgenkaffee in gutem Privathause für einzelnen Herrn ab 1. Dezember gesucht. Off. u. B B 2277 an die Geschäftsst. *8341a

Heizb. möbl. Zimm. mit Morgenk. z. 1. Dez. zu vergeben. Offerten unter J J 165 an die Geschäftsstelle. * G G 163 an Geschst. *

Zum 1. Januar gut **möbliertes Zimmer** mit voller Pension in besserem Hause gesucht. Angeb. unt. K L 5133 an die Geschst. 1651

Junge Dame sucht **möbl. heizb. Zimmer** eventl. gegen Erteilung von Nachhilfestunden. Offt. unt. B B 1266 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Jung. Ehepaar sucht zum 1. oder 15. 12. **2 Zimmer u. Küche.** Miete 40—50 Mk. Off. unter F F 162 an die Geschäftsstelle. *

Ehepaar sucht für bald **2—3 Zimmer und Küche.** Offert. unt. E E 161 an die Geschäftsst. * Frdl. möbl., heizbar. **Zimmer** mit elektr. Licht sofort zu vermieten. * Peterstraße 4. Haltestelle Augustastr.

Ladenlokal, als Friseurgeschäft geeignet, in zentraler Lage in Münster oder außerhalb gesucht. Off. u. R R 171 an Gesch.*

Offene Stellen

Suche zum baldigen Eintritt tüchtiges, kath. **Mädchen,** möglichst vom Lande, für Haus- u. Küchenarbeit. 1640 Baronin Kerckerinck, Haus Varl b. Minkerode. Telephon Minkerode 4.

Sofort oder später braves, kath. * **— Mädchen —** für Küche u. Hausarb. gesucht. Gute Behandl. Offert. unt. H H 164 an die Geschäftsstelle.

Suche zu Februar für Gutshaushalt. Nähe Münster, kräftiges * **Mädchen vom Lande** (15—17 Jahre alt) für Haus- u. Gartenarbeit. Offert. unt. O O 1277 an die Geschäftsstelle. *

Zum 1. Januar wird ein braves, fleißiges, kathol. 1642) **— Mädchen —** nach Emsdetten gesucht. Gute Behandlung zugesichert. Lohn nach Übereinkunft. Offerten unter H J 5131 an die Geschäftsstelle.

Gesucht wird für sofort ein * **— Mädchen —** für alle vorkommenden Arbeiten am liebst. v. Lande. Kochen u. Nähen erwünscht. Offt. unt. Nr. 5738 an Anzeigen-Ann. Korte, Michael-Platz 7—8.

Pferdehandlung sucht per bald einen unverheirateten, tüchtigen **Kopplingsknecht** mit prima Zeugnissen. Offert. unt. F 120 an die Anzeigen-Verm. M. Fr. Knüppel, Billerbeck i. W. 1158

Suche zum 1. April 1928 oder früher geweckten Jungen als * **Schneiderlehrl.** Näh. Geschäftsstelle.

Strebsame i618 **Elektromonteure** stellt sofort ein **B. Forsthove,** Wolbeck i. W.

Suche sofort t148) **2 Klempnergehilfen,** am liebst. v. Lande. August Pröbsting. Greven i. W. Fernruf 290.

Tüchtiger * **Bau-Kunstschlosser** gesucht. C. Flithoff. Bau- und Kunst-Schlosserei.

Suche für sofort einen **Schmiedelehrling.** Heinrich Postmeier. Schapdetten. 1654 Post Appelhülsen.

Lohn. Vertretung für Ja Gebrauchs-Artik. zu vergeben. t159 G. Hofmann, Nürnberg, Obere Paustraße 41.

Junger Mann gesucht, der mit Pferden umgeh. kann. t5507 B. Rasing. Industriestraße 5.

Gute Hausschneiderin sucht Frau Köster, Leerestr. 4, 3. Etg. *

Gesuchte Stellen

Junges kinderliebes **— Mädchen —** sucht Stellung in klein. Haushalt in Münster. Offert. unt. K K 166 an die Geschäftsstelle. *

Kinderlose Bankdirektoren-Witwe 41 Jahre, kath., gesund und im Hauswesen tüchtig, sucht **Stellung** dort, wo die Hausfrau fehlt. Offerten unter A A 157 an die Geschäftsst. dss. Bl. *8295

Jg. Mädchen 25 Jahre alt, sucht Stelle zum 1. oder 15. Dezember für Küche u. Haushalt. Offerten u. Nr. 5739 an Anzeigen-Ann. Korte, Michaelisplatz 7—8. *

Alt., ehrl. Mädchen sucht Waschstellen und Stelle z. Büro Reinig. Offt. unt. O O 169 an die Geschäftsstelle. *

Alt verh. Mann sucht sofort od. später leichte Arbeit auch a. Bote für ganze oder halbe Tage od. Nachtdienst. Näh. Geschäftsstelle. *

Pens. Bürgermeister mit guten Referenzen sucht **Beschäftigung.** Vergütung Nebensache. Offerten erbeten unter N S 2310 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Jg. Bäckergeselle, kath., der auch selbständig arbeiten kann, sucht f. sofort Stellung. Offt. sind zu richt. unt. A. K. an die Agentur Kraß, Metelen. 1625

Lehrstelle 16 Jahre alt, der 2 Jahre Lehrzeit durch hat sucht anderweitig Stelle bei kath. Meister wo Kost u. Wohnung im Hause. Auskunft gibt 1621) **Cl. Schulze Tast,** Lette, Kr. Coesfeld.

Junger kath. *8252 **Müllergeselle** sucht baldigst Stellung bei tüchtigem Meister. Beste Zeugn. vorhand. Näh. Geschäftsstelle.

Warum gerade **Ortizon** zur Mundpflege?



Weil

Ortizon-Mundwasser-Kugeln durch gründliche und nachhaltige Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle ohne jede Nebenwirkung vor Ansteckung schützen und den Mund — besonders auch nach dem Rauchen — sofort geruchfrei machen. Ortizon wirkt gleichzeitig blutstillend bei Wundsein des Zahnfleisches, ist äußerst sparsam im Gebrauch, angenehm im Geschmack und schließlich infolge seiner festen Form ohne Gefahr des Auslaufens bequem zu verpacken.

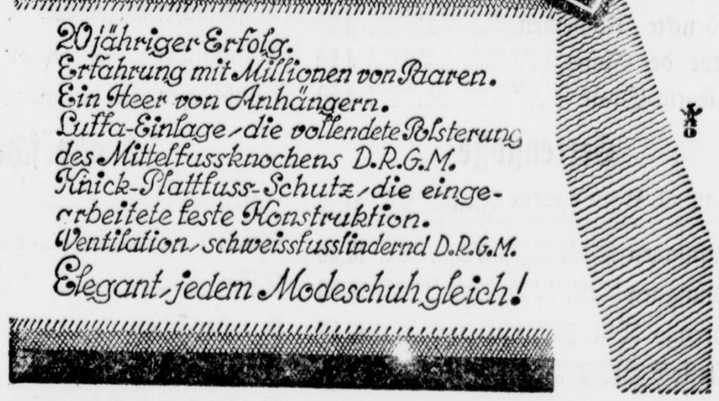
Diese wesentlichen Vorteile werden auch Sie veranlassen, sofort einen Versuch zu machen!

Ortizon
MUNDWASSER-KUGELN

Original-Packung „Ortizon" in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

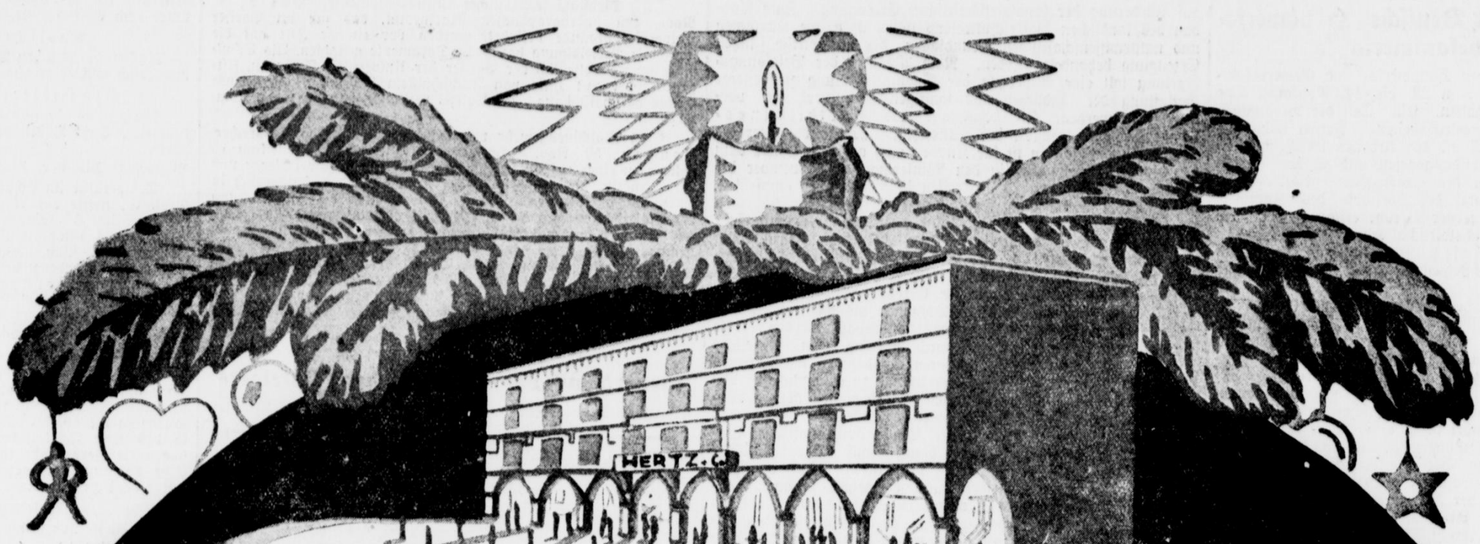
Warum Sicht Sie Stiefel





20jähriger Erfolg.
Erfahrung mit Millionen von Paaren.
Ein Heer von Anhängern.
Luffa-Einlage, die vollendete Polsterung des Mittelfussknochens D.R.G.M.
Knick-Plattfuss-Schutz, die eingearbeitete feste Konstruktion.
Ventilation, schweissfussfindend D.R.G.M.
Elegant, jedem Modeschuh gleich!

Schuhhaus Marcus



WEIHNACHTS-MESSE

Beginn Donnerstag, den 1. Dezember 8½ Uhr

Schenkt praktisch zu Weihnachten!

Kleiderstoffe

Popeline 85 cm breit, eine bewährte reinwoll. Qual. in vielen Farben 1.45
Zwirn-Popeline ca. 100 cm breit, unsere seit Jahr. bewährte Qual. in 25 Farb 2.90
Rips-Popeline 130 cm br., reine Wolle, schwarz marine und Modefarben . . 2.95
Tailor made 130 cm br., der elegante reinwollene Kostüm- und Kleiderstoff in hochaparten Dessins und Farbtö en 3.90
Reinwollene Schotten ca. 100 cm br., gute solide Qualität in hübschen, mittelfarbigen Stellungen 2.45
Kostümstoffe 130 cm br., wertv. reinwollene Qualitäten, Royal- u. Charmelaine-Bindungen in zeitgemäßen neuen Farben . . 7.90
Kostüm- u. Kleiderstoffe 130 140 cm breit, darunter hochwertige Schattenripse 5.90, 3.90
Wollcrêpe ca. 100 cm br., eine gute Qualität . 1.95

Mantelstoffe

Fantasie Mantelstoffe 130 cm br., z. Wolle hochwertige Qualitäten 5.90
Ottomane 130 cm br., der vornehme Wintermantel mit gerauhter Abjeite, schwarz, marine und farbig 7.90
Es imotuche 130 cm breit, reine Walle in den richtigen Mantelfarben . . . 6.75
Kashastoffe 130 cm breit, reine Wolle, in modern. Farben und Mustern . . .
Ein großer Posten
Damassé ca. 85 cm breit, eine ganz hervorragende Qualität, ganz besonders vorteilhaft 2.45
Kindermantelstoffe 130 cm breit, reine Wolle in verschiedenen Farben 2.90
Sealplüsch 125 cm breit, eine eleg. Mantelware 19.50
Lindener Köper-Velvet 70 cm breit, das beste deutsche Fabrikat, schwarz 4.90

Seidenstoffe

Ein großer Posten
Waschseide ca. 50 cm breit aus feinstem Bemberg-material, ehr aparte Streifen u. Karos 1.95
Bedruckte und gewebte
Waschkunstseide ca. 70 cm breit ganz gute Qualitäten 0.68
Crepe marocaine Façonné 100 cm br. i. h. Farb 3.90
Kunstseidene Jacquards in hübschen Ballfarben 0.95
Ein Posten
Crepe de Chine-Druck eine wunderv. gute reinseidene Ware, geschmackv. bedr. 6.90
Bedruckte Rohseiden 80 cm br., r. Seide geschmackv. kl. Musterz. 1.95
Crepe de Chine ca. 100 cm br. r. Seide, uns. gute Kleiderw. in v. Farben 4.90
Valencia-Seide das weiche, leicht fließ. Gewebe für eleg. Wäsche in allen Farben 4.50

Herrenstoffe

Reinwoll. Kammgarne **une Kammgarn-Cheviots,** solide Qualität, in moderner englischer Ausmusterung Meter 11.75
Kammgarn blau, 150 cm breit, edelstes Aachener Fabrikat (Yacht-Klub-Serge) Meter 13.50
Kammgarn 150 160 cm breit, bestes, deutsches Fabrikat, für eleg. Maßanzüge Meter 16.50
Marengo 150 cm breit, reinwollene elegante Maßware für Paletots . . . Meter 12.50
Ulsterstoff 140 150 cm breit, strapazierfähige Ware, für Burschen-Ulster . . . Meter 7.90
Ulsterstoff 150 cm breit, reinwollene Flauschqual., mit hübschen Webekaros . . Meter 17.50
Strichloden 150 cm breit, für Capes u. Mäntel, gute wetterfeste Qualitäten . Meter 2.75
Anzugstoff ca. 150 cm br., gezwirnte, tragfähige Ware, für Knaben- und Burschenanzüg Meter 5.90

Waschstoffe

Zephir u. Tricoline für Oberhemden in neuen Mustern 1.95 1.50
Schürzen-Satins gute Qualität in hübschen Mustern 1.35 0.95
Sport-Flanelle für Schlafanzüge, aparte Streifen 1.35 0.95
Trachtenstoffe ca. 80 cm breit, indanthrenfarbig in hübschen Mustern . . . 0.95
Velliné für Morgenröcke in schönen Druckmustern 2.95
Bedruckte Wollmusseline in reich. Musterauswahl . . 1.95
Bedruckte Velours für warme Hauskleider 0.85
Vollvoile ca. 100 cm breit, in hübschen Mustern 0.75

Baumwollwaren

Hemdennessel ca. 80 cm breit, unsere bekannt gute Qualität 0.35
Hemdentuch 80 cm breit, solide Qualität, eigener Ausrüstung 0.45
Bettuch-Nessel ca. 160 cm breit, gute westf. Ware 0.98
Halbleinen 150 cm breit, schwere Qualität für Bettücher 1.95, 1.65
Bettdamast 130 cm breit, schöne Bandstreifen . 1.35
Hemdenbiber gebleicht u. ungebleicht, gute Köperqualität 0.68, 0.58
Unterrock-Flanelle erpropte Qualität . . 0.58
Bettuch-Biber weiß u. bunt, dicke Qualität 1.75, 1.45

Tischwäsche

Tischtücher 110 150 cm, gute Drellqualität . Stück 1.95
Tischtücher 130/160 cm, besond. kräftige Ware Stück 2.75
Tischtücher 130 160 cm, gebleicht, gutes Halbleinen . . . . . Stück 3.95
Servietten 60/60 cm, kräftige Qualität . . Stück 0.55
Teegedecke 130 160 cm, mit 6 Servietten, schlesische Ware, echtfarbige Kante . Stück 5.50
Wischtücher kräftige Qualität . . . Stück 0.25
Wischtücher Halbleinen, gesäumt u. gebändert Stück 0.52
Handtücher 50 100 cm, Halbleinen, Jacquard Stück 0.88

Bettwäsche

Kissen kräftiges Hemdentuch und Nessel . . . 0.95
Kissen dreiseitig ausgebogt, solide Qualität 1.75 1.45
Kissen mit eleganter Lochstickerei und Hohlsäumen 2.75, 1.95
Parade-Kissen mit Festondurchsatz und Spitze, elegante Ausführung . 4.50, 3.95
Parade-Kissen m. Klöppel-Durchsatz u. Spitze 3.75, 2.75
Bettbezüge 140/200 Zentimeter, aus gutem Nessel, mit Knopf und Knopflöchern . . 3.95
Bettbezüge 140 200 cm, prima Hemdentuch und Linon 5.95
Nessel-Bettücher 140/220 cm starke Qualität 2.25

Wäsche

Damen-Trägerhemden kräftiges Wäschetuch mit Feston 1.45, 0.95
Damen-Trägerhemden pr. Nenforce m. Klöppeleinsatz u. Spitze 1.95
Damen-Trägerhemden fein ad. Wäschestoff mit Valenciennes-einsatz und Spitze 2.95
Damen-Hemdhosen pr. Hemdentuch, mit breit. Stickerei garniert 2.45, 1.95
Damen-Hemdhosen weiß u. farbig, Batist mit breiter Valenciennesspitze 2.95
Prinzeßrock prima Wäschestoff mit Klöppel- oder Valenciennes-Garnierung . 3.75 2.95
Damen-Nachthemden guter Wäschestoff mit Klöppelspitze 2.95, 1.95
Damen-Nachthemden feinfädig. Wäschestoff m. reich. Valenciennes- und Stickereispitze 1.95

Schürzen

Damen-Jumper-Schürzen aus guten Schürzensiamosen und buntem Cretton . . . 1.45, 0.95
Damen-Jumper-Schürzen aus Siamosen, Cretton, Trachtenstoff und Satin 2.45, 1.95
Servier-Schürzen a. gut Linon u. Hemdentuch mit schöner Stickerei 1.75 1.25
Jumper-Schürzen aus gutem Cretton, extra weite Jumper-Form 3.60, 2.75
Mädchen-Schürzen aus Siamosen und buntem Cretton . . . weitere Größe 0.15 mehr. 0.95
Mädchen-Schürzen aus blau-weißem Trachtstoff, Siamosen u. Satin jede weitere Größe 0.15 mehr. 1.45
Knaben-Schürzen aus Siamosen und Cretton Größe 40 . . . . jede weitere Größe 0.10 mehr. 0.68
Schwarze Schürzen aus gutem Alpacco besonders preiswert . 2.95

Taschentücher

Bildertücher weiß mit farbiger Kante u. Kurbelrand . . . 0.15, 0.12, 0.08
Damentücher mit Hohlsaum und gestickter Ecke, mit Kurbelrand . . 0.16, 0.12
Damen-Tuch m. farb. Zäckchen u. Hohlsaum 0.18, 0.15
Damen-Spitzentuch mit 4 hübschen Ecken 0.32
Herren-Tücher Linon weiß mit farbiger Kante volle Größe . . . 0.18 0.15
Herren-Taschentücher m. echt farb. Rand in kariert . 0.35 0.28
Herren-Taschentücher Halb- und Reinleinen 0.65, 0.55, 0.48
Ziertücher Crepe de Chine, hübsche Farben mit Spitze 0.85

Strümpfe

Damenstrümpfe prima Seidenflor in vielen Farben . . 2.25, 1.95, 0.95
Damenstrümpfe Makko feinfädig, unsere Spezial-Qualität 3 Paar 5.25, 1.85
Damenstrümpfe Wolle mit Seide, schöne mollige Qualität . 5.75, 4.50 3.25
Damenstrümpfe Flor mit Seide, in großem Farbensortiment 5.75, 4.75 4.50
Herrensocken schöne Jacquard-Muster 1.95, 1.25 0.85
Herrensocken reine Wolle gewebt aparte Muster 3.50 3.25, 2.50
Kinderstrümpfe reine Wolle, gute, haltbare Qual. Größe 2 1.65
Ein Restposten Jede weitere Größe 0.20 mehr
wollene Damenstrümpfe mit klein. Schönheitsfehlern, weit unter regulärem Preis 1.95, 1.45

Handschuhe

Damen-Handschuhe Trikot gefütt. 1,45 1,25 0.95
Herren-Handschuhe Trikot gefüttert 1,45 1.25
Damen-Nappa-Handschuhe pr. Qual. 10,50 8,50 6.50
Herren-Nappa-Handschuhe gefüttert 8,25 7,50 5.25
Damen-Glacé-Handschuhe gefüttert 6.75
Damen-Strickhandschuhe m. d. Manich. 1,75, 1,55 1.45
Herren-Strickhandschuhe . . . 1.95
Kinder-Strickhandschuhe farb., hübsch gemust. von 0.60 an

Trikotagen

Herren-Normal-Unterhosen gute Qualität, wollgemischt 1.95 1.55
Herren-Normal-Hemd wollgemischt, besond. preiswert. . 3.25, 1.95
Damen-Schlüpfer warm gefüttert 1.95, 1.65, 1.25
Damen-Unterziehschlüpfer gute Qualität 0.95 0.75
Kinder-Jäckchen grau gestrickt Größe 0 1.45
Damen-Korsettschoner weiß u. bunt 0,95 0.75
Herren-Flanellhemden mit 2 Kragen 4.75
Damen-Prinzeßröcke Seide gerauht 6,75 4.90

Wollwaren

Wollschal gute, reine Wolle . . . 1.95, 1.45, 0.75
Kinder-Garnitur besonders preiswert Jacke, Schal u. Mütze. 8,75 4.75
Kinderwesten u. Pullover versch. Größen 4.75, 3.75
Kinder-Bekleidung Stuttgartia unverwüstlich u. preiswert!
Erstlings-Strickwaren in großer Auswahl!
Kinder-Sportwesten f. d. Alter v. 2—7 J. 2.95
Damen-Strickröcke reine Wolle, in allen Modefarben 9,75 7.90
Basken-Mützen in gr. Farbsortiment 2,75 1,45 0.75

Modewaren

Damen-Westen Rips u. Batist 2,95 1.95 1.25
Damen-Westen Crepe de Chine 4,75 3,75 2.85
Damen-Schals Kunstseide 3,25 2,50 1.25
Damen-Schals Crepe de Chine 3,75 2,75 1.95
Theater-Schals mit vierseitiger Franse in großer Auswahl . . 15.00
Ansteckblumen für Gesellschaftskleider . 4.50 2.75
Mufflon-Pelze grau, beige und weiß . 9.50 4.75
Ferner große Auswahl in allen modernen
Pelzkragen 12,75 9,75 7.50

In allen Abteilungen unseres Hauses finden Sie vorteilhafte Weihnachtsangebote

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

HERTZ
MÜNSTER i/W.

Prinzipalmarkt 5

Aus der Stadt.

Münster, 30. November.

○ **Verein für das Deutschtum im Auslande.** Wir haben bereits mitgeteilt, daß eine der besten Kennerinnen der russischen Verhältnisse vor und nach dem Kriege, Frau Helene Hörschelmann, für einen Vortrag über „Die russische Volksseele in deutscher Spiegelung" gewonnen ist. Der Termin ist nunmehr auf Mittwoch, den 7. Dezember, abends 8½ Uhr, im Auditorium Maximum festgelegt. Erst die Kriegsjahre haben uns gelehrt, wieviel reale und ideale Werte für Deutschland und das deutsche Volkstum außerhalb Deutschlands Reichsgrenzen liegen. Frau Hörschelmann lebte 22 Jahre in Moskau, der Stadt, wo sich schon vor dem Kriege die russischen Gegensätze scharf berührten. Dadurch hatte sie Gelegenheit, die russische Volksseele an den verschiedensten Objekten und in den verschiedensten Schichten zu studieren. Der Vortrag dürfte namentlich auch für unsere Jugend zu empfehlen sein, weil für viele von ihr vielleicht die Notwendigkeit entsteht, ihre Existenz im Auslande zu suchen. Rußland ist neben Amerika das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Aber während der Fremdling hier in einen Schmelztiegel aller Nationen gerät, findet er sich in Rußland einem festgefügeten Volkstum gegenüber. Das Vertrautsein mit diesem wird ihm den Kampf ums Dasein bedeutend erleichtern. Alles Nähere sagt das Inserat.

○ **Standesamtsnachrichten der Stadt Münster.** Sterbefälle: 29. November Ehefrau Hermine Molkenbur, geb. Rittmann, 45 Jahre.— Maurer Max Fischer, 63 Jahre.

Zur sogenannten katholischen Literaturkrise.

Die latente Spannung zwischen Religion und Dichtung, oder lieber zwischen Religion und dem Klerus einerseits, einer Anzahl von katholischen Dichtern und Schriftstellern andererseits ist durch die Festschrift, die A. F. Binz Münchener zum 60. Geburtstage gewidmet hat, und durch die Rede Jakob Kneips im Kreise rheinischer Dichter zu Koblenz eine öffentliche Angelegenheit katholischen Geisteslebens geworden. Die hier aufgeworfenen Fragen beschäftigen in hohem Maße auch unsere Ortsgruppe des Katholischen Akademikerverbandes.

In einer großen grundsätzlichen Auseinandersetzung soll das Verhältnis der katholischen Kirche zur Dichtung geklärt werden. Diese Aufgabe übernimmt Ernst Kamnitzer aus Berlin in einem großen Vortrage über Religion und Dichtkunst im Auditorium Maximum am Freitag, den 2. Dezember, abends 8 Uhr. Ernst Kamnitzer, als ausgezeichneter Redner bekannt, ist durch seine Novalis-, Manzon, und Shakespeare-Studien und durch eigene Dichtungen in besonderer Weise für diese Aufgabe qualifiziert. Er wird in seinen Darlegungen von der gegenwärtigen Spannung zwischen Religion und Dichtung den Ausgang nehmen. In einem Aussprachеabend am 11. Dezember, abends 8¼ Uhr, Bispinghof 1, wird Herr Pater Friedrich Muckermann S. J., der schon im Gral und neuerdings in den Stimmen der Zeit zur sogenannten kathol schen Literaturkrise führend Stellung nahm, die Tagesfragen selbst zur Diskussion stellen.

Math.-phys.-chem. Sektion.

In der Sitzung vom 24. November hielt Oberingenieur Förster einen Vortrag: „Einiges aus der Wärmewirtschaft. Heute, im Zeitalter der Maschine, wird die Wärme in sehr großem Maßstabe nicht nur zu reinen Wärmezwecken verwendet, sondern sie dient in demselben Umfange als Kraftquelle, d. h. sie wird in mechanische Arbeit oder in elektrischen Strom umgewandelt. Diese Umwandlung gelingt bekanntlich nicht restlos, ja bis heute sogar recht unvollkommen, die „theoretische Maschinenlehre" oder „Wärme-Mechanik" lehrt uns, wie weit sie überhaupt gelingen kann, was natürlich von den dazu verfügbaren stofflichen Mitteln und der Vervollkommnung ihrer Verwendung abhängt und sich daher dauernd bessert. Wir wissen, daß der Weg über die Ausdehnung von Gasen und Dämpfen und die Verdampfung von Flüssigkeiten bisher der erfolgreichste war, um Wärme in mechanische Arbeit umzuwandeln, und daß die sonst noch gangbaren Wege, etwa über die Ausdehnung fester oder flüssiger Körper oder über das Thermo-Element, dagegen keine Rolle spielen. Der günstigste Prozeß für die Umwandlung der Wärme in Arbeit ist der Carnotsche Kreisprozeß, der zwischen zwei Isothermen und zwei Adiabaten verläuft. Sein „Wirkungsgrad", d. h. die Zahl, die den Bruchteil der Wärme angibt, der in mechanische Arbeit umgewandelt werden kann, hängt von der höchsten und niedrigsten Temperatur ab, zwischen denen er sich vollzieht. Der Wirkungsgrad ist beim Carnotschen Kreisprozeß gleich der gewonnenen Arbeit dividiert durch die aufgewandte Wärme. Das Gesagte erläuterte Redner an einigen praktischen Beispielen: Der Dampfmaschine altbekannter Art, der Heißdampfmaschine und dem Gas-, Benzin- oder Petroleum-Motor. Durch Bremsversuche hat man unzählige Male festgestellt, daß von diesen theoretischen Wirkungsgraden praktisch nicht die Hälfte wirklich erreicht wird. Das Bestreben der Wärmetechniker war daher darauf gerichtet, festzustellen, wo der fehlende Teil der Leistung oder die ihm entsprechende Wärmemenge bleibt, und in zweiter Linie, wie man Mittel und Wege findet, diesem Verluste abzuhelfen. Es hat sich herausgestellt, daß der Hauptverlust sozusagen in der Natur der Sache liegt: einmal Auspuff- und einmal Hochdruck-Temperatur an derselben Stelle in raschem Wechsel! Also die innere Kondensation, die inneren Verluste waren die Hauptsache. Alle Bemühungen, Abhilfe zu schaffen, hatten den Fehler, Wärme möglichst restlos in Arbeit zu verwandeln — worin uns eben Grenzen gesetzt sind. Erst in den letzten zwei Jahrzehnten trat eine Richtungsverbesserung dadurch ein, daß allmählich die Erkenntnis durchdrang: Wenn unsere Wärmekraftmaschinen so mangelhaft sind, daß sie Wärme nur zum Teil in Arbeit verwandeln, zum größten Teil aber unverbraucht abgeben, so müssen wir sehen, daß wir diesen Teil der Wärme eben als Wärme wieder gebrauchen und weiter ausnutzen können. Wenn das der Fall ist, so ist doch die riesige Verlustquelle gestopft, durch die bisher der größte Teil der zu Kraftzwecken bestimmten Wärme weggeflossen ist.

Herr Dr. Ludorff sprach über Herings- und Dorschfang im Norden Islands. Der Heringsfang im Norden Islands, der alljährlich von Mitte Juli bis etwa Ende August Hunderte von Isländern und Norwegern anzieht, bildet neben dem das ganze Jahr hindurch betriebenen Dorschfang die Hauptverdienst- und Arbeitsmöglichkeit für die isländische Bevölkerung. Die Technik des isländischen Heringsfanges mit dem Treibnetz und dem Heringstrawl unterscheidet sich wesentlich von der in der Nordsee betriebenen Art. Der größte Teil des isländischen Herings wird mit dem sog. Hringnot (Ringnetz) gefangen. Der eingebrachte Hering wird nach einer Begutachtung durch isländische Beamte entweder zur Verarbeitung auf Salz- und Gewürzhering zugelassen oder aber er wandert in die Fischmehl- und Ölfabriken. Das aus den Heringen hergestellte Mehl findet Verwendung als Futtermittel; das Öl dient nach dem Entsäuern und Härten als Rohmaterial für Margarinefabrikation. Der andere große Erwerbszweig der isländischen Bevölkerung ist der Dorschfang und die Klippfischbereitung. Die einzeln mit Angelschnüren gefangenen Dorsche werden geschlachtet, ausgenommen, flach geschlagen und nach dem Salzen auf Haufen gepackt. Nach mehrtägigem Liegen werden die gesalzenen Fische auf den Lavasteinen in der Sonne getrocknet. Die trockenen, uns aus der Kriegszeit noch zur Genüge bekannten Klippfische werden heute in der Hauptsache nach Spanien und den übrigen katholischen Mittelmeerländern exportiert. Der Vortrag wurde durch Projektion einer großen Zahl von Skizzen und selbstaufgenommenen Lichtbildern erläutert.

Schreiben an den Verband der deutschen Reklamefachleute.

Die Ortspolizeibehörde. Münster, 24. Nov. 1927.

Als Ergebnis der stattgehabten Besprechung über Außenreklame bei Ausverkäufen stellen wir folgendes fest:

1. Als Ausverkaufszeiten, für welche die nachfolgenden Grundsätze gelten, werden bestimmt:
   a) 10 Tage im Januar für den Frühjahrsausverkauf;
   b) 10 Tage im Juli für den Sommerausverkauf;
   c) die Tage des Frühjahrs- und Herbst-Sends;
   d) die Tage vom 2. Samstag vor Weihnachten bis zum 24. Dezember abends.

   Bei anderen Ausverkäufen aus irgend einem besonderen Anlaß (Räumungsausverkäufen Weiße Wochen) bleiben die für die Zulassung von Dauerreklamen bestehenden Grundsätze aufrechterhalten; zugunsten dieser Ausverkäufe werden also die nachfolgenden Ausnahmen nicht bewilligt.
2. Für die unter 1 genannten Zeiten soll grundsätzlich eine Verunstaltung des Straßenbildes durch vorübergehend angebrachte Reklame zwar nicht geduldet werden, es soll aber die Beurteilung für diese kurzfristigen Reklamen nicht so streng sein wie sonst. Insbesondere soll die Aushängung von Fahnen mit Aufschriften oder von flaggenähnlichen freihängenden Stoffgebilden weitgehend zugelassen werden, ebenso größere provisorische wagerechte oder senkrechte Schilder oder Flächen mit Abbildungen oder Aufschriften auch in starken Farben, sofern sie nicht rücksichtslos über große Fassadenflächen hinweggehen, sondern auf die Gliederung des Gebäudes Rücksicht nehmen.
3. Die Entwürfe für die beabsichtigte Reklame sollen frühzeitig vor dem Ausverkauf möglichst durch Vermittlung der Ortsgruppe Münster des Verbandes Deutscher Reklamefachleute eingereicht werden, so daß die etwa nötigen Verhandlungen in Ruhe geführt werden können und eine gründliche Prüfung vor Beginn des Ausverkaufs erfolgen kann.

   Gegen Reklamen, welche ohne Genehmigung angebracht werden, wird künftig unbedingt durch sofortige polizeiliche Beseitigung am ersten Tage des Ausverkaufs vorgegangen werden.
4. Einmal genehmigte Reklamen dürfen, sofern sie nicht geändert werden, in den unter 1 genannten Zeiten künftig ohne jedesmalige besondere Genehmigung angebracht werden. Irgend welche Änderungen — abgesehen von Textänderungen der Aufschriften — machen jedoch erneute Genehmigung erforderlich.

J. A. gez. Schirmeyer.

Kaukasusvortrag des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Daß die Rednerin des Abends, Frau Dr. Cenzi Sild aus Wien unter den berufenen Verkündern eigener Erlebnisse im Reiche des Alpinismus mit an allererster Stelle steht, ist den Sektionen des rheinisch-westfälischen Alpenvereinsverbandes wohl bekannt. Uns Münsteranern steht sie durch den nach Form und Inhalt gleich hervorragenden und hochinteressanten Vortrag, den sie im Januar des Jahres hier im Alpenverein über ihr Bergerleben in Heimat und Fremde hielt, in bester Erinnerung. Darum war am Dienstag abend der Hörsaal 10 der Universität von den hiesigen Freunden des Bergsports vollauf besetzt, als Frau Sild nach warmer Begrüßung durch den Vorsitzenden der Sektion, Geheimrat Leggemann das Wort zu ihrem Vortrage „Aus den Hochregionen des Kaukasus" nahm. Sie führte die mit steigender Spannung horchenden Zuschauer in ferne, unbekannte Gebiete Kaukasiens, nach der im Hochland liegenden russischen Festung Wladikawkas und schilderte dann die tausend Erlebnisse einer Besteigung des 5630 Meter hohen Elbrus. In tagelangem Aufstieg ging der schwierige Marsch Frau Silds und ihrer wenigen Gefährten über gefährliche Gletscher, über Schneefirne und steile Felswände in ewige Eisregionen und schwindelnde Höhe. Ganz kurz vor Erreichung des Zieles mußten sie infolge körperlicher Erschöpfung und Verwundung den Abstieg von dem „heiligen und furchtbaren Berg" antreten und gelangten nach mühseliger Kletterei wieder im Lager an, von den zurückgebliebenen Kameraden und Eingeborenen mit Spannung erwartet. Mit großer Wärme und im glänzenden Vortrage stellte die Rednerin die Fülle dieser Erlebnisse vor, deren tiefe Wirkung noch durch wohl hundert Lichtbilder mit selten plastischer Schärfe gehoben wurde. Es war den Besuchern fast, als atme man die eisig-klare Luft dort hoch oben und stehe selbst in der glitzernden Schneefläche der Gletscher mit dem Blick in eine endlose Ferne. Mit großer Achtung vor dieser mutigen Frau, die im weiten Ausland für deutschen Wagemut und Forscherfinn erfolgreich warb, und mit Dank gegenüber den Veranstaltern des Abends ging man wohlgemut nach Hause.



Die Beisetzung Bratianus in Bukarest.

Der Sarg des Ministerpräsidenten Jonel Bratianu wurde von hohen Offizieren und Würdenträgern zum Mausoleum gebracht und dort aufgebahrt. (Rechts die Lafette, auf der der Sarg transportiert wurde.

Aus der Provinz Westfalen.

○ **Handorf**, 27. Nov. (Der Schützenverein) tagte heute nachmittag beim Gastwirt B. Vennemann. Der Vorsitzende, Schützenbruder Fockenbrock, gedachte zunächst des kürzlich verstorbenen Mitgliedes Hilgesloh. Alle Anwesenden erhoben sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Plätzen. Hierauf ging man zur Tagesordnung über. Der Schriftführer, Lehrer Dunbrock, erstattete den Kassenbericht und machte die erfreuliche Mitteilung, daß noch ein Bestand von ungefähr 150 Mark vorhanden sei. Über den folgenden Punkt „Ausflug oder Winterfest"? entwickelte sich eine längere Aussprache. Mit überwiegender Mehrheit wurde dann der Beschluß gefaßt, im Januar ein Winterfest zu feiern, und zwar, wie es in den Satzungen vorgesehen ist, beim diesjährigen Festwirt Vennemann. Zum Punkt „Vereinsbeitrag" bemerkte der Vorsitzende, daß es vorgesehen sei, den Beitrag für 1928 auf drei Mark zu erhöhen. Doch stieß dieser Vorschlag besonders bei den älteren Mitgliedern auf heftigen Widerspruch. Man einigte sich dahin, daß der Jahresbeitrag von zwei Mark bestehen bleiben sollte. Ergibt sich infolge des Winterfestes ein Fehlbetrag, so wird der vorjährige Überschuß angegriffen. Hinsichtlich des Königschießens wurde folgender Beschluß gefaßt: Das Königschießen soll versuchsweise im nächsten Jahre an dem dem Schützenfest vorhergehenden Sonntag stattfinden. Auch soll erwogen werden, ob es sich ermöglichen läßt, das eigentliche Schützenfest anstatt am folgenden Dienstag, wie es bisher üblich war, am Tage nach dem Königschießen, also am Montag, zu feiern. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung beim Königschießen sollen vorher Nummern ausgegeben werden. Schließlich wurde beschlossen, zur Beerdigung von Schützen, die zugleich Mitglieder des Kriegervereins sind, vom Schützenverein nur eine Fahnendeputation zu entsenden. Die Kosten für Musik sollen wie bisher von beiden Vereinen gemeinsam getragen werden. Zur Beerdigung der Schützen, die nicht im Kriegerverein sind, wird der gesamte Schützennerein eingeladen. Für Anschaffung verschiedener Gegenstände soll eine einmalige Umlage von 0,50 Mark erhoben werden.

♢ **Einen**, 30. Nov. (Taschendiebe) trieben am gestrigen Tage auf dem Hofe des Landwirts Achterholt in Ostbevern anläßlich einer Versteigerung ihr unsauberes Handwerk. Als der Händler Aerdiker den Erlös für eine Kuh dem Autionator auszahlen wollte, mußte er den Verlust seiner Brieftasche mit 510 Mark feststellen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

♢ **Halverde**, 26. Nov. (Brand.) Heute morgen 7¾ Uhr ertönte die Brandglocke, und gleich darauf raste auch schon die Spritze der Freiw. Feuerwehr zum Gehöft des Kolon Overmeyer, wo eine Scheune bereits in hellen Flammen stand. Durch tatkräftiges Eingreifen konnte das Vieh gerettet werden. Das Gebäude aber und die darin befindliche Ernte gingen verloren. Die Feuerwehr konnte das Feuer auf den Brandherd beschränken, so daß Wohnhaus und Nachbargebäude verschont blieben.

○ **Bocholt**, 30. Nov. (Motorradunfall.) Zwei hiesige Polizeibeamte hatten dienstlich in der benachbarten holländischen Grenzstadt Aalten zu tun. Sie hatten sich mit einem Motorrad dorthin begeben. Auf der Rückfahrt gerieten sie, schon wieder auf deutschem Boden, in der Bauerschaft Hemden auf der Landstraße in eine Schar Gänse. Eines dieser Tiere sprang in das Rad und brachte es zu Fall. Der eine Polizeibeamte erlitt eine schwere Hand- und Schulterverletzung, so daß er mit dem Krankenauto zur Stadt geholt werden mußte, während der andere, der auf dem Soziussitz Platz genommen hatte, anscheinend mit dem Schrecken davonkam.

○ **Bocholt**, 30. Nov. (Gesellschaft zur Überwachung von Dampfkesseln.) Der Vorstand der Gesellschaft zur Überwachung von Dampfkesseln zu M.-Gladbach hielt seine letzte Sitzung in Bocholt ab und verband damit zugleich die Einweihung des an der Kaiser Friedrichstraße 24 errichteten Dienstgebäudes, das im August bezogen wurde. Der Vorsitzende der Gesellschaft, Fabrikbesitzer und Handelsgerichtsrat Cords-M.-Gladbach, wies in seiner Ansprache hin auf die Entwicklung der Dampfkessel-Überwachungs-Gesellschaft und ihrer Nebenstelle in Bocholt, für die es jetzt nach 25jährigem Bestehen möglich gewesen sei, ein eigenes prächtiges Heim zu schaffen. Der Nebenstelle Bocholt, der seit Mai ein zweiter Ingenieur zugeteilt ist, unterstehen im Stadtkreis Bocholt und in den Kreisen Borken, Rees und Cleve 579 Dampfkessel, 167 Dampffässer und 118 Aufzüge. Eine erhebliche Tätigkeit erfordert ferner die Prüfung der Kraftfahrzeugführer, da ja gerade das Autowesen in den letzten Jahren einen starken Aufschwung zu verzeichnen hat. Während vor dem Kriege die Anzahl der zu überwachenden Kessel jährlich stieg, ist in den letzten Jahren ein langsames Sinken festzustellen. In den Kreisen Borken und Rees ist die Zahl der Dampfkessel z. B. seit 1914 von 500 auf 425 zurückgegangen, dagegen hat sich trotz der Kraft- und Stromlieferung durch die Überlandzentralen die Gesamtsumme der Heizflächen gehoben, wie denn auch in dem Dampfdruck bei neuerbauten Kesseln eine gewaltige Steigerung zu verzeichnen ist.

Sönnern (bei Werl), 26. Nov. (Seltenes Jagdglück.) Der Gutsbesitzer Gemeindevorsteher F. Mittrop in Sönnern machte am 26. d. Mts in seinem Revier eine Doublette auf Füchse. Die beiden ausgewachsenen, starken Silberfüchse (Pärchen) lagen im offenen Felde in einem kleinen Stücke Hederich, aus dem sie beim Herannahen des Jägers entwischen wollten. Das Ergebnis ist um so bemerkenswerter, als der glückliche Schütze bisher noch niemals einen Fuchs in der Sönnerichen Jagd gesehen hatte.

○ **Buer**, 27. Nov. (Das Ergebnis der Volksabstimmung.) Am Freitagabend ist die vom Einwohnerausschuß zur Erhaltung der Selbständigkeit Buers durchgeführte Listenabstimmung abgeschlossen worden. Dieselbe hat einen geradezu überwältigenden Erfolg gebracht; denn im ganzen haben über Zweidrittel aller Wahlberechtigten, nämlich 23 194 Einwohner sich in die Listen eingetragen. Wenn man zum Vergleich die Ergebnisse der verschiedenen Wahlen der letzten Jahre heranzieht, die im höchsten Falle eine Beteiligung von 38—39 000 Wählern sahen, so ergibt sich daß nur 16 000 Wahlberechtigte bei der Abstimmung abseits gestanden haben. Es handelt sich hierbei vorwiegend um Mitglieder der KPD., die ihren Anhängern ausdrücklich Stimmenthaltung empfohlen hatte. Bei den letzten Kommunalwahlen zählte die KPD. an 12 000 Stimmen. Die erdrückende Mehrheit in allen übrigen Parteien hat sich demnach zweifellos für die Beibehaltung eines selbständigen Buers ausgesprochen.

Aus dem Emslande.

Meppen, 28. Nov. (Schäfermeister und Schäfergehilfe.) Wer hätte vor etwa 50 oder mehr Jahren daran gedacht, die Schäfer, unter denen sich manche Analphabeten befanden, jemals zu einer regelrechten Meisterprüfung heranzuziehen. Schäfer war eben Schäfer, der beschränkteste Kopf war gut genug dazu. Dieser Wertung entsprach dann auch der karge Lohn für die nicht aufreibende Tätigkeit. Doch auch die Schäfer fühlten allmählich einen Drang nach Höherem in sich; sie sahen die Fortschritte der Umwelt und wollten in ihrer Art teil daran haben. Daher schlossen sie sich zu Vereinen zusammen. Durch diesen Zusammenschluß wollten sie sich in ihrem Beruf vervollkommnen, aber auch ihre materielle Lage besser und menschenwürdiger gestalten. Heute muß der Schäfer, der oft gewaltige Herden, hier im Emslande oft an die 700 Köpfe, zu betreuen hat, nicht nur im praktischen Hüten unterrichtet sein, sondern auch die richtige Fütterung, Beurteilung, den inneren Aufbau usw. des einzelnen Schafes beherrschen. Es muß also vom Schäferstand bedeutend mehr verlangt werden als früher. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover veranstaltet daher jährlich Gehilfen- und Meisterprüfungen für die Schäfer durch einen besonderen Prüfungsausschuß, wobei die Prüfungen nach den vorgeschriebenen Bestimmungen streng durchgeführt werden. So fand in diesem Monat auf dem Rittergut Lüderode (Kr. Goslar) eine Gehilfen- und Meisterprüfung statt. Lehrlinge, die sich zur Prüfung gemeldet hatten, erhielten sämtlich den Gehilfenbrief, während von den sechs Schäfern, die sich zur Meisterprüfung gemeldet hatten, nur zwei Schäfer den Meisterbrief erlangten.

○ **Meppen** (Ems), 27. Nov. (Verschiedenes.) Eine eindrucksvolle Kundgebung für die Auslandsdeutschen war der heutige Vortragsabend, den unter Leitung des Studienrats Grote die hiesige Ortsgruppe des Vereins stattfinden ließ. Als Hauptredner sprach der Lehrer und Schriftsteller Hava aus Salzburg in Südtirol über „Kämpfe und Nöte des Grenz- und Auslandsdeutschtums". Außer anderen Vertretern der Staatsbehörden nahm Herr Landrat Dr. Fehrmann an der Veranstaltung teil. Als Schulgruppe des Vereins waren die oberen fünf Klassen des Gymnasiums erschienen. In ihrem Namen dem Vortragenden dankend, erinnerte Studiendirektor Professor Böskens an die Pflichten, die insbesondere unsere Jugend gegen die Grenz- und Auslandsdeutschen zu erfüllen habe. — Eine Volksmission, die sich auf 14 Tage erstreckt, hat heute in der hiesigen Pfarrkirche begonnen. Sie wird unter starkem Andrange der Gläubigen abgehalten von den Kapuzinerpatres Januarius, Guardian des Klosters in Ehrenbreitstein, Modestus, Guardian des Klosters in Werne, Hugo, Guardian des Klosters in Cleve, und Suitbert aus dem Kloster in Krefeld.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil **Paul Koene** für Politik **Heinrich Heilemann** für Feuilleton **Dr Gottfried Hafenkamp** für Lokales und Provinzielles **Franz W Bernekott** für Handel und Sport **Josef Enghers** für Inserate **Anton Busch** sämtlich in Münster Druck und Verlag der **Aschendorffschen Verlagsbuchhdl** Münster i W

Das Loch im Geldbeutel!

Die kommende Weihnachtszeit stellt an den Geldbeutel, der nun schon seit Jahren bei vielen ein Loch zu haben scheint, hohe Ansprüche. Erfüllung auch bescheidener Wünsche unserer Lieben kostet heute, wenn man nicht zweckmäßig wählt, eine ziemliche Anzahl Geldscheine. So ist die Wahl der Weihnachtsgeschenke in diesem Jahre schwierig.

Man muß Rücksicht nehmen auf den Preis des Geschenkes und mehr noch auf dessen Zweckmäßigkeit.

Brillen und Klemmer waren immer ein beliebtes Weihnachtsgeschenk für Vater oder Mutter Bruder oder Schwester. Sie werden es zu diesem Weihnachtsfeste mehr denn je sein.

Der Preis von Overhage's Augengläsern steht noch weit unter dem anderer Gebrauchsartikel. Kräftige Augengläserfassungen, für deren Bruchsicherheit garantiert wird, führt die Firma Overhage schon von 1.— Mk. an. Brillen- und Klemmerfassungen in Walzgold, die für ein Menschenleben ausreichen, die fest und druckfrei sitzen und vornehm aussehen, liefert

Optiker Overhage von 3.— Mk. an.

Wir empfehlen, den Beschenkten nach dem dem Feste zu uns zu schicken, damit wir seine Augen kostenlos untersuchen und passende Gläser in das von Ihnen geschenkte Gestell einsetzen. Wer diesen Rat befolgt, den ängstigt „das Loch im Geldbeutel" in den kommenden Wochen nicht mehr.

Er hat für wenig Geld viel Weihnachtsfreude bereitet und darf des Dankes des Beschenkten gewiß sein.

Optiker Overhage

Spezialist für Augengläser

Münster i. W. **Prinzipalmarkt 3**

Billig! Billig!

Schellfisch, Kabliau, Seelachs, Goldbarsch, Knurhahn, Heilbutt, Scholle, Steinbutt. Rotzunge, grüne Heringe.

Schneeweiß., gewässerter Stockfisch Pfd. **0.50 Mk.**
Filetfisch tafelfertig für d. Pfann. Pfd. nur **0.60 Mk.**
Mittelschellfisch . . . . . Pfd. nur **0.22 Mk.**
Seemuscheln . . . . . Pfd. nur **0.10 Mk.**

Aus der Räucherei, alle Sorten Räucherfische
Aus der Marinieranstalt, alle Sorten Marinaden
in feinster Qualität. f5521fl

Feinste Vollheringe per Stck. **6, 8** und **10 Pfg.**
Wiederverkäufer verlangen extra Offerte.

Seefisch- und Lebensmittelgroßhandlung

Heinr. Hambrock

Münster i. W. Tel. 2584 Hammerstr. 25

Sofort Geld!
erb. redegew Arbeitslose b. Besuch v. Viehhaltern. Off. an W. Kreuer, Düsseldorf, Schließfach 143. *8260

Gesuchte Stellen

Tücht. junger Mann,
human. gebildet, sucht **Abendbeschäftigung** irgendwelcher Art. Offert. unt. Nr. 5740 an Anz.-Ann. Korte, Michaelisplatz 7—8. *

Zu kaufen gesucht

Guterh. Puppenstube u. Schaukelpferd zu kaufen gesucht. Offt. unt. D D 160 an Geschst. *

Gebrauchtes f131
Feldbahngleis,
60 Zmtr. Spurweite, nebst Wagen, bis 100 Meter Länge, zu kaufen gesucht. Offert. an Schmiemann, Saerbeck i. W., Kreis Münster. Fernruf 13.

Rotten oder Landwirtschaft zu kaufen gesucht. Offert. u. T W 155 an die Geschst. *

Kl. Teppich
und Portière zu kaufen gesucht. Offt. u. R R 1279 an Gesch. *

Guterhaltener *
Dreyrad-Motor,
4 und 5 PS., gesucht. Offert. unt. L L 167 an die Geschäftsstelle.

Smoking oder **Frackanzug,**
mittlere Figur, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. S S 172 an die Gesch. *

Schröders **Patent-Bureau** Alter Steinweg 28 Fernspr. 3921.

Zu verkaufen

Gut erhaltenes i645
Konzert-Cello
preiswert abzugeben. Wo? sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Besseres, großes
Fellschaukelpferd,
fast neu, preiswert zu verk. Friedensstr. 6, Werkstatt. *

Für Liebhaber!
Gut singend. Kanarienvogel mit Messingkäfig u. Ständer bill. zu vk. Näh. Geschäftsstelle. *

Schenken Sie praktisch



Damen-Schirme **und Herren- in allen Preislagen**

Grösste Auswahl

billigste Preise
Kinderschirme von 2.50 Mk. an
Große Auswahl in **Spazierstöcken**

Spezialhaus Utendorf

Münster i. W. 468 **Drubbel 19**

Angezahlte Ware wird auf Wunsch bis Weihnachten gerne zurückgelegt.

WOLFF'S WEIHNACHTS MESSE

Wollstoffe

Woll-Flanelle gestreift ca. 80 cm br. für Blusen u. Schlafanzüge Mtr. 1.95 1.50 — **0.95**

Schotten in entzückenden Farbstellungen doppelt breit . Mtr. 1.75 1.25 — **0.95**

Schürzen-Panama schwarz, solide Qual. 120 cm br. Mtr. 2.75 — **1.75**

Blusenstreifen in soliden dezenten Farbstellungen . . . . Mtr. 3.90 2.90 — **1.65**

Pullover- u. Wirkstoffe f. das prakt. Nachmittagskleid Mtr. 4.90 2.90 — **1.95**

Popeline reine Wolle doppelt breit moderne Farben . . . . Mtr. 3.90 2.95 — **1.75**

Schotten reine Wolle 100 cm breit in neuen Pastellfarben . Mtr. 5.90 4.50 — **2.75**

Rips-Ripp ca. 130 cm brt. reine Wolle ausgesucht gute Qualitäten Mtr. 5.90 4.90 — **3.75**

Epinglé reine Wolle ca. 100 cm breit in den allerneuesten Farben für das elegante Kleid . . . . . Mtr. — **4.50**

Velour de laine ca. 130 cm brt. reine Wolle unsere bekannt gute Qualität Mtr. 9.75 8.50 — **5.90**

Ottomane ca. 140 cm breit schwarz marine u. moderne Farben Mtr. 13.50 9.75 — **7.50**

Woll-Foulé bunt für Morgenröcke reine Wolle Mtr — **2.95**

Herrenstoffe ca. 150 cm. breit r. Wolle mittel- u. dunkelfarbig mtr. 8.50 — **6.50**

Kammgarn blau ca. 150 cm breit reine Wolle doppelt gezwirnt „unsere Spezialität" für Herren.-Maßanzüge 9.50 — **7.50**

Anzugstoffe ca. 150 cm breit reine Wolle, ganz moderne Karos in Cheviot und Kammgarn für gute Herrn Maßanzüge . . . . . 18.50 15.50 9.50 — **12.50**

Bettwäsche

Kissenbezüge ca. 80/80 cm. Ia. Linon m. Klöppel-Eins. u. Spitze Stck. 4.90 — **2.95**

Bettbezüge ca. 130/200 cm, aus gestreift u. geblümten Damast Stck. 6.90 — **5.75**

Bettücher Haustuch, ca. 150/225 cm Ia. westfälische Ware . . . Stck. 4.50 — **2.95**

Garnituren Überschlagtücher u. Kissen mit Stickerei u. Hohlsäumen Garnitur 8.50 — **6.90**

Schlafdecken ca. 140/190 cm, kamelhaarfarbig und schöne Jaquardmuster . . . . . Stck. 4.25 — **3.60**

Schlafdecken ca. 140/190 und 150/200 cm, extra schwere, mol ige Qualitäten . . . . . Stck. 6.90 — **5.90**

Buntwaren

Cretonne ca. 80 cm breit, bunt bedruckt, für Schürzen u. Kissen Mtr. 0.85 — **0.68**

Zephir ca. 80 cm breit, waschecht, moderne Streifen und Karos, für Oberhemde und Schlafanzüge . . 1.45, 1.25 — **0.95**

Schürzenflanellen ca. 120 cm breit, schöne Streifen, hell und dunkel . . . . . 1.25 — **0.98**

Schürzensatin ca. 80 cm breit, bunt bedruckt, große Musterauswahl. Meter 1.45 — **1.25**

Schürzendruck ca. 120 cm breit, gute Qualität, doppels. bedr. Meter 1.45 — **1.10**

Tricolina ca. 80 cm breit, uni und modern kariert, für elegante Oberhemden und Schlafanzüge . . . . 2.50, 1.95 — **1.45**

Weihnachtspreis
Perkal
ca. 80 cm. breit waschecht mod. Karos.
Meter **0.68**

Weihnachtspreis
Kissenbezüge
Ia. Hemdentuch, 3 Seiten ausgenäht
Stück **1.15**

Weihnachtspreis
Kleider-Musseline
80 cm breit in Reeten bis 5 mtr. mod. nur
Meter **0,30**

Weihnachtspreis
Herren-Nachthemden
Ia. Cheviot, Cordflon, mit farbigem Besatz
Stück **3,50**

Weihnachtspreis
Schürzen Satins
80 cm. breit in Reeten bis 5 mtr. hübsche Blumenmuster, zum Aussuchen.
Meter **0,40**

Weihnachtspreis
Krawattenseide
moderne Muster, große Auswahl Stoff für eine Krawatte
von **0,95** an

Weihnachtspreis
Crêpe de chine
reine Seide, ca. 100 cm. breit viele Farben, II Wahl.
Meter **2,50**

Seidenstoffe

Damassé m. Kunstseide für Jacken und Mantelfutter . . Meter 2.90 1.95 — **1.35**

Rohseide ca. 80 cm br., reine Seide naturfarb., für eleg. Oberhemd. Mtr. 2.90 — **1.95**

Record-Seide ca. 75 cm breit mit angerauhter Abseite, neue Dessins für Morgenröcke . . . . . Meter 2.45 — **1.95**

Bemberg-Seide ca. 75 cm br. entzückende Muster für Oberhemden u. Schlafanzüge . . . . . Meter 2.95 — **2.45**

Taffet-Seiden ca. 85 cm br. schwarz weiß und mod. Farb. für Stilkleider 4.50 — **2.95**

Waschsamt bedruckt, allerneuste Muster f. Jumper u. Kleider Meter 3.25 — **2.95**

Helvetia doppeltbr., reine Seid., mod. Sortimente, ... 3.75 — **2.90**

Japon ca. 90 cm breit, in vielen Farben für Lampenschirme Meter 4.50 — **3.90**

Velvet ca. 70 cm br., schwarz u. farb., weichfließende Köperware für Kleider u. Capes . . . . . Meter 4.50 — **3.90**

Crêpe de Chine ca. 100 cm br., bunt bedruckt, entzück. Muster, große Ausw. 7.50 — **5.90**

Velouine ca. 100 cm br., das neue Gewebe für das eleg. Nachmittagskleid Meter 9.75 — **7.50**

Crêpe Marocain ca. 100 cm breit, reine Wolle m. Seide, viele Farben Meter 8.50 — **6.50**

Ulsterstoff ca. 150 cm. breit reine Wolle schöne Farbstellungen mit angewebten Futter . . . . . m r. — **9.50**

Marengo ca. 150 cm. breit reine Wolle solide tragfähige Qualitäten für gute Maßpaletots . . . . . 16.50 — **12.00**

Yacht-Club-Serge blau ca. 150 cm breit allerbeste Aachener Qualitäten reine Wolle für feine Maßanzüge . . . . . mtr. 19.50 17.50 — **14.50**

Tischwäsche

Mitteldecken karriert u. geblümt waschecht . . . . . Stück 1.10 0.88 — **0.68**

Kaffeedecken ca. 120/150 cm Ia Panama bunt karriert . Stück 3.95 — **2.75**

Tischtücher volle Größe Ia Macco und Halbleinen . . . . . Stück 4.25 — **2.95**

Tischtücher Rein-Leinen ca. 130/1 0 cm viele neue Dessins Stück 5.90 — **4.90**

Tee-Gedecke aus farbigem Damast ca. 130/160 cm mit 6 Servietten Gedeck — **6.75**

Tisch-Gedecke mit Hohlsaum ca. 130/160 cm mit 6 Servietten Gedeck — **12.75**

Handtücher

Damast-Handtücher ca. 48/100 cm Ia Halbleinen . . . . . Stück 1.25 — **0.95**

Gerstenkorn Handtücher ca. 40/100 und 58/100 cm, darunter Halbl.-Qual. St. 85 — **0.68**

Trockentücher Rein-Leinen, ca. 60/80 cm weiß, rot, kariert, gesäumt u. gebänd. 1.10 — **0.95**

Frottiertücher auch gestreift u. kariert, guter Kräuselstoff . . . . . Stück 95 — **0 55**

Badetücher ca. 100/100 cm, weiß und bunt, Ia. Frottierstoff . . . Stück 2.75 — **1.95**

Badetücher ca. 140/180 cm, bunt gemustert, schwere Frottierware Stück 8.50 — **6.90**

SALZSTR. 37 **WOLFF & CO** 1. ETAGE

Glauben Sie mir!

Ihre Angehörigen werden Ihnen jedes Lob über den guten Sitz und die Verarbeitung unserer Kleidung zollen, und bestätigen, daß Sie gut bei uns gekauft haben. Unsere großen Bestände fertiger Winter-Mäntel geben uns die Möglichkeit, ganz gleich — welche Farbe und Ausmusterung Ihrem Geschmack entspricht, ganz gleich — welchen Betrag Sie anlegen wollen Ihnen den Wintel-Mantel vorzulegen den Sie wünschen. Wie ihre Wahl auch fällt — Sie werden mit unserer Kleidung zufrieden sein und sich stets gerne erinnern, daß Ihnen der Einkauf bei uns noch eine besondere Freude war durch — —

unsere niedrigen Stamm-Preise

Ob Sie für einen

Winter-Ulster oder Paletot

55, 66, 78, 85, 95 oder **120** Mark anlegen,

mit jedem unserer Ulster machen Sie einen guten Kauf.



Enorme Auswahl in unserer

Jünglings- u. Knaben-Abteilung

E. Feldmeyer-Zapp

Münster i. W., Salz- und Klosterstraßen-Ecke

Vorschrift Wollwäsche

Zwei Feinde bedrohen die wollenen Gewebe: Scharfe Mittel und Reiben. Wollsachen sollen nur in einer ganz milden Seife gewaschen werden. Scharfe Waschmittel und chemisch wirkenden Substanzen zerstören die zarten Schuppen der Wollfaser und machen die Gewebe hart und filzig.

Es gibt nur ein sicheres Mittel, das Ihre wollenen Kleidungsstücke, Jumper, Strümpfe und im besonderen Ihre zarte wollene Leibwäsche wieder wie neu macht: der milde, feine Schaum der Lux Seifenflocken aus der Lux Kunstlicht Werken in Mannheim.

Das Waschen in Lux Seifenflocken ist äußerst einfach: Nehmen Sie 1 Eßlöffel voll zu je 2 Liter Wasser. Lösen Sie die Flocken in etwas heißem Wasser unter Umrühren auf. Gießen Sie kaltes Wasser zu, bis die Lösung handwarm ist; Wollsachen sollten nie kalt gewaschen werden. — Waschen Sie im handwarmen Schaum durch sachtes Auf- und Niederdrücken ohne zu reiben. Spülen Sie hierauf gründlich in lauwarmem Wasser und pressen Sie das Wasser möglichst gut heraus, ohne zu winden. Trocknen Sie nicht in der Sonne oder Ofennähe; gestrickte Wollsachen sollen liegend, nicht hängend, getrocknet werden.

Für Wolle und Seide alles Scharfe vermeide!

---

2 Opel-Limousinen

4/14 PS., mit Licht und Anlasser, beide gut bereift, zum Preise von RM. 1350 u. 1600 abzu geben. f186 u

Fischer & Co., Münster i. W., Tel. 2622.

Einige hocheleg., neue

Pelz-Stolen

Ia. Verarbeitung *a Sportpreis 50 Mk.

Hüfferstr. 9 pt. l.

Heirat

Suche für geb. j. Dame, kath. Anfang der 30er Jahre, jugendliche, schlanke Erscheinung, selbständig im Haushalt mit vorzügl. Ausstattung und Vermögen, mit einem akadem. geb. kath. Herrn in sicherer Lebensstellung bekannt zu werden. Gefl. Offerten unter **B 2424** a. d. Ann.-Exped. E. Wendel G. m. b. H. Salzstraße 57. f161g

---

Lassen Sie Ihre

Sofakissen

bei uns füllen

Inlett 40×50 cm mit Federn von 98 Pfg. an.

Spezial-Bettgeschäft

Pruss & Co.

Rothenburg 8. f5372)a

Ia. helles, garantiert reines

Buchweizenmehl

empfiehlt f5512w

Dampfmühle August Hölscher

Hansaring 17

Fernruf 3748—49

Pesmol ist das bewährte Kurmittel gegen **Hühneraugen**

Hornhaut, Warzen In allen Drogerien u. Apotheken erhältlich — Preis 1 Mark.

Die gute deutsche

Haumann



erhalten Sie bei mir zu **konkurrenzlos billigen Preisen** auf Wunsch bei

10 Mark

Anzahlung und 5 Mark wöchentlich. Abzahlung.

428) Ueber

3 000 000

bestbewährt im Gebrauch

Friedr. Saßmann

Glaspassage.

Puppenwagen, Bettgestelle, Truhen, Korbsessel, hohe Sessel,

nur beste Arbeit, werden billig verkauft.

A. Köster,

Korbmachermeister, Sonnenstr. 82. f5492)

---

10 000 Mark,

auch in Teilbeträgen auf 1. Hypothek zu vergeb. Offert. unt. W 3 156 an die Geschäftsstelle. *

Die schönsten und preiswertesten Beleuchtungskörper finden Sie bei

LANGHORST

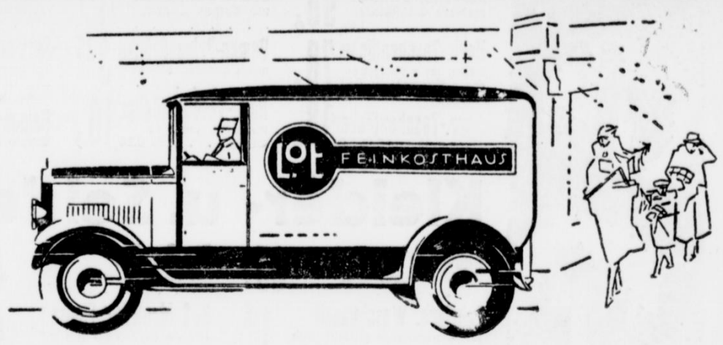
Das größte und führende Beleuchtungshaus

Spiekerhof 35-36 **Münster i. W.** Gegründet 1840

Frisch Fisch!
Räucherfische!
Marinaden!

Schellfisch:	großer zum Kochen .	Pfund 32 ₰
	„ kleiner zum Braten .	Pfund 24 ₰
Rotbarsch	. . . . .	Pfund 34 ₰
Roheßbücklinge u. delikate Sprotten!		
Bismarckheringe,	1 Literdose . . .	83 ₰
Heringe in Gelee,	1 Literdose . .	83 ₰
Rollmops,	1 Literdose	83 ₰
Bratheringe,	1 Literdose	75 ₰
Oelsardinen	. . . . . Dose	50 ₰
Fettheringe in Tomaten,	ovale Dose	75 ₰
Makrelen in Tomaten,	ovale Dose	125 ₰
Majonnaise, Remoladensoße	Glas	95 ₰
Capern,	Glas 30 ₰. **Scheibenlachs**	150 ₰
Aprikosen	(halbe Frucht) . . .	Dose 135 ₰
Ananas	(12 Scheiben). . .	2 Pfd.-Dose 125 ₰
Johannisbeerwein	. . . .	Flasche 90 ₰
Elstorfer Rosengarten	. .	Flasche 95 ₰
Walnüsse,	1927er	Pfund 57 ₰
Haselnüsse,	1927er	Pfund 67 ₰

Heinr. Hill



Zufriedene Kunden

sind der Wunsch jedes Geschäftsmannes. Zufriedene Kunden bringen neue Käufer, neue Käufer bedeuten höheren Umsatz. Rasch bedient ist halb gewonnen! Benutzen Sie den

MERCEDES-BENZ Lieferwagen

von 1½ Tonnen Nutzlast, so werden Sie zufriedene Kunden haben und die Leistungsfähigkeit Ihrer Firma um ein Vielfaches heben. Der MERCEDES-BENZ-Lieferwagen ist schnell, zuverlässig, wirtschaftlich und preiswert. Er ist bei allen unseren Niederlassungen und Vertretungen *sofort lieferbar!*

Daimler-Benz A.-G.

Verkaufstelle **Dortmund, Ostenhellweg 42-44**

Vertretung: **Beresa-Werke G.m.b.H. Münster I.W.**

Bahnhofstraße 2. Fernruf 3120/21.



Gummi-Sohlen

Extra billig

Bewährte Qualitäten

Dam.-Schnür- u. Spangenschuhe	20.50 18.50 14.50	**12⁵⁰**
Herren-Schnürschuhe braune Boxcalf	22.50 20.50 18.50	**15⁵⁰**
Kinl.-Schnürschuhe braune Boxcalf	31/35	**13⁵⁰**
	27/30	**12⁵⁰**

Wördemann

Rothenburg 4 f151g

Gewinnlisten

der

Westpr. Automobil- u. Pferde-Lotterie

eingetroffen. — Stück **10** Pfg.

Genehmigt für ganz Preußen

Frankfurter Automobil- u. Pferde-Lose 1 Mk

Glücksbriefe

5 Lose 5 Mk. 10 Lose 10 Mk

aus verschiedenen Tausenden

Porto und Liste 30 Pfg. extra

Ziehung 14. Dezember 1927

2376 Gewinne im Gesamtw. v. M.

40000

11 Pferde und 2 Wagen i. W. v. M.

11000

1. Hauptgew.: 1 Automobil i. W. v. M.

10000

2. Hauptgew.: 1 Zweispänner i. W. v. M.

5000

usw. usw.

Lose empf. u. vers. unt. Nachn. od. gegen Voreinsdg. auf Postsch.-Kto. Dortmund 22606 *w

Lotteriebank E. Vendel G. m. b. H. Münster i. W.

nur Salzstr. 57

Heute Donnerstag beginn[t] in unserem ganzen Hause der große offizielle

Weihnachts Verkauf

Stark vergrößerte Warensortimente! Verbreiterte Kassen und Warenausgaben!

Strickmoden

Wollschals mit Mützen für Kinder, entzückende Garnituren . . 1.25

Reinwollene Schals für Damen, Herren und Kinder . . . 1.45

Posten Kinder-Strickmützen . nur 95 ₰ 65 ₰
darunter wertvolle Art[ikel]

Kinder-Strickanzüge schwere Qual., alle Gr. 5.90 4.95 3.95

Kinder-Strick Pullover Wolle u. Wolle m. Seide, gemust. 3.95 2.95

Reinwollene Herren-Pullover engl. Sportart, gemustert . . 12.50 10.90 9.75

Damen- und Herren-Strickwesten reine Wolle, in großer Auswahl . 8.90 4.75

Neuheiten Damen-Pullover und Lumberjacks, Riesenauswahl 9.75

Moderne Damen-Strickkostüme fesche, neue Muster . . . 29.50 25.00 14.50

Strümpfe

Damen-Unterziehstrümpfe reine Wolle, Qual. . Paar 1.65 1.25

Woll. Damen-Strümpfe in großer [Auswahl] 1.45

Damen-Sportstrümpfe Seidenflor, uni gemust., Paar 1.45

Wollem. Seiden-Strümpfe Ref.-Ausw. schw. u. farb. 4.75 3.95 2.35

Herren-Socken reine Wolle oder farb. Mako-Art 95 ₰

Kinder-Wollstrümpfe schwarz u. farb. Steigerung 15 ₰ Größe 1 Paar 95 ₰

Damen-, Kinder-u. Herrengamaschen enorm billig

Posten feine **D'-Waschseidenstrümpfe**
Serie 1 . . . Paar nur 1.45
Serie 2 . . . . . 1.95
Serie 3 Bemberg . . . 2.45

Trikotagen

Einsatz- und Normalhemden wollgemischt und Mako-Farbig . . . 2.95 1.95

Herren-Futter- und Normalhose wollgemischte Wa[re] . . . 2.75 2.45 1.95

Professor Dr. Jaeger's Herren-[Hemden] Ribana Trikot-Unterhemden zu Orig. Listenpr[eis] 1.85

Extrafeine Kinder-Flausch-Schlüpfer la Qual., helle Farb. 1.65 1.40 1.25 1.10 95 ₰

Elastische Trikot-Unterzieh-Höschen feine Wäschefarben, la Qualität . . . . 95 ₰

Wollene Damenjäckchen fein gestrickt, Qualitätsware . . . . nur 1.95

Wollene Damenhemdhosen prima Qualität, fein gestrickt 5.90

Damen-Windeschlüpfer herrl. Wäschefarben, zum Aussuchen 1.95 1.45

Riesenposten extra billige **Pelz-Felle** Opossum 3.75 . . . . . Seal-Kanin 1.35 Biberette-Kanin 1.65

Schwarze **Ripskissen** vorgezeichnet mit Rückwand nur soweit Vorrat . . . . . 58 ₰

Handarbeits-Decken vorgezeichnet, Rips, Tuch, Halbleinen, alle Größen zum Aussuchen . 3.95, 2.95 1.95

Herren-Artikel

Herren-Oberhemden mit Doppelbrust neue Dessins 3.90

Zephir-Oberhemden kariert, sehr moderne Ausführung 5.90

Gummi-Hosenträger für Herren 1.25 0.95 0.75 für Knaben . . . . 65 ₰

Herren-Krawatten moderne Selbstbinder . . . . . 1.45 98 ₰

Herr.-Taschentücher Seide, jetzt Neuheiten große Auswahl . 0.95 78 ₰

Posten **Herr.-Taschentücher** [Lin]on, weiß, bunt 0.25 0.20 18 ₰

Damen-Wäsche

Damen-Untertaillen reich festoniert, oder mit Valenciennesspitze 0.95 78 ₰

Damen-Taghemden mit Klöppelspitze oder Filetstickerei . 1.95 1.75 1.45

Damen-Nachthemden mit Spitzen und Feston 2.35

Damen-Hemdhosen mit Spitzen garniert 1.75

Damen-Prinzeßröcke mit Valenciennesspitze 3.95

Dam.-Taschentücher mit Hohlsaum oder Stickerei . . 0.25 0.18 10 ₰

Schürzen

Knaben-Schürzen gestreift mit Besatz . . . . . 48 ₰

Mädchen-Schürzen bunt, Kretonne . . . . . nur 95 ₰

Damen-Schürzen kleiner Restposten, weiß und farbig . . nur 88 ₰

Siamosen-Schürzen für Damen, sehr praktisch 1.45 1.25

Server-Schürzen für Damen, mit Stickerei 1.95

Schwarze **Damen-Schürzen** Alpaka, Ia Qual. 4.50 3.50 2.35

Korsetts

Strumpfhalter-Gürtel o. Drell, mit 2 P. Halter 0.75, mit 1 Paar Halter 48 ₰

Damast-Hüfthalter mit Strumpfbändern . . 1.65

Tanzgürtel rosa, lila, weiß . . . 1.25

Drell-Korsetts beige mit Spitze . . . 1.15

Damen-Büstenhalter Hemdentuch und Trikot 45 ₰

Seiden-Büstenhalter Atlasseide, hellfarbig 1.25

Kinder-Wäsche

Mädch.-Taghemden mit Stickerei . . von 1.[..] an 55 ₰

Pagen-Höschen mit Spitzen nur . . . 75 ₰

Mädch.-Prinzeßröcke Ia Waschetuch m. Stickerei 2.50

Knaben-Taghemden gute Verarbeitung von 65 ₰ an

Mädch.-Nachthemden weit leicht angestaubt extra billig 2.35

Handarbeits-Mützen für Babys, reine Wolle . . . . . 65 ₰

Kleider- u. Seidenstoffe sehr billig!

Kleider-Velour für Winter-Hauskleider . . . . . Meter 1.50 85 ₰

Echtfarb. Waschflanell für Schlafanzüge gestreift und kariert . . . . . Meter 1.15

Posten Kleiderschotten zum Aussuchen . . . Meter 2.15

Rips-Popeline 130 cm, Modefarben . . . . . Meter 5.50 4.50

K.-Seidentrikot-Flausch 150 cm breit, viele Farben . . . . . Meter 4.90

Mantel-Diagonale 140 cm breit, marine schwarz, dkl. u. w., reine Wolle, Mtr. 12.90 10.50

K.-Seiden-Damassé für Mantel und Kostümfutter . . . . . Meter 2.45 1.95

Kleider-Façonné Kleidstoff gemustert 1.95

K.-Seiden-Panette Ersatz für Crepe Satin Ballkleiderfarben . . Meter 3.15

Bedruckte Helvetiaseide neue moderne Dessins . . . . . Meter 5.90 4.35

Lamé und Brokate in aparten Dessins . . . . . Meter 8.90 5.90

Lindener Velvet schwere Kleiderware, 70 cm breit, viele Farben, Meter 6.90

Modewaren f. d. Weihnachtstisch

Posten **Theaterschals** hell- u. dunkelfarbig . 2.95 1.95

Bunte **Seiden-Umschlagtücher** mit breiter Seidenfranse 9.75

Crepe-de-Chine-Schals . . 2.95

Wildleder-Gürtel . . 1.75

Das große Spezialhaus

Lapp

Ein Posten **Handarbeits-Damenwäsche** mit eleganten Handarbeitspitzen und Handhohlsaum

Untertaillen 2.95
Taghemd . 2.95
Hemdhose . 4.75
Nachthemd . 5.75

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Im Handelsregister B Nr. 215 ist heute bei der Firma „Westfälische Zeitungsgesellschaft mit beschränkter Haftung zu Münster i. W.", eingetragen, daß an Stelle des ausgeschiedenen Verlagsdirektors Heinrich Kortendieck der Kaufmann Bruno Schildert in Elberfeld zum Geschäftsführer bestellt ist. t145

Münster i. W., den 24. November 1927.

Das Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Im Handelsregister A Nr. 377 ist heute bei der Firma „J. F. Havixbeck zu Nottuln" eingetragen, daß die Firma von Amts wegen gelöscht ist. t144

Münster i. W., den 23. November 1927.

Das Amtsgericht.

Über das Vermögen der Firma Schräder, G. m. b. H. in Telgte i. W., ist heute 12 Uhr mittags der Konkurs eröffnet. Konkursverwalter ist der Kaufmann Dr. Walter Plate, hier, Warendorfer Straße 76 (Tel. 4646). Offener Arrest mit Anzeigefrist und Anmeldefrist bis zum 22. 12. 27. Erste Gläubigerversammlung am 23. 12. 27. Erste 10 Uhr, im hiesigen Amtsgericht, Gerichtsstraße 2, Zimmer 24. Prüfungstermin am 30. 12. 27, vorm. 10 Uhr daselbst. t146

Das Geschäftsaufsichtsverfahren über das Vermögen der Firma Schräder, G. m. b. H., ist aufgehoben, weil innerhalb der gesetzten Frist ein Vergleichsvorschlag mit der Zustimmungserklärung der Gläubiger nicht eingereicht worden ist.

Münster, 25. November 1927.

Das Amtsgericht.

Zwangsversteigerung

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft sollen am 20. Januar 1928, vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsstr. 2, Zimmer Nr. 34c, versteigert werden die im Grundbuche von Münster Bd. 181, Bl. 2993 (eingetragene Eigentümer am 18. November 1927, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks:

1. Ehefrau Verwaltungsinspektor Bernhard Thesing, Maria geb. Kamann, zu Rinkerode,
2. Ehefrau Stadtobersekretär Josef Wiedeking, Mathilde geb. Kamann, zu Mülheim-Ruhr,
3. Kaufmann Karl Kamann zu Münster,
4. Kinder n Huberta Kamann zu Münster, in Erbengemeinschaft Kamann zu Münster

stücke Gemarkung Mu[nster] eingetragenen Grundstücke Gemarkung Münster eingetragenen Grundstücke

1. Flur Nr. 15 U, Parzelle Nr. 87, Acker, Roggenkamp, 1 Hekt. 48 Ar, 80 Qdm. groß, Grundsteuerreinertrag 15,74 Taler,
2. Flur Nr. 15 U, Parzelle Nr. 88, Acker, Am Roggenkamp, 1 Hekt., 48 Ar, 58 Qdm. groß, Grundsteuerreinertrag 15,71 Taler,
3. Flur Nr. 15 U, Parzelle Nr. 89, Holz, Weiden, 4 Ar, 43 Qdm. groß, Grundsteuerreinertrag 0,10 Taler,
4. Flur Nr. 15 U, Parzelle Nr. 91, Weide, Gartenwiese, 15 Ar, 64 Qdm. groß, Grundsteuerreinertrag 1,41 Taler,
5. Flur Nr. 15 U, Parzelle Nr. 93, Hausgarten, Gartenwiese, 18 Ar, 77 Qdm. groß,
6. Flur Nr. 15 U, Parzelle Nr. 94, Holz, Gartenwiese, 38 Ar, 15 Qdm. gr. Grundsteuerreinertrag 1,49 Taler,
7. Flur Nr. 15 U, Parzelle Nr. 95, Acker, Großer Kamp, 1 Hektar, 70 Ar, 26 Qdm. groß, Grundsteuerreinertrag 18 Taler,
8. Flur Nr. 15 U, Parzelle Nr. 96, Acker, Hinterste Kamp, 1 Hekt. 53 Ar 69 Qdm. groß, Grundsteuerreinertrag 16,25 Taler,
9. Flur 15 U, Parzelle Nr. 131/92, Behuter Hofraum, Gievenbeck Nr. 16, 14 Ar, 22 Qdm. groß, t147
10. Flur Nr. 14 U, Parz. Nr. 421/14 Acker, Im Willingeresch, 57 Ar groß, Grundsteuerreinertrag 6,03 Taler.

Grundsteuermutterrolle Art. 6199, Nutzungswert zu 9: 918 M., Gebäudesteuerrolle zu 11 Nr. 9727.

Münster i. W., den 28. November 1927.

Das Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen am 26. Januar 1928, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden die im Grundbuche von Necke (eingetragener Eigentümer am 8. Oktober 1927, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Wirt Wilhelm Fartmann in Necke) eingetragenen Grundstücke Gemarkung Necke Kartenblatt 15, Parzelle 731/331, 733/331, 736/344, 1593/452 und 2164/453, 71,46 Ar groß, Reinertrag 5,94 Taler, Grundsteuermutterrolle Art. 796, Nutzungswert 959 M., Gebäudesteuerrolle Nr. 171. j625

Ibbenbüren, den 15. November 1927.

Das Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Steuerkarten für Lohnempfänger für das Kalenderjahr 1928 für die Gemeinden Stadt Telgte Kirchsp. Telgte und Westbevern erfolgt von Donnerstag, 1. Dez., bis Mittwoch, 7. Dez. 1927, in den Vormittagsstunden im hiesigen Amtsbüro, Zimmer rechts.

Telgte, den 23. November 1927.

Der Amtmann:
J. V.: Schirmer, 1. Beigeordneter.

Innungs-Krankenkasse der Fleischer-Innung Münster i. W. Schlachthof.

Bekanntmachung!

Am Sonntag, den 8. Januar 1928, morgens 10 Uhr findet im Geschäftslokal der Kasse Münster Schlachthof, die Wahl des Vorstandes der Innungs-Krankenkasse aus Arbeitgebern und Versicherten durch den Ausschuß statt. Es sind daher zu wählen:

2 Vertreter der Arbeitgeber und 4 Vertreter der Versicherten und die doppelte Anzahl der entsprechenden Ersatzmänner.

Die wahlberechtigten Ausschußmitglieder werden hiermit zur Teilnahme an dieser Wahl mit der Aufforderung eingeladen, die Vorschlagslisten spätestens **bis Samstag, den 10. Dezember d. J., nachmittags 1 Uhr** im Geschäftslokal der Kasse einzureichen. Später eingehende Vorschläge können nicht mehr angenommen werden.

Zu berücksichtigen sind nur Vorschlagslisten wirtschaftlicher Vereinigungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern; die Stimmabgabe ist an diese Vorschlagsliste gebunden.

Von **Montag, den 19. Dezember** ab liegen die zugelassenen Vorschlagslisten im Geschäftslokal der Kasse zur Einsicht offen; dort sind etwaige Einsprüche dagegen anzubringen. j641w

Der Vorstand:
F. A. Deckwitz, 1. Vorsitzender.

In meinem Hause am Roggenmarkt sind noch

einige Räume, geeignet für ärztl. Praxis, Büro, ev. auch als Wohnung

frei. Mitteilung erbeten an Rechtsanwalt Dr. Koberg, hier, Roggenmarkt 8 I. Sprechzeit: Nachmittags 4—7 Uhr. *ü

Herren mit nachweislich nur allerersten Beziehungen zu

Bandeisenverbrauchern (kalt- und warmgew.)

als

Vertreter vom Werk gesucht

Ausführl. Angeb. m. Ref. u. B C 5125 a. d. Gesch. t132w

Kolonialwaren-Großhandlung sucht zum baldigen Eintritt

jüngere Kontoristin,

welche gut stenographiert, flott die Schreibmaschine bedienen kann, sowie fix im Rechnen ist.

Gefl. Offerten unter M M 168 an die Geschäftsstelle. t176o

Anfertigung eleg. Mäntel, Kostüme, Vor- und Nachmittags-Kleider

zu billigen Preisen. Tadelloser Sitz. *w

J. Köching, Bült Nr. 1.

Erfahrener

Hochbau-Techniker

nicht unter 24 Jahren, für Büro und Baustelle sofort gesucht. j643y

J. Niessing, Architekt Bocholt i. W. Nordstraße 53

Beteiligung!

Kaufmann, seit 20 Jahren in der Zementwaren-Branche tätig, bilanzsicher und in der Buchführung durchaus bewandert, sucht Umstände halber neue tätige Beteiligung. Beste Beziehungen zu den Behörden, Zechen pp.

Off. unt. D E 5127 an die Geschäftsst. j632)u

Inseraten-Aufträge

sind an die Geschäftsstelle zu richten (nicht an die Redaktion).

Suche per sofort oder 1. 1. 1928 für meinen Sohn, 16 Jahre, gesund und kräftig eine gute

Lehrstelle als Autoschlosser

wo derselbe beim Meister wohnen kann. Bin bereit nach Vereinbarung jährlich noch etwas zuzuzahlen. j636)y

Anzebote unter E F 5128 an die Geschäftsstelle.

Eckhaus

mit Garten

in schönem Landstädtchen, Strecke Dorsten—Wesel, schöne Zimmer, große Keller; Haus ist passend für Arzt, da solcher fehlt, und soll für 19 500 Mk. verkauft werden; auch Tausch mit Ein-Familienhaus in Münster. Offert. u. W W 5121 an die Geschäftsstelle ds. Bl. i623

In Münster od. Umgebung möchte ich ein Haus kaufen. Off. u. S T 154 an Geschft. *

Einfamilienhaus Preis bis 20 000 Mk., will ich kaufen. Off. u. R S 153 an Geschft. *

Autofahrten Fernruf 1589. *8262a

Mehrfamilienhaus

mit freiwerdend. Wohnung massiv, für 16 000 Mark, bei 6000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen. Offerten unter W W 2293 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Kaufe bei guter Anzahlung 2- bis 3-Familienhaus. Off. u. O P 151 an die Geschst. *1ds. Bl.

Nikolaus-Markt

in Burgsteinfurt am Freitag, den 2. Dezember. t173o

Buchhalter(in)

per 1. Januar 1928 evtl. schon Ende Dez. für größeren Wirtschaftsbetrieb gesucht. Angenehme Dauerstellung. Bedingungen: selbständig arbeiten, perfekt in amerik. Journalführung, Kranken-, Invalidenversicherung, sowie Steuerabrechnungen und Schriftwechsel, (Schreibmasch. und Stenogr.) Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften erbeten unter C C 159 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *y

Aus der Vollversammlung der Handwerkskammer.

Der Tätigkeitsbericht.

fr. **Münster**, 29. November.

In der gestrigen Herbstvollversammlung der Handwerkskammer erstattete Syndikus Rechtsanwalt Schürmann den Bericht über die Tätigkeit der Kammer. Die eingehenden Ausführungen erstreckten sich zunächst auf einen allgemeinen Überblick über die augenblickliche Wirtschaftslage, die, soweit das Handwerk in Frage kommt, in manchen Betrieben eine Besserung der Beschäftigung aufweise als in der gleichen Periode des Vorjahres. Nach der allgemeinen Darlegung des Wirtschaftsstandes kam der Vortragende zu dem Ergebnis, daß man trotzdem die Lage des Handwerks nicht als rosig bezeichnen könne und daß die Zukunft dem Handwerk noch schwere Sorgen bringen würde, da die Wirtschaftslage im Kammerbezirk im Durchschnitt gesehen als gedrückt bezeichnet werden müsse. Nach kurzen Ausführungen über Tagungen und Konferenzen an denen die Kammer teilgenommen hatte, deren Zahl einen derartigen Umfang angenommen hatte, daß sämtliche Beamte der Kammer an manchen Tagen in den verschiedensten Orten des Kammerbezirks angespannt wurden, um alle Nachfragen nach ednern zu befriedigen.

Bei der Besprechung der Organisationsfragen wies er insbesondere auf die Bemühungen der Kammer für das weibliche Handwerk hin und befaßte sich dann mit der Wirtschafts- und Gewerbepolitik unter besonderer Hervorhebung der Ergebnisse der Untersuchung der Erzeugnis- und Absatzbedingungen des Enqueteausschusses, soweit sie sich auf den Handwerkskammerbezirk erstreckten. Besondere Erwähnungen erhielt das Holzschuhmachergewerbe des Kammerbezirks, das schwer unter dem Konkurrenzkampf ausländischer Einfuhr zu leiden hat. Auch das Geschäftsgebaren der „Westfalenfleiß G. m. b. H." mußte besonders hervorgehoben werden, da sich nach Ansicht der Kammer in der Geschäftsführung der Gesellschaft Auswüchse zeigen, die auf die Dauer den Ruin der selbständigen Korbmacher, Bürstenmacher usw. herbeiführen müsse Die Schwierigkeiten der mittelständischen Erwerbsgruppen innerhalb der Elektrizitätswirtschaft erforderten das besondere Augenmerk der Kammer, ebenso die Bestrebungen der Warenhäuser, für ihre Kaufabteilungen Konzessionen für den Vertrieb von Kaffee, Bier und Likör zu erhalten. Redner ging dann auf die Kreditversorgung des Handwerks näher ein. Der Bericht beklagt sich darüber, daß die Reichsverdingungsordnung noch nicht wie es wünschenswert erscheint, in allen Kreisen gehandhabt wird. Wie auch festgestellt werden muß, sind in vielen Städten und Gemeinden die bauvergebenden Behörden bestrebt, sich der Reichsverdingungsordnung anzupassen. Besondere Erwähnung verdient die Frage der Eingemeindung, die auch im Kammerbezirk Münster lebhafte Unruhe seit Wochen hervorgerufen hat. Im Anschluß hieran wurde kurz die Stellungnahme der Kammer zum Preußischen Städtebaugesetz erwähnt.

In der Berichtszeit wurde auch dem Verkehrswesen besonders im münsterländischen Bezirk besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Nicht nur zu neuen Fahrplanänderungen und Bahnbauten nahm die Kammer wiederholt Stellung, sondern sie äußerte sich auch wiederholt zu der Einrichtung von Kraftfahrlinien und Ausbau von Postverbindungen. Über die Novelle zur Gewerbeordnung fanden mehrfach eingehende Besprechungen in den Ausschüssen der Spitzenorganisationen statt, an denen die Kammer teilnahm und auch besondere Gutachten erstattete. Nach Auffassung der Kammer müssen die Übergangsbestimmungen zu § 129 der Gewerbeordnung über die Lehrlingshaltung im Handwerk endlich aufgehoben werden, um nach Möglichkeit unlautere Elemente fernzuhalten. Dem wichtigsten Kapitel der handwerklichen Ausbildung und dem Prüfungswesen im Handwerk widmete die Geschäftsleitung ausführliche Darlegungen und verbreitete sich dabei insbesondere über das Berufsausbildungsgesetz, die Errichtung von Berufsschulen, Erhebung der Berufsschulbeiträge und d Lehrlingsordnungen für verschiedene handwerkliche Gewerbe. Den Bestrebungen einzelner Verbände unter Übergehung der Kammer eigene Richtlinien festzusetzen, widersetzt sich die Kammer mit aller Entschiedenheit.

Der Berichterstatter ging sodann über zum Sozialrecht und zur sozialen Fürsorge im Handwerk, wobei des Innungskrankenkassenwesens besondere Erwähnung getan wurde. Das Arbeitsgerichtsgesetz veranlaßte die Kammer, eine besondere Vortragsfolge einzurichten, um die Beisitzer der Arbeitsgerichte mit Materie und Gang der Verhandlung vertraut zu machen. Für die Vorträge wurden Herren, die in der Praxis stehen und in der Rechtspflege tätig sind, gewonnen. Mit aller Schärfe wendet sich der Bericht gegen die Auswüchse, die das Arbeitszeitnotgesetz für das Handwerk bringt. In zahlreichen Versammlungen wie auch in der gestrigen Vollversammlung wurde die Unhaltbarkeit des Arbeitszeitnotgesetzes in seiner heutigen Fassung zum Ausdruck gebracht. Über die Auswirkungen der am 1. Oktober in Kraft getretenen Arbeitslosenversicherung kann im Augenblick Näheres noch nicht gesagt werden. Die Kammer wird es sich angelegen sein lassen, auch auf diesem Gebiete alles zu tun, was die Wahrung der Belange des Handwerks erfordert.

Der Bericht widmet dem Steuerwesen eine ganz besondere Aufmerksamkeit. Gewerbesteuer, Einkommensteuer, sonstige Steuern, sowie insbesondere der neue Gesetzentwurf über die Vereinheitlichung des Realsteuerrechts haben eine außerordentlich intensive Arbeit der Kammer Münster notwendig gemacht. In zahlreichen engeren und erweiterten Sitzungen mit den Nachbarkammern und den Spitzenorganisationen fand das gesamte Steuerwesen eingehende Bearbeitung, wobei die Gewerbesteuer noch besondere Sorge und Arbeit verursachte. Auf diesem Gebiete war es auch insbesondere die Beguachtung der gemeindlichen Haushaltspläne, die eine intensive Tätigkeit erforderte. Es darf festgestellt werden, daß auch in diesem Jahre sich das Anhörungsrecht der öffentlich-rechtlichen Berufsvertretungen wiederum aufs beste bewährt hat, wobei besonders zu bemerken ist, daß sich die mündlichen und schriftlichen Verhandlungen in durchaus sachlichem Rahmen hielten. Den Bemühungen der amtlichen Berufsvertretungen ist es dabei gelungen, übermäßige Steueransprüche der Gemeinden zu vermeiden und darüber hinaus in zahlreichen Fällen Steuerermäßigungen durchzudrücken. Die Gesamtsumme dieser Steuerermäßigungen dürfte schätzungsweise 1,5 Millionen Mark übersteigen. Es muß nachdrücklichst gefordert werden, daß dieses Anhörungsrecht dieser amtlichen Berufsvertretungen auch in dem neuen Entwurf des Steuervereinheitlichungsgesetzes verankert wird.

Endlich gibt der Bericht Auskunft über seine Verbindung und Zusammenarbeit mit den übrigen Organisationen wie Reichsverband, Deutscher Handwerks- und Gewerbekammertag, Preuß. Kammertag, Westd. und Westf. Kammertag. Mit besonderer Freude konnte zum Schluß seiner Ausführungen Rechtsanwalt Schürmann feststellen, daß der auch weiterhin betriebene Ausbau des Amtsblattes der Handwerkskammer der „Mitteilungen der Handwerkskammer" außerordentlich fruchtbringend für den Kammerbezirk gewesen ist. Es darf festgestellt werden, daß das Organ der Kammer allen Handwerkern des Kammerbezirks unentbehrlich geworden ist und daß es das Handwerk des Kammerbezirks mit seiner beruflichen Spitzenorganisation die Handwerkskammer in immer engere Fühlung bringt. Den Ausbau des Blattes weiter zu fördern, sieht deshalb die Kammer als ihre vornehmste Pflicht an, ebenso wie sie es nicht unterlassen hat und auch in Zukunft nicht unterlassen wird, mit der bürgerlichen Presse unseres Bezirks im besten Einvernehmen zu leben und durch die bürgerliche Presse allgemein mehr Verständnis für die Belange des Handwerks zu erwecken.

Vermischtes.

* ♀ **Gleichzeitig 20 Bräute.** Berlin, 29. Nov. Die Höchstleistung auf dem Gebiete des Heiratsschwindels dürfte der vielfach vorbestrafte Landwirt Robert Schmittau erreicht haben, der in großer Zahl Hausangestellte, Köchinnen, Dienstmädchen und Stützen, vorwiegend in vorgerückterem Alter, betört und ihnen ihre Sparargroschen und Schmucksachen abgeschwindelt hatte. Schmittau hatte zeitweilig nicht weniger als zwanzig Bräute. Die Berufung des Angeklagten gegen das gegen ihn gefällte Schöffengerichtsurteil, das auf zwei Jahre Gefängnis lautete, wurde heute von der Strafkammer verworfen.

* ○ **Ein neuer Spritschmuggel-Prozeß.** Hamburg, 29. Nov. Wegen Spritschmuggels, Zollhinterziehung und Urkundenfälschung wurde der Angeklagte Kaufmann Schwartz zu zwei Jahren Gefängnis, 5 447 000 Mark Geldstrafe und 812 000 Mark Wertersatz verurteilt. 57 Fässer Weingeist und 20 000 Flaschen Weinbrand wurden konfisziert. Mehrere andere Angeklagte wurden zu hohen Freiheits- und Geldstrafen verurteilt.

* ○ **339 000 Mark Geldstrafe wegen Steuerhinterziehung.** Trier, 29. Nov. Das hiesige Schöffengericht verurteilte den Branntweinbrenner Hubert aus Großlittgen wegen Steuerhinterziehung für 40 000 Liter schwarzgebrannten Branntwein zu 339 000 Mark Geldstrafe oder für je 1000 Mark einen Tag Gefängnis. Es ist dies die höchste hier wegen dieser Straftat verhängten Geldstrafe.

* ○ **Sieben Arbeiter verschüttet.** Brüssel, 30. Nov. In den Steingruben von Opprebais wurden am Dienstag sieben Arbeiter von herabstürzendem Gestein verschüttet. Nur sechs von ihnen konnten noch lebend, aber mit schweren Verletzungen geborgen werden.

* ○ **Schiffsunglück bei Bornholm.** Kopenhagen, 30 Nov. In der Nähe von Hasle an der Küste von Bornholm ist der schwedische Dampfer „Hera", der sich auf der Reise von Rotterdam nach Helsingfors befindet, gestrandet Der Dampfer ist leck. Drei Tanks sind bereits mit Wasser gefüllt.

Der neue Schachweltmeister Aljechin.



tu **London, 30. Nov. (Tel.) Wie aus Buenos Aires gemeldet wird, ist das Schachweltmeisterschaftsturnier gestern abend beendet worden. Aljechin hat gesiegt. Er gewann im Verlaufe des Turniers 6 Spiele, Capablanca hat 3 Spiele gewonnen, während 25 Spiele unentschieden endeten.**

Die Sensation von Buenos Aires.

Als vor 6 Wochen der große Kampf um die Weltmeisterschaft im Schachspiel begann, konnte niemand voraussehen, daß das Ende dieses Kampfes solch merkwürdigen Verlauf und ein solch tragisches Ende nehmen würde. Man rechnete wohl mit einem erbitterten hartnäckigen Krieg, mit großen interessanten Spannungsmomenten — und mit einem knappen, nichtssagenden Schluß. Es kam aber ganz anders.

Schon die Bedingungen des Kampfes waren einzigartig. Während bei jedem bisherigen Schachkampf die Zahl der Parteien begrenzt war und einfach nach Punkten gezählt wurde, sollte diesmal derjenige zum Sieger erklärt werden, der als Erster sechs Partien gewinnt. Diese Bedingungen waren erschreckend, denn das Ende des Kampfes war nicht abzusehen. Dabei wurden die Chancen Capablancas durch solche Bedingungen enorm gesteigert. Denn Capablanca ist der stärkste und hartnäckigste Remispieler, den das Schach je gekannt hat. Der Kubaner schien stets sein Temperament beim Schach ausgeschaltet zu haben. Er arbeitete ausschließlich mit dem Kopf und vielleicht noch mehr mit dem Willen. Er hielt sich immer von rücksichtslosen Angriffen zurück. Er kombinierte selten den Sieg aus, sondern wartete ab, bis der Gegner selbst seine Niederlage herbeiführte. Er arbeitete stets mit den Fehlern seiner Gegner. Aber war war ihm dabei an Scharfblick überlegen? Er sah die Fehler seiner Gegner dort, wo die größten Meister nichts merkten. Kühl und systematisch ließ Capablanca diese unmerklichen Fehler seines Gegners zur Katastrophe heranwachsen. Er beschleunigte dabei selten das Tempo. Wozu? Das Verderben lag bereits in jedem Zuge seines Partners. Seine Rolle bestand darin, dieses Verderben zu lenken und auszunützen. Und so galt Capablanca für unbesiegbar; denn wenn der Gegner keinen Fehler beging, wenn der Partner völlig korrekt spielte, endete die Partie mit Remis.

Ganz anders Aljechin. Seine Schachbegabung beruht auf Phantasie und Inspiration. Von Anfang an entwickelt er eine umstürzlerische Aktivität, reich an glänzenden Einfällen und geistreichen Kombinationen. Er kämpft stets auf Leben und Tod. Er ist Künstler und Meister. Ein Remis bedeutet für ihn ein Versagen, eine Machtlosigkeit. Er war stets bereit, den endgültigen Sieg einem schönen Zuge zu opfern. Daher errang Aljechin stets die Schönheitsprämien bei Schachturnieren. Und daher enttäuschte er manchmal seine Verehrer, als es darauf ankam, um jeden Preis zu siegen. Er siegte nie für sich, er siegte stets fürs Schach.

Ganz verschieden sind die theoretischen Grundlagen, von denen die beiden Meister bei ihrem Spiel ausgingen. Aljechin ist ein Revolutionär, ein Neuerer. Er gehört zu den Hypermodernen zusammen mit Reti, Nimzowitsch, Tartakower. Die Theorie des Schachs verdankt ihm eine Reihe von Neuerungen recht gefährlicher Art. Demgegenüber ist Capablanca ein Neoklassiker. Er hält sich an strenge Präzision. Alle modernen Strömungen sind ihm selbstverständlich geläufig. Aber er glaubt sie immer durch die klassische Theorie überwinden zu können. Wenn ein Hypermoderner gegen ihn einen Zug anwandte, der ihm theoretisch fremd war, so antwortete Capablanca nicht mit gleichen Waffen. Im Gegenteil. Er bewahrte eine um so größere Zurückhaltung, je hitziger sein Gegner wurde. So zerschellten sämtliche Theorien der Hypermodernen an Capablancas klassischer Majestät.

Die ungeheure theoretische Bedeutung des Kampfes um die Weltmeisterschaft bestand eben darin, daß es darauf ankam, die Methode zu finden, mit welcher der Unbesiegbare besiegt werden könnte. Der Hypermodernismus war es nicht. Aljechin sagte sich fast völlig von ihm los, focht mit Capablanca denselben Kleinkampf aus wie Capablanca selbst. Er wollte den Weltmeister mit seinen eigenen Waffen besiegen. Und er besiegte ihn.

Die große Zahl der Remispartien (von 34 Partien, waren 25 unentschieden) konnte keinen Schachkenner überraschen Darauf war jeder Spieler gefaßt. Überraschend war bloß der innere Gehalt dieser Partien. Es muß leider festgestellt werden, daß das Niveau des Spiels längst nicht den Höchstleistungen beider Meister entsprach. Längst nicht alle Partien sind als Musterbeispiele der Schachkunst zu bewerten. Es war leider ein ausgesprochener Kampf um den Gewinn, oft auf Kosten der Tiefe und der Reichhaltigkeit der Methoden. Diese Tatsache beweist nichts gegen die Teilnehmer dieses großen Kampfes, sondern nur gegen den Kampf selbst. Schach ist eine Wissenschaft und eine Kunst. Es geht nicht an, das Schachspiel zu versportlichen.

Die großen Schachturniere alter Zeit ähnelten mehr einem wissenschaftlichen Kongreß denn einem Vorkampf. Jetzt aber kam man soweit, daß man die Namen Aljechin-Capablanca in einem Atemzuge mit Tunney-Dempsey nannte. Dieser Zustand ist unhaltbar. Diese Tendenz ist erniedrigend und barbarisch. Die Frage, wer der stärkste Schachspieler der Welt ist, ist ebenso sinnlos wie die Frage, wer als der größte lebende Philosoph, Mathematiker oder Dichter gelten darf. Im Schach offenbaren sich die höchsten und innersten Kräfte eines menschlichen Wesens, und diese Kräfte sind inkommensurabel. Es kann hier keinen gemeinsamen Maßstab geben. Und vom Standpunkt der reinen Schachs hat der nunmehr beendete Kampf um die Schachweltmeisterschaft nichts bewiesen, absolut nichts. Denn keiner von beiden Meistern spielte so gut, wie er spielen könnte. Und so groß auch die Überraschung über den Ausgang des Kampfes sein, so schwer auch die Tatsache wiegen mag, daß Capablanca nicht unbesiegbar ist, so groß die Leistung des russisch-französischen Meisters: auch dieser Kampf um den Weltmeisterschaftstitel im Schach wird nur dann von Wert sein, wenn er der letzte Weltmeisterschaftskampf sein wird. Jeder der Schach liebt, muß seine Stimme gegen die Versportlichung des Schachs erheben. Und indem wir uns vor Aljechin verneigen und ihm zujubeln, so nur in dem Sinne: Das Schach braucht einen Aljechin, aber das Schach braucht keinen Weltmeister . . . Dr. F.

*

Sport, Turnen, Wandern.

Starten Ehmer und Kroschel in Münster?

Durch die Presse geht die Mitteilung, daß das Berliner Paar Ehmer-Kroschel, das beim letzten Berliner Sechstagerennen so vorzügliche Rennen fuhr, in den Tagen vom 7. bis 13. Dezember für das er Mailänder Sechstagerennen verpflichtet ist. Bekanntlich fällt aber in diese Zeit auch die nächste Rennveranstaltung in der Halle Münsterland, wozu die beiden Fahrer schon seit langer Zeit kontraktlich verpflichtet sind. Wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, haben sich die beiden Fahrer bisher noch nicht mit der Direktion der Halle Münsterland zwecks Freigabe des 8. Dezember, wo sie in Münster starten müssen, in Verbindung gesetzt. Es ist daher wohl anzunehmen, daß die Meldung über die Teilnahme der beiden Berliner Fahrer an dem Mailänder Sechstagerennen nicht den Tatsachen entspricht.

Eine Hallen-Radrennbahn in Köln.

Wie das „Kölner Tageblatt" zu melden weiß, bestehen gute Aussichten, daß Köln schon in kurzer Zeit eine Hallen-Radrennbahn erhalten wird. Nach einem Projekt will der Eigarer der Hallen-Radrennbahn der Halle Münsterland, Architekt Schürmann-Münster, die Helioshalle für die Zwecke einer Hallen-Radrennbahn umbauen, während ein zweites Projekt die Überdachung der Köln-Riehler Zementbahn vorsieht. Bei Durchführung dieses zweiten Projektes soll bereits für März kommenden Jahres für Köln die Abhaltung eines Sechstagerennens möglich sein.

Fußball.

Reichsbahn Sportverein Münster I — S. C. Münster 08 Ligar. 2:1.

Den Reichsbahnern ist es am Sonntag gelungen, die im Vorspiel erlittene Schlappe auszugleichen. Die leider nicht zahlreich erschienenen Zuschauer bekamen einen flotten, abwechslungsreichen Kampf zu sehen. Bei einem Gedränge köpfte der Mittelstürmer der Platzelf zum 1. Tor ein. Halbzeit 1:0. Auch in der zweiten Halbzeit geben die Reichsbahner bis auf ein paar schwache Minuten den Ton an. Bald steht es durch den Halblinken 2:0. Einen haltbaren Schuß läßt der Reichsbahn-Torwart passieren. Mit aller Macht suchen die 08er den Ausgleich zu erzwingen, doch die aufmerksame Hintermannschaft läßt keinen Erfolg mehr zu. Der Torwart der 08er verhütet eine höhere Niederlage. Die Hintermannschaft der Gäste war besser als deren Sturm. Bei den Platzbesitzern konnte die neuaufgestellte Fünferreihe gut gefallen. Der Mittelstürmer zeigte eine feine Ballverteilung. Zwei Ecken köpfte er knapp über die Latte. In der Hintermannschaft überragte der rechte Verteidiger.

Polizei-Verein Münster — Preußen Borghorst 6:0.

Eine empfindliche Niederlage erlitten die Preußen am Sonntag in Münster. Der Preußenmannschaft bemächtigte sich nach einigen Torerfolgen des Gegners, eine große Mutlosigkeit. Die Polizisten konnten vor und nach der Pause je 3 Tore erzielen und so das Endresultat herstellen, während die Preußen leer ausgingen.

Teutonia Lippstadt — Sportverein Greven 09 2:6 (1:5).

Zum Gesellschaftsspiel standen sich in Lippstadt obige Gegner gegenüber. Die Grevener brachten einen hübschen Erfolg mit, der auch für die Spielstärke in den Mittelgruppen Ost und West aufklärend ist. Die Entscheidung ist erwartungsgemäß zugunsten der Westgruppe ausgefallen. Die Grevener zeigten ein gutes Stürmerspiel, das sich auch bei der stabilen Hintermannschaft der Lippstädter durchsetzte, wie der Erfolg zeigt. Das Spiel der 09er stand technisch auf beachtlicher Höhe, dem die Lippstädter nicht gewachsen waren.

B. C. Greven — Georgsmarienhütte 4:0.

Da der angesetzte Schiedsrichter ausblieb, einigte man sich auf ein Gesellschaftsspiel, das von den Grevenern verdient gegen die kaum A-Klasse darstellende Gäste gewonnen wurde. Die Grevener setzten sich während der ganzen ersten Spielhälfte in der Nähe des Tores der Hüttenleute fest. Aber erst in der 17. Minute können die Platzbesitzer in Führung gehen. Nach der Pause verwandeln die Grevener einen Elfmeter. Zum Schluß erzielt man dann noch 2 weitere Tore. — Im Meisterschaftsspiel konnten die Grevener seinerzeit die Mannschaft mit 4:1 Toren schlagen.

Der D. F. B. lenkt ein.

In seiner letzten Vorstandssitzung hat sich der Deutsche Fußballbund auch mit der Frage der Stellung der D. F. B. zu den Nachbarstaaten, insbesondere Österreich befaßt. Da die Besprechungen über diesen Punkt lediglich vertraulichen Charakter hatten wird durch Vermittlung des D. F. B. jetzt bekannt, daß in dieser Angelegenheit keine bindende Beschlüsse gefaßt wurden, sondern daß man lediglich allgemein der Auffassung war, den Zustand in der jetzt bestehenden Form in allernächster Zeit auf eben und den Verkehr mit den Nachbarstaaten in beschränkter Form wieder aufzunehmen. Man rechnet damit, daß sich Süddeutschland, Mitteldeutschland, Brandenburg und Südostdeutschland für die Wiederaufnahme, West-, Norddeutschland und Baltenverband aber für die Beibehaltung des gegenwärtigen Zustandes aussprechen dürften. Die endgültige Regelung der Angelegenheit soll wie gesagt in allerkürzester Zeit vorgenommen werden, so daß man schon im kommenden Jahre mit einem regen Verkehr mit den Nachbarstaaten rechnen kann. Der Verband Brandenburgischer Ballspielvereine hat für alle Fälle den 5. Februar 1928 in seinem Terminkalender für ein evtl. Städtespiel Berlin — Wien freigelassen.

Turnen

Kunstturnwettkampf Rheinland-Westfalen.

Auch die Westfalen haben nunmehr ihre Vertreter für den am 4. Dezember in Duisburg stattfindenden Kunstturnwettkampf Rheinland gegen Westfalen festgestellt. Das letzte Ausscheidungsturnen vor dem großen Kampf, das in Dortmund zum Austrag kam, brachte folgende Mannschaft zusammen: Platzek, Lodwig, Kargol, Bornemann, Irle, Trostheim, Lorsbach, Lingenberg, Lekebusch, Stracke; Ersatzleute: Helmich und Kirchgatter.

Schwimmen.

Arne Borg schwimmt wieder Rekord.

Arne Borg verbesserte am Sonntag die in der vergangenen Woche von Weißmüller aufgestellten Weltrekorde im 300 Yards und 300 Meter Freistilschwimmen. Er benötigte für die 300 Yards die neue Weltrekordzeit von 3:10,2 Minuten und für die 300 Meter gebrauchte er die Zeit von 3:28,1 Minuten.

Tennis.

Jugendbewegung im Tennissport.

Gelegentlich der letzten Zusammenkunft des Bundesvorstandes in Berlin tagte auch die Junioren-Kommission, um über die in der letzten Zeit aufgetauchten Juniorenfragen zu beraten. Es konnte mit Befriedigung festgestellt werden, daß die Jugendbewegung im Tennissport im letzten Jahre weiter große Fortschritte gemacht hat. Besonders erwähnenswert war, daß in Berlin 45 höheren Schulen auf den Plätzen von Bundesvereinen Schüler-Tennisriegen spielen lassen. Trotzdem diese Einrichtung erst in diesem Jahre getroffen worden ist, sind die Erfolge unzweifelhaft gut. Die in diesem Jahre erstmalig herausgebrachten Richtlinien sollen nur wenig ergänzt werden, damit nicht durch zu viele gute Ratschläge der Jugendbetrieb eingeengt wird. Besonders wichtig erscheint es aber, daß man in den Jugendabteilungen auch dem Ergänzungssport große Aufmerksamkeit schenkt. Hierbei wird besonders die Gymnastik empfohlen, da die Geschmeidigkeit des Körpers die erste Bedingung für einen guten Tennisspieler ist. Um auch die Junioren mit der Verwaltung vertraut zu machen, glaubt die Kommission, daß man in den Junioren-Abteilungen eine Selbstverwaltung unter Leitung eines älteren Vorstandsmitgliedes einführen soll. Auch bei Juniorenturnieren oder -wettspielen soll man sich recht oft der Hilfe und Mitwirkung der Junioren bedienen. Der von Altmeister Froitzheim gestiftete Junior.-Pokal wurde vom Deutsch. Tennis-Bund übernommen. Die Junioren-Kommission hat im Einvernehmen mit dem Stifter Bedingungen ausgearbeitet, wonach der Pokal in den Besitz desjenigen übergeht, der als Junior die deutsche Junioren-Meisterschaft gewonnen hat und im Laufe der Jahre in der offiziellen Rangliste des Deutschen Tennis-Bundes mindestens an fünfter Stelle einrangiert wird.

Amerika und der Davis-Pokal.

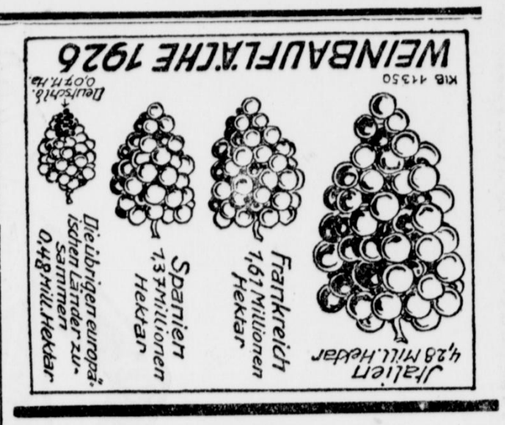
Die Davis-Pokal-Kommission des Amerikanischen Lawn-Tennis-Verbandes hat beschlossen, daß Amerika sich bei den nächstjährigen Kämpfen um die höchste Trophäe im internationalen Tennissport, den Daviscup, in der amerikanischen Zone beteiligen wird. Da auch Japan, Kanada, die Philipinen und vielleicht auch Australien in der amerikanischen Zone spielen, stehen einige interessante Treffen in Aussicht.

Windhundrennen in Dortmund.

Das Fest der Westdeutschen Sportpresse am 10. Dezember.

An den Windhund-Werberennen, die bekanntlich als besondere Attraktion im Rahmen des Festes des Verbandes Westdeutsche Sportpresse am 10. Dezember 1927, in der Dortmunder Westfalenhalle zum Austrag kommen, beteiligen sich außer dem Kölner Windhundrennverein, noch der Düsseldorfer Windhundrennverein 21 und der Wupperthaler Windhundklub, Sitz Elberfeld, mit ihren besten Windhunden. Das Können der bisher angemeldeten Rennhunde läßt auf eine ganz hervorragende sportliche Veranstaltung schließen, die in die vielseitige Kampffolge des Sportfestes eine angenehme Abwechslung bringen wird. Es werden bestimmt starten: In den Barsoi-Rennen der diesjährige Derbysieger Luculi-Windsbraut, Bes. Frl. A. Hefsing-Münster; der diesjährige Wupperthaler-Rennsieger Aler vom Federsee, Bes. G. Zimmermann-Köln und die Westdeutsche Renngerin Lorrischa-Frisia-Pascholl, Bes. O. Küppers-Krefeld. In den Greyhound-Hürdenrennen Derbysiegerin Edith v. Glaubitz, Bes. Frl. E. Schnieder-Münster; Westdeutscher Rennsieger Abendröthe, Bes. Zülken-Düsseldorf, sowie die rühmlichst bekannten Düsseldorfer Rennsieger Afra v. d. Düssel; Josse vom Rheinital u. a. m.

Den Höhepunkt in den Whippet-Rennen wird der bisher in 43 Rennen als Sieger durchs Ziel gegangene Bahnfrei vom Königsforst, Bes. H. Kummer-Köln, bringen. Bahnfrei gewann u. a. die Klubmeisterschaft 1926, das Derby 1927, den bayrischen Renn-Siegertitel 1927 und den Westdeutschen Rennsiegertitel 1927. Als Neuerung ist zu bemerken, daß alle 6 Rennen, die im allgemeinen einen ganzen Kampftag ausfüllen, am 10. Dezember in 20 Minuten durchgeführt werden.



Boxsport.

Schmeling als stiller Beobachter.

Der Europameister im Halbschwergewicht, Max Schmeling, wird sich sofort nach seinem Berliner Kampf (mit Gipsy Daniels) nach Dortmund begeben, um dort seine zukünftigen Rivalen Rösemann und Haymann im Meisterschaftskampf beobachten zu können.

Meister Schmelings Zukunftspläne.

Es wurde in den letzten Wochen und Monaten wohl über keinen Sportsmann so viel geschrieben wie über Max Schmeling, unseren Europameister im Halbschwergewichtsboxen. Innerhalb weniger Monate hat sich der Berliner zu einem der besten europäischen Faustkämpfer entwickelt und es dürfte gewiß interessieren was für Zukunftspläne Meister Schmeling eigentlich hat — Zunächst wird Max Schmeling einmal den Kampf um die Europameisterschaft gegen seinen anerkannten Herausforderer Bonaglia-Italien bestreiten Allerdings steht noch nicht fest, ob der Kampf in Deutschland oder Italien stattfindet: Schmeling und sein Manager Bülow sind allerdings der richtigen Meinung, daß ein solch schwerwiegender Kampf in Deutschland stattfinden müsse, doch bestehen hier große Schwierigkeiten durch die Steuerfrage, die man aber bis zur Austragung des Kampfes, Ende Januar Anfang Februar, zu beheben glaubt. — Nach dem Titelkampf gegen Bonaglia hat Schmeling die Absicht sich um die Deutsche Meisterschaft im Schwergewicht zu bewerben und sein nächstes Ziel ist dann ein Titelkampf mit Paolino um die Schwergewichtsmeisterschaft von Europa.

Aber nicht nur in Europa, sondern auch in Amerika hat man schon von einem Max Schmeling gehört und erst jetzt traf aus Newyork wieder ein ernsthaftes Angebot ein, da dem Europameister eine Börse von 100 000 Mark für eine bestimmte Zeit gewährt. Auch aus Südamerika und zwar aus Buenos Aires liegen einige Kampfangebote vor. Schmeling denkt jedoch vorläufig nicht daran Europa zu verlassen; er will erst hier sein gestecktes Ziel erreichen.

Revanchekampf Paolino — Johnny Risko.

Europameister Paolino, der bekanntlich dieser Tage in Newyork von Johnny Risko über 10 Runden nach Punkten geschlagen wurde, hat sich bei diesem Kampfe bereits in der 4. Runde eine schwere Handverletzung zugezogen, die ihn an der ganzen Entfaltung seines Könnens hinderte. Um dem Europameister noch einmal die Chance zu geben in die ganz großen Ereignisse einzugreifen, hat Manager Tex Rickard mit Risko und Paolino einen Vertrag gemacht, demzufolge beide sich noch einmal in den nächsten Monaten gegenüberstehen werden. — Übrigens bemüht man sich eifrigst, sowohl in Italien als auch in Spanien, den Titelkampf zwischen Paolino und seinem Herausforderer Bertazzolo-Italien zu managen. Von italienischer Seite wurden für diesen Kampf, falls er in Mailand stattfindet, 500 000 Lire (114 000 Mark) geboten, während Spanien bzw. Barcelona 200 000 Peseten (140 000 Mark) zur Verfügung hat. Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß der Kampf bestimmt in Barcelona stattfindet.

Pferdesport.

2570 : 10!

Bei den Trabrennen zu Hamburg-Farmsen gab es die Sensationsquote von 2570:10 und zwar brachte diese Aslaug, gesteuert von seinem Besitzer Grev.

Trabrennen zu Gelsenkirchen.

Fünf-Kilometer-Rennen.

Zu all den glanzvollen Entscheidungen die in diesem Jahre auf der Gelsenkirchener Trabrennbahn ausgefochten wurden, gesellt sich am kommenden Sonntag eine neue, das „Fünf-Kilometer-Rennen", die größte Steherprüfung auf deutschen Traberbahnen. Bekanntlich ist die Traberbahn 1200 Meter lang. Infolgedessen hat der Besucher das ganze Feld während der langen Fahrt ständig in guter Sicht, fünfmal in unmittelbarer Nähe, wenn es die Tribünenseite passiert. Hierdurch sind die längeren Rennen, insbesondere das „Fünf-Kilometer-Rennen" beim Publikum besonders beliebt. Auch der diesjährige „Fünf-Kilometer-Preis" wird auf die Sportfreunde gewiß eine große Anziehungskraft ausüben. Als voraussichtliche Starter gelten: Seeotter 5060 A. Sterhut, Granate 5070 H. Bisdorf, Editha Bolo 5075 W. Meincke, Kalle 5075 B. Schmitz, Monika 5090 W. Teßmann, Angela 5090 (—), Begonia I 5090 Fr. Weller, Dolina 5100 J. Jansen, Julian Wilkes 5105 J. Ferech, Gladiator II 5165 (—), Boby I 5180 K. Gillar, Harlstein 5195 B. J. Alkemade.

Aus dem Reiche des Rundfunk.

Das neue „Gesetz über Fernanmeldeanlagen".

Der Reichstag hat am 24. November den Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Telegraphengesetzes in allen drei Lesungen ohne Aussprache angenommen. Das Gesetz über das Telegraphenwesen des Deutschen Reiches erhält danach die Bezeichnung „Gesetz über Fernmeldeanlagen". Die Grundgedanken der Bestimmungen der Verordnung zum Schutze des Funkverkehrs vom 8. März 1924 sind im wesentlichen in das neue Gesetz eingearbeitet worden. Der Begriff der Fernmeldeanlagen umfaßt Telegraphen-Anlagen für die Vermittlung von Nachrichten, Fernsprech-Anlagen und Funk-Anlagen.

Der Begriff der Funk-Anlagen erhält folgende Definition: Funk-Anlagen sind elektrische Sende-Einrichtungen, sowie elektrische Empfangs-Einrichtungen, bei denen die Übermittlung oder der Empfang von Nachrichten, Zeichen Bilder oder Tönen ohne Verbindungsleitungen oder unter Verwendung elektrischer, an einem Leiter entlang geführter Schwingungen stattfinden kann:

Auch nach dem neuen Wortlaut des Gesetzentwurfes kann die Befugnis zur Errichtung und zum Betrieb einzelner Fernmeldeanlagen durch den Reichspostminister verliehen werden. Anlagen, die auf Grund einer Verleihung errichtet sind, oder betrieben werden, unterliegen allgemein der Überwachung daraufhin, daß die Verleihungsbedingungen eingehalten werden Die Vorschriften für die Überwachung werden vom Reichspostminister im Einvernehmen mit dem Reichsrat erlassen. In dem neuen Gesetzentwurf sind auch Bestimmungen über die Beitreibung von Beträgen, die für die Erteilung einer Verleihung, für die Ausübung von Rechten aus ihr, oder für die Verletzung von Verleihungsbedingungen zu zahlen sind, enthalten. Es gelten die Vorschriften über die Beitreibung von Postgebühren.

Die Bestimmungen über das Telegraphengeheimnis sind erheblich ausgebaut worden. Die Entwicklung des Funkverkehrs hat eine besondere Reglung dieser Frage auch hinsichtlich der Nachrichten, die von Privaten Funkanlagen empfangen werden, zur Folge gehabt.

Werden durch eine Funkanlage, die von anderen als Behörden betrieben wird, Nachrichten empfangen, die von einer öffentlichen Zwecken dienenden Fernmeldeanlage übermittelt werden, und für die Funkanlage nicht bestimmt sind, so dürfen der Inhalt der Nachrichten sowie die Tatsache ihres Empfanges auch von Personen, für die eine Pflicht zur Geheimhaltung nicht schon nach den sonstigen Bestimmungen des Entwurfes (Personen der Deutschen Reichspost) besteht, anderen nicht mitgeteilt werden.

Gewisse Einschränkungen erfahren die Vorschriften über das Telegraphengeheimnis bei der See-Fahrt und Luft-Fahrt, damit nicht das zur Sicherheit des See- und Luft-Verkehr



Weihnachts Extra-Angebot

Morgenrock	aus warmem Flauschstoff in sehr schönen Farben	3.25
Servierkleid	aus schwarzem Satin, mit weißer Piquegarnitur	6.90
Wollkleid	aus reinwollener Popeline, mit langem Ärmel, Faltenrock und Knopfgarnitur	13.75
Jumperkleid	aus reinwollenem Tricotstoff, mit Knopfgarnitur, in schönen modernen Farben	19.75
Veloutinekleid	mit farbiger Paspel, langem Ärmel und moderner Faltenpartie	29.75
Veloutinekleid	moderne einseit Garnierung, prima Verarbeitung, in schönen Farben (siehe Abbildung)	39.75
Stilkleid	aus Velour-Chiffon, breite Passe und breiter Saum aus Spitze (siehe Abbildung)	49.00
Mantel	englischer Art, reine Wolle, moderne Gürtelform und Taschen	16.75
Mantel	aus Flausch Velour, in guter warmer Qualität mit modernem Fellplüschkragen, vorrätig in schönen Farben	19.75
Mantel	aus marine Ottomane mit Seal-Elektric-Kragen besetzt, moderne jugendliche Form	28.50
Mantel	aus gutem Velour de laine mit Pelzkragen, halb auf Damassé gefüttert, moderne Biesengarnitur (siehe Abb.)	39.75
Mantel	aus gutem Ottomane-Rips, Kragen, Stulpen und unten herum reich mit Pelz garniert	46.75
Mantel	aus prima Ottomane, mit reicher Seal-Elektric-Garnitur (siehe Abbildung)	65.00



ALTMANN

Möbel- u. Bettenhaus Kein. Ungruhe

Hörsterstraße 51
Telephon 1718
empfiehlt passende

Weihnachts-Geschenke:

Flurgarderoben
Schreibtische
Sessel
Nähtische
Rauchtische
Polstermöbel
Sofas
Chaise longues
Standuhren
Teppiche
Läufer
Chaiselongue- und Tischdecken

Puppenwagen

Tische und Stühle
Kleinmöbel jeder Art.

In unserer

Bettenabteilung

finden Sie a
gr. Auswahl in:
Fertigen Betten
Bettfedern
Inlett
Bettwäsche
Auseinandersetzungen und Metallbettstellen.

Wer leiht auf ein Landgut

10—15 000 Mark

auf 1. Hypothek? Off. unter G H 5130 an die Geschäftsstelle.

Bevor die Weihnachtsglocken läuten

bietet sich durch den langvorbereiteten, großzügig angelegten

Weihnachtsmarkt bei Feibes

eine noch nie gebotene Gelegenheit, praktische und nützliche Geschenke zu wirklich **billigsten** Preisen zu erstehen!

Einige Beispiele aus meiner Seiden-Abteilung:

Crepe Georgettes
ca. 98/100 cm, eine reine Seide französischer Herkunft für Kleider und Besatz in 9 Farben . . 4.95

Crêpe de Chine
Reine Seide, in schwerer Qualität weit unter jedem regulären Angebot in größtem Farbsortiment . . 4.95

Crepe-de-Chine- u. Crepe-Georg.-Bordüren
reich gestickt auf bester Qualität, in mod. Mustern und Farben, ein tadelhaftes Angebot 9.75

Bunte Crepe de Chines
in allerneuesten Pariser Musterungen, weit unter Herstellungskosten 6.90

Unter anderem:

1 Waggon Porzellan, 1 Waggon Glas, 1 Waggon Emaille

Ferner in meiner Textilabteilung: Mehrere tausend Meter

hochwertige Crêpe de Chine

Große Unterpreisposten

Baumwollwaren, Kleiderstoffe und Gardinen.

Alle Abteilungen meines Hauses wetteifern untereinander, Ihnen das Vorteilhafteste zu bieten!

Spielwaren selbstverständlich **nur bei Feibes!**

J. M. Feibes

Fluß- u. Seefische
in bester Qualität
Räucherfische
Fischkonserven
lebende Krebse
lebende Forellen
lebende Schleie
lebende Karpfen
Rheinsalm in Schnitt
Matjesheringe
Käse aller Art
Adolf Strauß,
Neubrückenstraße 2.
Fernruf 197. *a

Schmiedeeiserne Fenster



fabriziert preiswert
B. Teupen, Ochtrup i. W.
(b9901)a

Herzliche Bitte zum Advent!

Ein Diasporapfarrer vom Harz bittet um Hilfe zur Rettung seiner Kinder. „Fast 100 Jahre lang", so schreibt er, „haben wir Blankenburger Katholiken, zumeist Westfalen und Rheinländer unter dem Druck des Braunschweigischen Katholiken-Gesetzes gekämpft, um einen eigenen Geistlichen zu bekommen. Erst 1905 ist uns dieses gelungen. Aber wir müssen eine Kinderherberge haben, damit die weit entfernten Kinder Sonnabend kommen, hier übernachten und am Unterricht u. sonntäglichen Gottesdienst teilnehmen können. — Und das Bauen ist so teuer! Wer schenkt uns einen Baustein? Weltverlorene Diasporakinder bitten besonders Euch, die Ihr im Besitze einer katholischen Schule seid, vergesset unser nicht.
Gaben wolle man an
Pfarrer Saenger, Blankenburg - Harz,
Postscheckkonto Hannover Nr. 40 036, richten.
*8258

Große Posten

Herren-, Damen- u. Kinderunterzeuge, Strickwaren u. Handschuhe zu besonders vorteilhaften Preisen

Herren-Unterzeuge

Herrenunterhose gute wollgemischte Qualitäten . 2.50 2.20 **1.95**

Herrenunterhose allerbeste Qualität, normal, alle Größen auch extra weit, weit unter Preis . . . **6.50**

Herrenunterhose ganz schwere Makoqualität, mit Frottéfutter 6.50 **5.50**

Normalhemd mit mod. kariert. Einsätzen, gute Qual. 2.75 **2.45**

Normalhemd gute wollgem. Qualität doppelte Brust . **2.45**

Unterjacke gute woll gemischte Qualitäten . 2.45 1.75 **1.40**

Herren-Normalhemd gute Qualität mit warmem Innenfutter **4.95**

Herrenunterhose gute, warme untere Qualität **2.95**

Herrenunterjacke grau, 2+2 gestrickt, gute Qualität . . . **2.00**

Männerunterjacke grau, 2+2 gestrickt, gute Qualität . . . **3.00**

Kinder-Unterzeuge

Kinderunteranzug normal, wollgemischt . . . . . Größe 70 **1.25**
jede weitere Größe + 0.20

Kinderschlupfhose warm gefüttert . . . . . Größe 50 **0.85**

Kinderschlupfhöschen Kunstseide, innen warm gefüttert, Gr. 35 **1.40**
jede weitere Größe + 0.25

Kinderschlupfhöschen reine Wolle . . . . . Größe = **2.40**

Kinderunterjäckchen weiße, reine Wolle . . . . . Größe 1—6 **1.00**

Kinderhemdhöschen weiße Wolle . . . . . Größe 50 **2.95**
jede weitere Größe + 0.30

Knabenunterhose mit kurzem Bein, gute wollgemischte Qualität 2.40 **2.25**

Knabenunterhose regulär gestrickt, rein Baumwolle, prima Qualität **2.75**

Damen-Unterzeuge

Damen-Unterziehschlüpfer helle Farben gute Qualität **0.60**

Damenhemdhose Windelf. mit Träger, gute Qual. 1.35 1.25 **0.95**

Damenschlupfhose Baumwolle, ganz gute Qualität **1.20**

Damenschlupfhose gute Qualität, innen gerauht **1.45**

Damenschlupfhose ganz gute, schwere Qualität, innen warm gefüttert **2.25**

Damenschlupfhose Kunstseide, gestreift innen warm gefüttert **4.40**

Damenschlupfhose reine Wolle, gute Qualität **4.90**

Damenhemdhose feine reine Wolle, Windelf. m. Träg 5.90 **3.90**

Damenhemdhose feine weiße Wolle, mit kurzem Bein . . . **4.00**

Korsettschoner aus gut. Baumw. gebleicht od. ungebleicht. 2+2 gestrickt, m. kurz. od. ohne Arm, 1.45 1.30 **1.10**

Damen-Reformhose dunkelblau warm gefüttert **2.95**

Damen-Reformhose Ia reine Wolle dunkelblau regulärer Wert das Doppelte 5.50 **4.50**

Untertaille feine weiße Wolle **1.95**

Damenschlupfhose feine reine Wolle, gestrickt **5.80**

Damenschlupfhose feine reine Wolle, gestrickt, feinste Qualität, schwarz und farbig **10.50**

Damenhemdhose Ribana in Wolle und Baumwolle, in breiter Achsel- und Trägern, große Auswahl.

Wollwaren

Garnitur Schal und Mütze, reine Wolle **1.00**

Wollschal la reine Wolle 1.65 1.35 **1.20**

Garnitur Schal und Mütze, reine Wolle . . . 2.60 **1.95**

Garnitur Schal und Mütze, reine Wolle, weiß . . **3.75**

Baskenmütze reine Wolle, moderne Farben . . . 2.90 **1.60**

Mädchenpullover in schönen Farben passend bis 10 Jahre **3.00**

Herren- oder Damenstrickweste reine Wolle **5.50**

Damenstrickweste mit Kragen, modernes Jumper-Vorderteil **8.50**

Damenpullover reine Wolle **5.50**

Damenpullover Wolle mit Seide . . . . . 10.— **7.50**

Damen-Lumberjacke Wolle mit Seide gute Ausführung . **14.50**

Damenstrickkleid reine Wolle wunderbare Qualität . . . **24.00**

Backfischkleid sehr schöne moderne Ausführung . . . **24.00**

Herrenstrickweste ganz gute Qualität **13.50**

Knaben-Einknöpfanzug gute Qualität **5.90**

Knaben-Einknöpfanzug reine Wolle **7.50**

Knabenpullover gute dunkle Muster passend bis 2 Jahre **2.00**

Leibbinden, Lungenschütz., Kniewärmer in reiner Wolle in allen Größen vorrätig

Handschuhe

Kinderstrickhandschuhe reine Wolle, schöne Muster . . . Gr. 2 **0.60**
jede weitere Größe + 0.05

Ein Posten Kinderhandschuhe allerbeste Qualitäten auch mit Stulpen gestrickt **0.95**

Damen-Trikothandschuhe gute Qualität . . . . . 0.95 **.60**

Damen-Trikothandschuhe mit modern gestickter Manschette . . 1.45 **1.25**

Damen-Strickhandschuhe reine Wolle, schwarz und farbig **0.95**

Damen-Strickhandschuhe reine Wolle, schwarz und farbig, aparte Ausführung 2.10 **1.85**

Herren-Trikothandschuhe gute Qualität 1.45 **1.20**

Herren-Trikothandschuhe warm gefüttert 1.95 **1.45**

Herren-Krimmerhandschuhe ganz gute Qualität, Handfläche Leder . **4.95**

Herren-Strickhandschuhe reine Wolle, gute Qualität 2.45 **1.75**

Damen-Waschlederhandschuhe gelb gute Qualität **4.90**

Damen-Nappahandschuhe warm gefüttert **5.50**

Damen-Nappahandschuhe mit reinwollenem Strick unter **7.50**

Herren-Nappahandschuhe warm gefüttert, gute Qualität, schöne dunkle Farben **6.80**

Damen-Bleyehosen in Schlüpfer u. Reform, in allen Größen vorrätig

ALTHOFF

„Es bricht sich Bahn, nur das was gut,
Beim Einkauf mußt Du daran denken,
Vor Billigkeit sei auf der Hut,
Es kann **Dir niemand** etwas schenken."

Jede kluge Hausfrau

läßt sich nicht überreden, sondern

kauft „Sameka"

den anerkannt besten Bohnenkaffee

Sameka

SALZSTR. 51 — LUDGERISTR. 96

Kaffee
Tee, Kakao
Schokoladen, Keks
Konfitüren, Biskuits

Stets vom Guten das Beste, daher doppelt billig

WESELERSTR. 21 — EISENBAHNSTR. 7

Zur Eröffnung unserer Ausstellung

in der Filiale Ludgeristraße 96 (im früheren Kapitelsaal von Rauter's Weinstuben)

auf alle Kaffeesorten doppelte Gutscheine

außerdem erhält jeder Kunde eine Kostprobe

Gesuche, Verkäufe, Gelegenheitskäufe

finden durch den

„Münst. Anzeiger" weiteste Verbreitung



sind Trümpfe

„Lobo" Ia Seidenstrümpfe mit 6fach. Verst. 4.50 3.50 2.60 **1.75**

„Lobo" Ia. Bemberg u. Waschseide 4.50 3.80 3.40 **2.45**

„Lobo" Seide mit Wolle 6.50 5.75 **5.25**

„Lobo" Ia reine Wolle 6.— 5.25 4.60 **3.25**

„Lobo" jetzt auch in Kinderstrümpfen und Herrensocken

Louis Böckne

Nachfolger

Volzstr. 35 gegenüb. Schloßpark

TECHNIKUM STRELITZ-MECKL.

Hoch- u. Tiefbau, Betonb., Eisenb., Flugzeugb., Maschinenb., Autobau, Heizg. u. Elektrot. Ingenieure u. Techniker. Progr. fr.

Gardinen-Zentrale

Franz Rauch

Donnerstag, d. 1. Dez. 1927

Beginn des f155g

Eröffnungsverkaufes

im neuen Lokal

Rothenburg 51

10% Rabatt

MULCUTO HOHLSCHLIFF

Umtausch alter Rasierapparate oder alter Rasierklingen aller Systeme

die in Zahlung genommen werden beim Kaufe des neuen Mulcuto-Patent-Rasierapparates mit Schraubensicherung od. der hohlgeschliffenen Mulcuto-Diamon-Dauerklingen, die d. stärksten Bart von Grund auf ausrasieren und jahre ohne Schleifen haarscharf bleiben. Per Postkarte kostenloses Umtauschangebot anfordern.

Mulcuto-Werk, Solingen.

Wenn der Storch kommt, sagt Frau Rhehlen, Doppelherz darf hier nicht fehlen.



Bei Wöchnerinnen, überhaupt bei allen Schwachen, Kranken, Müden, ist Doppelherz ein wahrer Segensquell. Bei Nervenschwäche, Blutarmut, Bleichsucht, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Schlaflosigkeit ist Doppelherz empfehlenswert. Wer Doppelherz noch nicht kennt, gehe sofort in die nächste Apotheke od. Drogerie und verlange 1 Flasche Doppelherz zu 2.— 3.90 und 5.— Mk. nebst einer aufklärenden Broschüre. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien, bestimmt bei.

Drogerie **C. Franke,** Frauenstr. 1, **O. Krumbein,** Salzstr. 35, Industrie-Drogerie **A. Radau,** Industriestr. Ecke Theissingstr., II. Geschäft, Hammerstraße 6a, Schwanen-Drogerie **Ferd. Meyhöfener Nachf.** Inh. Fritz Schulte, Rothenburg b9236x6

Köttersohn sucht einen i649

Kotten

von ca. 20 Morgen zu pachten, wo ihm Arbeit auf dem Hofe oder sonstige Verdienstmöglichkeiten geboten werden. Offert. unt. J K 5132 an die Geschäftsstelle.

Verkauf.

In Horst Emscher Eckhaus an 2 Straßen, 2 Läden, 27 Zimmer, gr. Keller, Preis 18 000 Mk. und 8300 Hypothek. Anzahlg. 12 000 Mk. Bei Kauf 5 Zimmer u. Läden frei. Offt. unt. T T 5120 an die Geschft. i622

Kleineres Wohnhaus suche ich zu kaufen. Offt. unt. P R 152 an die Geschäftsst. *

Für Stellmacher!

Wir haben in einem Dorfe in der Nähe von Lingen eine 1647

Stellmacherwerkstatt

mit sämtlichem Zubehör, Maschinen, Holz usw. zu verkaufen; evtl. kann die Werkstatt auch ohne Zubehör gekauft werden. Antritt sofort. ¼ Anzahlung, Rest kann mit 6 Proz. Zinsen stehen bleiben. Reflektanten wollen sich an die Unterzeichneten wenden.

Ströing u. Appelhans,
Auktionsgeschäft,
Lingen, Markt 18.

2 kleine Höfe,

je 40 Schff., prima Boden, kompl., bei 12- bis 14 000 Mk. Anzahlung verkäuflich. f175

Koch, Bielefeld,
Alfenstraße 2.

Sekundaner gibt Sextanern Nachhilfe-Stunden Preis 75 Pfg. Off. u. M M 1276 a. Gesch.*

2—3000 Mark

auf neuerbautes Geschäftshaus, allerbeste Sicherheit und hohe Zinsen, sofort gesucht. Offert. unt. K K 1274 an die Geschäftsstelle. *

Die auf Donnerstag, 1. Dezember, vormitt. 9 Uhr angesetzte

Versteigerung von Zigarren

wird vorläufig ausgesetzt. 1655

Zollamt Hafen,
Münster.

Für Untertertianer energische Nachhilfe gesucht in Französ. u. Engl. mögl. im Hause des Schülers. Offt. mit Preisang. p. Std. unter P P 1278 an die Geschäftsstelle. *

Äpfel zu Mus 3 Pfd. 20 Pfg. Langenstraße 27. Donnerstag 10—11 Uhr. *

Zu verkaufen

Ein echter * **Perser Maguel** 4.25×3.25 für den festen Preis von 550 Mark zu verkaufen. Offert. unt. B B 158 an die Geschäftsstelle.

Sehr gut erhaltener Dauerbrenner (Amerikaner) billig zu verk. Schulstr. 21, I. *

1 guterhalt. Küchenschrank, 1 guterh. Kindersportklappwagen, 1 Kind.-Kino, fast neu, zu verkauf. Wiegand, Brunostr. 4. *

Schlafzimmer, eiche, neu, allerbeste Arbeit, für nur 700 Mk. zu verkaufen. *
Rothenburg 35.

Guterhaltenes * **Auto** (5/15 N. S. U. offen) preiswert zu verkaufen. Näh. Antoniusstr. 34.

Gebrauchter f5510 **Fulofen** zu verkaufen.
Holtmann, Kuhstraße 3.

Groß. eich. Schrank-Grammophon mit Doppelfederwerk u. ca. 20 Platten und fabrikneue Vitrine, 165×85×35, mit Kristallfacettscheiben und Kristallbänken preiswert zu verkaufen. Besichtig. 13—15 Uhr. Gottfriedstraße 7, 3. Etage. *

Kanarienmännchen und Weibchen zu verk. Hohenzollernring 5 II *

Altertümer,

Eichen, Dielen u. Brotschränke, eingel. Kommoden, Sofas, Tische, Stühle, Servanten und Stollenschränke zu verkaufen. *
Neuhaus,
Jüdefelderstraße 14.

Einige neue 1/1 * **(Voll) Geigen** mit Form-Etui u. Reserve-Zubehör, hochfein im Ton, erstkl. Fabrik., zum Spottpreise von 42 Mark zu verkaufen.
Zumbrockstraße 8, 1. Etage.

Ölgemälde von Malerin preiswert zu verkaufen. *
Overbergstr. 5, I. links

Umzugshalber wegen Raummangel tadellos erhalt. Plüschsofa billig zu verkaufen. *
Kerssenbrockstr. 35, II.

Gut erhalten, 3 flam. Gaskocher mit Tisch bill. zu verkauf. Näh. Frie Bendstr. 20, pt. *

Zwei Winter-Überzieher zu verkaufen. *
Schulstraße 1 unten. *a

Komb. *8263 **Hobelmaschine,** 1 Motor, 4¾ PS., 1 Hobelbank und Eichenbretter wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. Näh. Geschst.

Gebr. **Nähmaschine** abzugeben. *
Kronprinzenstr. 5, I.

Fast neuer Mantel (Seidentrimmer), ganz auf Seide gefütt., Gr. 44, pass. für ält. Dame, billig abzugeben. *
Näh. Geschäftsstelle.

Gut erhalt. Gaskoch. mit weiß. Tisch zu verkaufen. *
Johannisstraße 10.

Antike mess. Bettpfanne und groß. Majolika-Wandteller billig abzugeben. *
Wolbeckerstr. A 3.

Pelzschal, echt Maulwurf, 2 m lang, fast neu, bill. abzugeb. Näh. Geschäftsstelle. *

Porzellan-Handwaschbecken, wie neu, mit Ausguß, für Garderobe etc., bill. zu verk. Langenstr. 27.*

Guterhaltene * **Herren-Garderobe** für mittlere Figur, **Kleidungsstücke** für 12jähr. Knaben, **Zimmerwagen** und **Klappstühlchen** zu verkaufen.
zu verk. Händl. verbet.
Gereonstr. 22, unten.

Gebr. weiß. Herd u. Kinderbettchen billig zu verkaufen. *
Maximilianstr. 15, pt. r.

Einige jg. rebhuhnfarb. **Zuchthähne** hat abzugeben *
Bischoff-Everding, Mecklenbeckerstraße 182.

Echte Dobermänner preiswert zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle. *

Rassepferd, 7jährige Fuchsstute, flott, für Ein- oder Zweispänner, preiswert zu verkaufen. f5509
Warendorferstr. 185.

Kommissionslager!

Wer gibt Seifen und Parfümerien gegen Sicherheit auf Kommission für Friseurgeschäft ab? Off. unt. P P 170 an die Geschäftsstelle. *

Gastspiel des Deutsch-russischen Theaters

Der blaue Vogel



Direktor J. Jushny
im
Theater der Stadt Münster
Donnerstag, den 8. Dezember 1945 Uhr
Freitag, den 9. Dezember 1945 Uhr
Im Programm des weltberühmten Theaters u. a.

Die Zinnsoldaten, Bei den Zigeunern, Der Leierkasten, Die Wolgaschlepper, Ostern in Rußland

Bisher 2800 Vorstellungen vor einem begeisterten Publikum in den Großstädten Europas und Amerikas.
Vorverkauf ab 1. Dezember an der Theaterkasse.
Preise V. 1173g

Aus eigener Fabrikation empfehlen wir in großer Auswahl zu konkurrenzlosen Preisen.

Mäntel :: Paletots H. Scheier

75.- 63.- 49.- 43.- 32.- 18.-

Zwanglose Besichtigung! Zahlungserleichterung! Ludgeristr. 28. *m

Viele tausend Paar

Kamelhaar-Schuhe

Noch nie so billig!



Laschenschuhe
Filz- und Ledersohle
verdeckte Naht
1.95

Stoff-Hausschuhe hübsche geblumte Muster, Ponpons 36/42 **0.95**
ditto, mit Ledersohle 36/42 **1.25**
Stepp-Satinhausschuhe reizender Morgenschuh 36/42 **1.95**
Filz-Hausschuhe in vielen schönen Farben, mit Ledersohle 36/42 **2.10**
Kamelhaar-Laschenschuhe gute Qualität, mit Filz- und Ledersohle, verdeckte Naht, enorm billig 36/42 **1.95**
Kamelhaarstoff-Hausschuhe extra kräftige Böden mit fester Kappe und Absatzfleck, 36/42 **2.55**
Kamelhaarstoff-Hausschuhe Ledersohle, Absatzfleck, Ledervorderkappe, sehr stabil . 36/42 **2.90**
Pilsch-Hausschuhe geschmackvolle Muster, Ledersohle, Absatzfleck, enorm haltbar 36/42 **2.90**
ditto, für Herren **3.20**
Kamelhaar-Laschenschuh mollige gute Qualität, Filz- und Ledersohle, verdeckte Naht 43/46 **2.95**

Kamelhaar-Hausschuhe dunkle Dessins, Ledersohle, Absatzfleck 36/42 **3.75**
IIIa Leder-Hausschuhe gediegen, enorm billig, beliebtes Geschenk 36/42 **3.90**
Cosy-Schuhe entzückender Hausschuh, mit Federbesatz, Wildleder Laufsohle 36/42 **4.95**
Kamelhaar-Umschlagschuhe feste Kappe, Ledersohle, Ponpons, hübsche Muster, 36/42 **3.95**
Kamelhaar-Laschenschuhe reine Wolle, Leder-Einlassung, warm und mollig . 36/42 **4.50**
Kamelhaar-Laschenschuhe reine Wolle und Kamelhaar, Marke „Golo-Gold" . 36/42 **5.00**
Leder-Hausschuhe mit weißem Friesfutter, schwarz 36/42 **5.50**
ditto, in braun, 36/42 . . . . . **5.30**
Leder-Hausschuhe mit warmem Futter, kräftige Böden 43/46 **5.90**
Leder-Schnallenstiefel mit warmem weißen Friesfutter, bequeme Form 36/42 **10.50**

Zunnorde



beginnt am 1. Dezember

Ich habe Vorsorge getroffen, daß Sie in allen Abteilungen Gelegenheitsposten in guten Qualitäten **zu ganz besonders billigen Preisen** vorfinden. In den Abteilungen

Damenmäntel • Damenkleider • Kleiderstoffe

werden Sie angenehme Ueberraschungen erleben. Sie werden die Preise billiger finden, als Sie gedacht haben.

In Leinen und Baumwollwaren
Schlafdecken
in Wolle u. Baumwolle
sind die Preise infolge rechtzeitiger Abschlüsse besond. billig.

Kommen Sie bald und machen Ihre Einkäufe in aller Ruhe. Je näher das Fest, desto größer der Andrang.

Jos. Eggemann
MÜNSTER i. W. Salzstraße

Beachten Sie meine Schaufenster

Verein für das Deutschtum im Ausland.

Frau Helene Hörschelmann, Moskau:

Die russische Volksseele in deutscher Spiegelung

am Mittwoch, 7. Dezember, abends 8½ Uhr im Auditorium Maximum der Universität.

Karten zu 1 M. bei Kuper, Prinzipalmarkt; für Studierende b. Hausinsp. ktor der Universität.



„Ornis"

Freitag, 2. 12.27 8½ Uhr im unteren Vereinslokale bei Köhler, Hafenstr. 1178q

Monatsversammlung m. Vortrag.

Der Vorstand.

Westfälischer Kunstverein

Vortrag von Professor Dr. Wackernagel über

Künstler und Publikum im Künstlerleben der florentin. Renaissance

(mit Lichtbildern), am Mittwoch, den 30. Nov., abends 8.15 im Hörsaal 10 der Universität. Eintritt Mk. 1.— Mitgl. frei. Studentenkarte 50 Pfg. 1183q

---

Deutsches Institut für wissenschaftliche Pädagogik Münster i. W.

Jahresfeier 1927

Mittwoch, den 30. Nov., abends 8½ Uhr

in der Aula des städtischen Gymnasiums

unter Mitwirkung des Westf. Streichquartetts: F. Frier, W. Göhre, K. Platz, M. Renger.

1. J. M. Weber: Letzter Satz a. d. Streichquartett H moll
2. Festvortrag »Görres u. die deutsche Bildung«
Geheimer Ministerialrat Dr. Schellberg-Berlin
3. Bericht des wissenschaftlichen Leiters Univ. Professor Dr. Max Ettlinger
   a) Jahresbericht
   b) Ergebnis d. Preisausschreibens 1925 »Individuelle und überindividuelle Werte in der Zielsetzung der Erziehung«
   c) Verkündigung der Preisaufgabe 1927
4. »Heimatbewußtsein der Großstadtjugend« Rektor Wilhelm Ebel-Dortmund
5. Schumann: Op. 41 Presto a. d. Streichquartett A moll

Die Bürgerschaft der Stadt Münster ist zu der Feier herzlichst eingeladen. 1152y

Die Leitung des deutschen Instituts für wissenschaftliche Pädagogik.

Wegen weiterer Vergrößerung meines Betriebes durch Kraftmaschinen verkaufe ich billigst:

5 Nähmaschinen

H. Dütting, Wäsche-Fabrik
Bäl 2 1169w

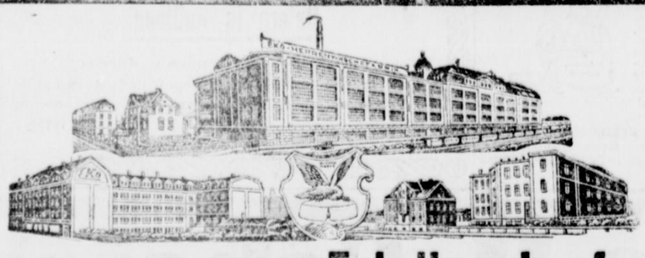
Citronen, frische
3 Stück **25** Pfg.
w
Heinr. Hill

Bardarlehen
auf 20 Monate
an Beamte, Pensionäre usw. bis zu 3 Monatsgehältern ev. mehr. Überweisung der Rückzahlungsrate direkt durch die Gehalt zahlende Kasse auf Bank, geringe Lebensversich. und Genossenschaftsa teil. **Barauszahlung in ganz kurzer Zeit** nach Prüfung der Unterlagen. Nur schriftl. Kreditgesuche, die streng vertraulich behandelt werden, mit Gehaltsangabe (Gesamtminimum 250 Mk.), Dienststelle und Alter. — Keinerlei Vorschüsse. 1177q
E. G. Werner & Co., G. m. b. H.
Berlin W 8. Postschließfach 64.

RM. 15.- bis 30.- Tagesverdienst

wird Damen wie Herren, die Private besuchen oder besuchen wollen, durch Vorführung eines gesch. glänzend aufgenommenen Haushaltartikels geboten. 1648w
Willeke, Hamm i. W., Grünstr. 6

1191



Fabrikverkauf:
Bahnhofstr. 30
gegenüber dem Hauptbahnhof
Eingang 3. Klasse.

Jetzt ist die richtige Zeit
den Weihnachtsbedarf zu decken in

Oberhemden, Kragen, Trikotagen

Nur erstklassige Qualitätsware!

Fabrikverkaufspreise! - Große Auswahl!

Gegen geringe Anzahlung (20%) legen wir die Ware bis Weihnachten zurück.